



Zentralfest Rheinfelden

In dieser Ausgabe

Dans cette édition

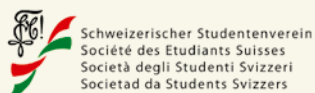


Fotos: zVg

3	Magnus Willers v/o Hopper, OK-Präsident «Rheinfelden 2017»
4	Rheinfelden – eine kleine Stadt mit grosser Vergangenheit
7	«Rheinfelden – die Stadt, die alles hat»
8	«Ein Besuch in Rheinfelden lohnt sich»
9	Das Festprogramm
11	Stammzuteilung
14	OK Zentralfest, Sponsoren, Ehrengäste
17	Wissenswertes – A savoir
19	Anmeldetalon
20	Agenda
21	Billet de président
22	Einladung zur Aktivenversammlung
23	Einladung zur Altherrenversammlung
24	Schlussbericht des CC
31	Bericht der Geschäftsprüfungskommission
31	Bericht des Ehrengerichts
32	CC-Kandidaten der Aktivitas
34	CC-Kandidaten der Altherrenschafft
36	Protokoll der Aktivenversammlung
40	Protokoll der Altherrenversammlung
44	Jahresrechnung
45	Mutationen
51	Besinnungswochenende 2017
53	Lepontia Cantonale
54	Der StVer in Bern: Peter Hegglin v/o Raps
56	Jahresbericht BPK
58	Altersreform 2020
61	Golfturnier des StV
62	Chroniken
71	Bildungspolitische Nachrichten
73	Buchrezension
75	Impressum
76	Nächste Ausgabe

Schw. StV

StV-Adressen/ Adresses de la SES



**Schweizerischer
Studentenverein**

www.schw-stv.ch

ISSN 1021-5980

**CP
Zentralpräsident**

Jonas A. Müller
v/o Abrupt, cand. med.
Nordstrasse 22
8006 Zürich
M 076 544 09 17
cp@schw-stv.ch

**VCP
Vize-Zentralpräsident**

Bruno Gähwiler
v/o Nachwuchs, Dr. iur.
Hofbergstrasse 40
9500 Wil
P 071 911 52 70
vcp@schw-stv.ch

Zentralsekretariat

Heinz Germann
v/o Salopp, lic. iur. RA
Gerliswilstrasse 71
6020 Emmenbrücke
T 041 269 11 50
F 041 269 11 10
office@schw-stv.ch
www.schw-stv.ch

Redaktion civitas

Thomas Gmür
v/o Mikesch, lic. phil. I
Fruttstrasse 17
6005 Luzern
T 041 360 22 72
M 079 707 86 92
civitas@schw-stv.ch
www.civitas.ch

Magnus Willers v/o Hopper OK-Präsident Zentralfest Rheinfelden 2017



Herzlich Willkommen zum ersten Mal in Rheinfelden

Zum ersten Mal seit Bremgarten 1981 lädt der Schw. StV zu seinem Zentralfest in den Kanton Aargau ein. Rheinfelden auf der Landkarte unseres Studentenvereins? Die Frage ist berechtigt, gibt es doch vor Ort keine Studentenverbindung. Diesen weissen Fleck auf der Couleur-Landkarte zu entdecken, dazu laden wir alle StVerinnen und StVer herzlich ein.

In der letzten Civitas (Ausgabe 3/2016–2017) war die Innovationsstärke der Schweiz im Zusammenhang mit der Energiestrategie 2050 das prägende Thema. Unserer Bundespräsidentin Doris Leuthard v/o Charis zeigte im Interview mit vielen Beispielen gespickt, weshalb wir mit gezielter Forschung und Entwicklung in die Zukunft investieren müssen. Inzwischen ist die Abstimmungshürde gemeistert – die Erneuerung des Schweizer Energiesystems startet.

Diesem Druck zur Erneuerung ist auch der Schweizerische Studentenverein mehr denn je ausgesetzt, denn die religiöse und parteiliche Diversifikation ist weit fortgeschritten. Das OK des Zentralfestes Solothurn 2015 um Thomas A. Müller v/o Brätsch hat es in einem Leserbrief in der Civitas vor einem Jahr wie folgt formuliert: «Unser Schw. StV ist nicht mehr die Elitetruppe der römisch katholischen Kirche und die Kaderschmiede der Partei der Katholiken, denn letztere gibt es nicht mehr, und die Leitung der ersteren macht es vielen von uns schwer.»

Daraus ergibt sich die grosse Chance, neue Inhalte anzudenken und genau dazu scheint ein Ort ohne couleurstudentische Historie prädestiniert. Wir hoffen, einen Rahmen zu schaffen, um mit scientia unser Profil zu schärfen, mit virtus Impulse zu verleihen und in amicitia das Gemeinsame herauszuschälen. Zwar gilt für uns nicht wie in Brig oder Wil «nach dem Zentralfest ist vor dem Zentralfest». Stattdessen werden wir voraussichtlich im zweijährigen Turnus mit einem «Forum Rheinfelden» für den StV eine Plattform schaffen.

Mein persönlicher Dank gilt allen Mitgliedern unseres Organisationskomitees sowie unseren Sponsoren und den Behörden für ihre grossartige Unterstützung. Nur durch die ausgezeichnete Zusammenarbeit war es möglich, den noch nie gesungenen Cantus «Zentralfest Rheinfelden» mit einer freudvollen Melodie und passenden Reimen zu bespielen.

Vivat, crescat, floreat, Schw. StV!

Bienvenue à Rheinfelden!

Cette année la Société des Étudiants Suisses vous invite cordialement à la Fête centrale en Argovie – un canton dans lequel s'est passée la dernière Fête centrale à Bremgarten en 1981.

Probablement vous n'avez jamais entendu parler de Rheinfelden en rapport avec la Société des Étudiants Suisses. En effet, il n'y a pas de corporation d'étudiants. D'autant plus nous vous souhaitons la bienvenue dans cette ville médiévale pour faire sa connaissance.

Un des sujets de la dernière édition de Civitas (édition 3/2016–2017) était la Loi de l'énergie révisée et les idées suisses par rapport aux énergies renouvelables. Dans un entretien, notre Présidente de la Confédération suisse, Madame Doris Leuthard v/o Charis nous a démontré en s'appuyant sur des exemples bien divers qu'il faut investir dans le développement et la recherche des énergies renouvelables, voire dans notre avenir. Ayant gagné cette vote, nous venons de débiter dans ce changement du système de l'énergie suisse.

Or, la pression de se renouveler est aussi un sujet dans la Société des Étudiants Suisses car la diversification religieuse et politique s'est encore renforcée. Monsieur Thomas A. Müller v/o Brätsch du comité d'organisation de la Fête centrale de Soleure en 2015 l'a formulé ainsi: «Notre Société des Étudiants Suisses n'est plus un groupe élitaire de l'Église catholique romaine et la boîte à cadres du parti catholique – la dernière n'existant plus, et la direction de la première nous rend la vie bien dure.»

Nous devons donc saisir l'occasion pour réfléchir ensemble sur des contenus qui nous lient toutes et tous. En voilà une raison pour laquelle il nous semble idéal de célébrer la Fête centrale en 2017 dans un lieu jusqu'alors inconnu à la Société des Étudiants Suisses. Nous arrivons toutes et tous d'un autre coin de la Suisse plurilingue et multiculturelle mais ce qui nous est en commun c'est de chérir la Société des Étudiants, donc une communauté!

Nous espérons créer un cadre favorable afin de renouveler et d'actualiser notre profile avec «scientia», de vous stimuler avec «virtus» et de retrouver en amitié, voire «amicitia» ce qui nous est en commun à toutes et tous.

Contrairement à Brig ou à Wil notre devise n'est pas «avant la Fête centrale c'est après la Fête centrale». Par contre, nous aspirons à créer une plateforme biennale pour la Société des Étudiants Suisse nommée «Forum Rheinfelden».

Enfin, j'aimerais remercier tous les membres de notre comité d'organisation ainsi que nos sponsors et les autorités pour leur soutien généreux. Grâce à notre collaboration nous pouvions créer le «Cantus de la Fête centrale de Rheinfelden» avec une mélodie joyeuse et des vers adéquats.

Vivat, crescat, floreat, la Société des Étudiants Suisses!

Rheinfelden – eine kleine Stadt mit grosser Vergangenheit

Rheinfelden, Hauptort des gleichnamigen Bezirks im unteren Fricktal, ist immer einen Besuch wert. Die grosse Vergangenheit, der grenzüberschreitende Charakter sowie die aktive Zukunft prägen das Kleinstädtchen mit rund 13500 Einwohnerinnen und Einwohnern am Rhein. Seine kompakte, malerische Altstadt ist die Kulisse für das diesjährige Zentralfest.

Benno Schmid v/o Isaak

Ressort Kommunikation OK Zentralfest Rheinfelden

Zum ersten Mal in der über 175-jährigen Geschichte des Schw. StV findet das Zentralfest in Rheinfelden statt. Das Kleinstädtchen eignet sich hervorragend für das Zentralfest, das grösstenteils in der autofreien Altstadt stattfindet. Und dass Rheinfelden 2016 mit dem Wakkerpreis des schweizerischen Heimatschutzes ausgezeichnet wurde, verspricht eine geniale Kulisse für das Zentralfest 2017.

In der halbkreisförmigen Altstadt entlang des Rheins widerspiegelt sich die grosse Vergangenheit Rheinfeldens. Auf einem Spaziergang durch die Altstadtgassen kann man heute noch Zeugen aus längst vergangenen Zeiten begegnen. Die Bausubstanz entspricht im Wesentlichen dem Zustand des 17. und 18. Jahrhunderts mit Bauwerken im spätgotischen, barocken und frühklassizistischen Stil.

Markantestes Gebäude in der Hauptgasse, der Marktgasse, ist das Rathaus, das mit seinem Turm die übrigen Gebäude überragt. Im Innern des Rathauses sind heute noch Spuren sichtbar aus jener Zeit, als Rheinfelden noch zum Habsburgerreich gehörte. So überwacht bis heute die habsburgische Kaiserin Maria Theresia (1717–1780) in der imposanten Gemäldegalerie im Rathaussaal jeden zivilen Trauungsakt. Auch an der Aussenfassade des Rathauses ist das österreichische Wappen unübersehbar und die christliche Kirche im Zentrum wurde zu Ehren von Kaiserin Maria Theresia mit verschiedenen Marienbildern geschmückt.

Älteste Zähringerstadt der Schweiz

Doch die grosse Vergangenheit Rheinfeldens reicht noch weiter als bis zu den Habsburgern zurück, liegt doch unweit des heutigen Städtchens die Römersiedlung Augusta t (Kaiseraugst). Von dort aus führte eine römische Strasse nach Osten bis nach Vindonissa (Windisch), die auch im heutigen Rheinfelden durchführte. Im Gebiet des Quartiers Augarten wurden 2001 Reste einer befestigten Anlage ausgegraben. Sie ist die bisher einzige grössere Anlage aus Holz aus der Römerzeit, die in der Schweiz gefunden wurde.

Später soll dann im heutigen Rheinfelden eine Zollstation gestanden haben und eine Fähre über den Rhein betrieben worden



sein. Um 930 liess sich an dieser Stelle eine Familie aus dem burgundischen Hochadel nieder und nannte sich fortan Grafen von Rheinfelden. Nach und nach entwickelte sich eine mittelalterliche Siedlung, die nach dem Aussterben der Grafen von Rheinfelden an die Zähringer übergang. Um 1130 erhob Herzog Konrad von Zähringen Rheinfelden zur Stadt. Somit gilt Rheinfelden als älteste Zähringerstadt in der Schweiz.

Als die Zähringer 1218 ausstarben, wurde Rheinfelden zur Reichsstadt, bis König Ludwig der Bayer 1330 die Stadt an die Habsburger verpfändete. Somit wurde Rheinfelden für fast ein halbes Jahrhundert lang eine österreichische Stadt. Nach dem ersten Koalitionskrieg (1796) wurde das Fricktal zu einem französischen Protektorat und 1802 teilte Napoleon das ehemalige habsburgische Untertanengebiet als neuen Kanton Fricktal der Helvetischen Republik zu. Ein Jahr später gelangte das Fricktal mit



Die Altstadt am Rhein.



Die Stadt bietet auch viel Grün- und Erholungsraum.



Das Sole uno ist eine beliebte Wellness- und Gesundheitsoase.

der Mediationsakte zum neu gegründeten Kanton Aargau. Der Friede von Pressburg 1805 beendete die Existenz Vorderösterreichs im Fricktal definitiv. Der Rhein wurde zur Staatsgrenze und der damals wenig bedeutende rechtsrheinische Teil Rheinfeldens ging an das Grossherzogtum Baden über, während der linksrheinische Teil Rheinfeldens weiterhin beim Kanton Aargau verblieb. In den folgenden Jahrzehnten haben sich die Städte unterschiedlich entwickelt: Während das deutsche Rheinfelden zu einer Industriestadt geworden ist, blieb der historische Charakter des schweizerischen Rheinfeldens im Wesentlichen erhalten.

Enger Austausch über die Landesgrenze

Obschon Rheinfelden seit über 200 Jahren durch eine Staatsgrenze getrennt ist, pflegen die beiden Städte heute eine enge Zusammenarbeit. Gemeinsam haben sie die Plattform Stadtentwicklung ins Leben gerufen, in welcher sich die Behörden und Verwaltungen regelmässig austauschen. Dies wird bisweilen sogar als Musterbeispiel für grenzüberschreitende Städtekooperationen bezeichnet.

So verbindet beispielsweise ein gemeinsamer Stadtbus die Zentren der beiden Städte. Der grenzüberschreitende Rheinufer-Rundweg bietet zudem ein breites Spektrum an typischen Themen der Landschaft am Hochrhein: naturnahe Uferabschnitte, moderne und traditionelle Parkanlagen, Industrietechnologie, regenerative Energiegewinnung, hochwertige ökologische Ausgleichsmassnahmen, mittelalterliche Altstadt, moderne Baukultur, erlebnisstarke Brückenübergänge. Das aktuell grösste gemeinsame Projekt ist der neue Rheinsteg. Er schliesst die Lücke, die durch den Abriss

des alten Kraftwerkstegs entstanden ist und nebst der alten Rheinbrücke ein weiterer Übergang für den Langsamverkehr zwischen den beiden Städten und damit den beiden Ländern bilden. Die Eröffnung ist gegen Ende 2018 vorgesehen.

Auch auf kultureller Ebene findet ein intensiver Austausch statt. Der gemeinsame Neujahrsempfang, der alternierend auf deutscher und auf schweizerischer Seite stattfindet, hat sich zu einem gesellschaftlichen Treffpunkt für die Bevölkerung beider Städte entwickelt. Und natürlich führt auch die Route des gemeinsamen Fasnachtsumzugs über die Landesgrenze.

Salz bringt Aufschwung

Wie in der ganzen Region, spielte auch in Rheinfelden das Salz in wirtschaftlicher Hinsicht eine wichtige Rolle. Nachdem 1836 nach jahrelanger Suche am Rhein in Mut-

tenz (Schweizerhalle) Salz gefunden wurde, brach in der Region eine richtige Goldgräberstimmung aus. Überall bohrte man nach Salz und fand dieses tatsächlich in Kaiseraugst, Rheinfelden und Riburg (Rheinfelden/Möhlin) tief unter der Erde. Nun begann ein harter Konkurrenzkampf zwischen den vier Salinen. 1874 schlossen sich die drei aargauischen Salinen (Kaiseraugst, Rheinfelden und Riburg) zu den Schweizerischen Rheinsalinen AG zusammen. 35 Jahre später kam auch die Saline Schweizerhalle dazu. 1973 traten alle Kantone ausser Waadt, das seinen Salzbedarf durch das Salzbergwerk Bex deckte, einem Konkordatsvertrag bei und decken seither so ihren Salzbedarf über die Schweizer Salinen.

Schon bald nach den ersten Bohrungen wurde das Salz auch für medizinische Zwecke genutzt. Bereits 1846 erhielt Rheinfelden eine Konzession für ein Soleheilbad.



Die Marktgasse mit dem Rathaus.



Das Zentralfest wird im Wesentlichen in der halbkreisförmig angelegten Altstadt stattfinden.

Rheinfelden stieg zu einem international bekannten Bäderkurort auf, der seine Blütezeit unmittelbar vor dem Ersten Weltkrieg erlebte. So wurde in den 1920er Jahren eine pipelineartige Wasserleitung erstellt, in der die Sole von der Saline Riburg in die Kurhotels der Stadt Rheinfelden geleitet wurde. Nach dem ersten Weltkrieg fiel der Kurort in eine Krise, von dem er sich sehr lange nicht mehr erholte.

Heute bieten wieder mehrere Hotels Solebäder an. Sehr beliebt ist das «Sole Uno», die Bad- und Saunalandschaft des Parkresorts. Seine Gründung geht auf die 1970er Jahre zurück, als nach jahrzehntelangem Darben eine Gesellschaft gegründet wurde, die ein Kurzentrum in Rheinfelden errichtete. Der Neustart erfolgte 1973 mit einem Sole-Hallenbad, das nach und nach zu einem Hotel-, Klinik-, Therapie- und Wellnesskomplex erweitert wurde. Nicht zuletzt dank dem erfolgreichen Wirken unserer OK-Mitglieder Dr. Thomas Kirchhofer v/o Erpel (CEO) und Markus Bisig v/o Picco in der Geschäftsleitung des Parkresorts, sind Wellness und Gesundheit heute die tragenden Säulen der Rheinfelder Wirtschaft.

Nähe zu Basel bringt Vorteile

Rheinfelden liegt am äussersten nordwestlichen Zipfel des Kantons Aargau und befindet sich somit sehr nahe an Basel. Von dieser Nähe profitiert es heute in verkehrlicher und

wirtschaftlicher Hinsicht. Rheinfelden ist direkt an die Autobahnen A3 nach Zürich und Basel angeschlossen und verfügt mit der A98 über den Rhein auch über einen direkten Anschluss nach Deutschland. Die Basler Chemie bietet im Umfeld von Rheinfelden verschiedene attraktive Arbeitsplätze an – auch wegen des Salzes.

Die attraktive Lage in der Agglomeration Basel zeigt sich auch beim Bevölkerungs-

wachstum: In den letzten rund 45 Jahren hat sich die Bevölkerung in Rheinfelden auf heute rund 13 500 Einwohnerinnen und Einwohner mehr als verdoppelt. Um dem akuten Wohnraummangel zu begegnen, liess Ciba-Geigy zwischen 1971 und 1976 die Siedlung Augarten erstellen, in der rund 3000 Menschen leben. Sie prägt noch heute den ersten Eindruck, wenn man von Basel nach Rheinfelden gelangt.

Rheinfelden heute

Heute präsentiert sich Rheinfelden einerseits als attraktives Touristenstädtchen und Kurort, der sich seiner grossen Vergangenheit bewusst ist und sie pflegt. Nicht zuletzt deshalb hat der Schweizer Heimatschutz 2016 den Wakkerpreis an Rheinfelden verliehen. Andererseits ist Rheinfelden aber auch Standort grosser Unternehmen, die global tätig sind. Kurzum: Rheinfelden ist eine kleine Stadt mit grosser Vergangenheit und ein kleines Juwel, das hervorragend als Zentralfestort geeignet ist.



Die Alte Rheinbrücke verbindet die beiden Rheinfelden. Über sie wird auch der Cortège des Zentralfests führen.

«Rheinfelden – die Stadt, die alles hat»

Interview mit Dr. Thomas Kirchhofer v/o Erpel, Verwaltungsratspräsident/CEO Parkresort Rheinfelden Gruppe, Mitglied der Steinacher St. Gallen

Was verbindet Dich mit Rheinfelden, Erpel?

Meine erste Begegnung mit Rheinfelden hatte ich vor vielen Jahren anlässlich eines Fuxenbummels der AV Steinacher. Wir besichtigten die Brauerei Feldschlösschen und genossen ausgiebig deren Produkte. An die Details kann ich mich nicht mehr genau erinnern. (lacht)

Später kam ich aus beruflichen Gründen zurück in die Stadt des diesjährigen Zentral-fests. Seit fast 25 Jahren darf ich die Parkresort Rheinfelden Unternehmensgruppe leiten. Mit über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erbringen wir Dienstleistungen in den Bereichen Wellness, Rehabilitationsmedizin sowie Hotellerie/Gastronomie.

Ich darf sagen, dass es mir hier ausgesprochen gut gefällt und ich freue mich darauf, anlässlich des Zentral-fests möglichst viele StVerinnen und StVer in Rheinfelden willkommen zu heissen.

Was gefällt Dir an Rheinfelden?

Vor ein paar Jahren gab es den Slogan «Rheinfelden – die Stadt, die alles hat.»

Natürlich ist das übertrieben, doch es steckt ein Kern Wahrheit darin. Rheinfelden ist oft eine Stadt der Gegensätze. Beispielsweise ist die Stadt extrem verkehrsgünstig zwischen Zürich und Basel gelegen und hat zwei eigene Autobahnanschlüsse. Andererseits gibt es sehr viele Grünflächen und es herrscht eine ruhige und entspannte Atmosphäre. Auch den Gegensatz zwischen Modernität und ausgesprochenem Traditionsbewusstsein finde ich spannend. So gesehen passen der Schw. StV und die Stadt Rheinfelden sehr gut zueinander.



Was hat Dich bewogen, im OK mitzuarbeiten und was ist dort Deine Aufgabe?

Der Schw. StV und die AV Steinacher, meine eigene Verbindung, haben mir sehr viel gegeben in meinem Leben. Da finde ich es nur richtig, dass man etwas zurückgibt, wenn sich die Gelegenheit dazu bietet. Ausserdem ist der OKP Hopper ein Farbenbruder und da sagt man natürlich nicht «nein», wenn man für die Mitarbeit angefragt wird.

Ich bin im OK hauptsächlich für die Unterkunft der Zentralfestbesucher zuständig. Rheinfelden ist eine Kleinstadt mit einem überschaubaren Hotelangebot. Glücklicherweise gibt es in der Nähe einige Businesshotels, die an den Wochenenden naturgemäss schlechter ausgelastet sind. Wir haben einen Shuttlebus organisiert, der diese Hotels ca. alle 20 Minuten anfährt. Es muss während des Zentral-fests somit keine StVerin und kein StVer das Auto benutzen.

«Ein Besuch in Rheinfelden lohnt sich»

Interview mit Stadtammann Franco Mazzi

Welche Erwartungen haben Sie als Stadtammann vom Zentralfest in Rheinfelden?

Zusammen mit der Rheinfelder Bevölkerung freue ich mich auf ein fröhliches, farbenfrohes Fest, wo Freundschaft, Kameradschaft und Freude an der Zukunft im Mittelpunkt stehen. Dabei sollen sich die StVerinnen und StVer mit der Bevölkerung von Rheinfelden und der Region verbinden.

Was zeichnet die Zähringerstadt Rheinfelden aus?

Das Miteinander von historischen und modernen Strukturen sowie die freundschaftlichen Verbindungen zu unseren Nachbarn in der Nordwestecke unseres Landes, dies- und jenseits des Rheins. Unsere Stadt verfügt über wunderschöne, einladende Grünanlagen und Erholungsräume, ausgezeichnete Verkehrsverbindungen. Besonders zu erwähnen gilt es das beliebteste Schloss der Schweiz, die Brauerei Feldschlösschen, aber auch den Gesundheits- und Wellnessbereich mit der Reha, dem Gesundheitszentrum Fricktal, dem Parkresort, mit der Bäderlandschaft Sole Uno und den Hotels Eden, Schützen und Schiff. Unsere Altstadt stellt ein eigentliches Juwel dar. Und nicht zuletzt zeichnet sich unsere Stadt durch eine gewisse Weltoffenheit aus. Rheinfelden hat sich in den letzten Jahrzehnten stark und übers Ganze gesehen sehr positiv entwickelt. Wir haben deshalb mit grosser Freude und Stolz im Jahr 2016 den Wakkerpreis des Schweizerischen Heimatschutzes entgegennehmen dürfen.

Mit dem Start des Umzugs am Sonntag nachmittag findet erstmals ein Teil des Zentralfests im Ausland statt. Wie würden Sie die Beziehungen zwischen Rheinfelden (Aargau) und Rheinfelden (Baden) beschreiben?

Aussenstehende attestieren den beiden Schwesterstädten eine vorbildliche grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Basierend auf einer gemeinsamen Städteplanung treffen sich die beiden Städte monatlich und besprechen Offenes aus Planung, Verkehr und Kultur. Die beiden Städte feiern

gemeinsam zahlreiche Feste und Anlässe. Es ist deshalb ein schönes Zeichen, dass der Start zum Cortège auf der badischen Seite des Rheins erfolgt.

Die Stadt hat sich für das Jahr 2017 das Motto «Eine Stadt macht Schule – Bildung in Rheinfelden» gegeben. Welche Überlegungen stecken hinter diesem Motto?

Für unsere Stadt ist es von grosser Wichtigkeit, dass sie auch hinsichtlich einer umfassenden Aus- und Weiterbildung für Jung und Alt attraktive Angebote anbieten kann. Rheinfelden darf sich auch in dieser Hinsicht zeigen: das gesamte Bildungsangebot vom Kindergarten bis Sek.I-Stufe wird in unserer Stadt in zweckmässig ausgebauten Schulräumlichkeiten angeboten, die als Oberstufe auch der Region dienen. Und der Besuch von weiterführenden Schulen, Gymnasien und Fachhochschulen ist nur wenige Kilometer entfernt in Muttenz, Basel und Windisch möglich. Nebst der Volksschule bietet Rheinfelden mit dem Berufsbildungszentrum Fricktal für Berufslernende ein breites und ausgezeichnetes Angebot an. Diese Berufsschule ist für das Fricktal von grosser Bedeutung. Im Berufsbildungszentrum werden auch Kurse im Rahmen der Erwachsenenbildung angeboten. Doch damit nicht genug: Rheinfelden verfügt auch über eine internationale Schule, die stetig wächst und ein echtes Bedürfnis abdeckt. Zusätzlich können in unserer Schwesterstadt Rheinfelden (Baden) verschiedenste Kurse an der Volkshochschule belegt werden. Zahlreiche Anlässe und Projekte zu diesem Thema werden im Jahr 2017 ausgelöst und durchgeführt. So beispielsweise der Ausbau des regionalen Oberstufen-Schulhauses im Engerfeld, das Jugendfest mit dem Motto «Spielereien» und selbstverständlich das Zentralfest des Schweizerischen Studentenvereins, das erstmals in unserer Stadt stattfindet.

Warum sollte man auch ausserhalb des Zentralfests nach Rheinfelden kommen?

«Rheinfelden, die kleine Stadt mit den grossen Erinnerungen». Unsere Stadt hat allen Besucherinnen und Besuchern, ob jung oder alt, etwas zu bieten. Interessan-



te themenbezogene Stadtführungen, eine Schleusenfahrt mit dem Schiff nach Basel, Schlendern, Einkaufen und Geniessen in der malerischen Altstadt und am lauschigen Rhein, Baden, Wellness und Sport in den Bädern des Sole Uno und Hotel Eden sowie in den nahegelegenen Wäldern und Sportanlagen. Aus dieser Aufzählung, die nicht vollzählig ist, ist ersichtlich: Ein Besuch in Rheinfelden lohnt sich.

Wird sich der Stadtammann auch unter die StVer mischen?

Ja, das wird er gerne machen. Allerdings ist er auf eine kundige Führung und Begleitung durch erfahrene StVer angewiesen ...

Programm

Freitag, 1. September 2017

- ab 15.00 **Festbetrieb auf dem Campus Zaeringensis** (Zähringerplatz)
- 16.00 **Empfang der Wandernieren**, Campus Zaeringensis
- 16.45 **Delegiertenversammlung**, Bahnhofsaal
- ab 17.30 **Öffentlicher Willkommens-Apéro** mit den N'AWLINS SIX (New Orleans Jazz) und Villiger Live Cigarrendrehen, Kurbrunnen
- 19.00 **Begrüssungsanlass:** Grussworte von Stadtammann Franco Mazzi und feierliche Eröffnung mit humoristischer Vernissage des Liederbuchs Zentralfest Rheinfelden durch Prof. Raimund Lang v/o Giseler, umrahmt von den N'AWLINS SIX, Kurbrunnen
- 20.30 **Vorortsübergabe des Cartellverbandes (CV)**, Kurbrunnen
- 04.00 **Ende Festbetrieb** auf dem Campus Zaeringensis

Samstag, 2. September 2017

- 09.00 **Requiem**, christkatholische Stadtkirche St. Martin, Zelebrant Martin Gächter v/o Sprit, em. Weihbischof von Basel
- ab 10.00 **Festbetrieb auf dem Campus Zaeringensis** (Zähringerplatz)
- 10.30 **Wissenschaftlicher Anlass:** «Arbeitsmarkt und Integration: Chancen und Risiken», Kurbrunnen
- Keynote und Moderation:** Prof. Dr. Antonio Loprieno (Alt-Rektor Universität Basel). Podium mit Marco Gadola v/o Confort (CEO Straumann Group), Barbara Gutzwiller (Direktorin Arbeitgeberverband Basel), Dr. Thomas Kirchhofer v/o Erpel (VRP Parkresort Rheinfelden), Prof. Dr. Kurt Schmidheiny (Universität Basel), Prof. Dr. Conny Wunsch (Universität Basel)
- 12.15 **Öffentlicher Apéro**, Kurbrunnen
- ab 13.00 **Stimmkartenausgabe Aktivenversammlung**, Bahnhofsaal
- 13.30 **Partnerprogramm:** Historische Stadtbesichtigung; Start im Hof des Rathauses
- 14.00 **Aktivenversammlung**, Bahnhofsaal

- 15.00 **Altherrenversammlung**, Kurbrunnen
- 20.30 **Aufstellen für den Fackelzug**, Hermann-Keller-Strasse
- 21.00 **Fackelzug**
- anschl. **Schweigeminute** für Roland Brogli v/o Motta (†), Alt-Regierungsrat, vorgesehener Brandredner und Mitglied Patronatskomitee, Kurzansprache von Alt-Bundesrätin Ruth Metzler v/o Accueil
- 04.00 **Ende Festbetrieb** auf dem Campus Zaeringensis

Sonntag, 3. September 2017

- 09.30 **Festgottesdienst**, römisch-katholische Kirche St. Josef, Zelebrant Dr. Felix Gmür v/o Schpoot, Bischof von Basel
- 11.00 **Öffentlicher Festapéro** mit der Stadtmusik Rheinfelden, Stadtpark am Rhein (bei starkem Wind im Kirchgemeindehaus St. Josef)
- ab 11.00 **Festbetrieb auf dem Campus Zaeringensis** (Zähringerplatz)
- 12.00 **Festbankett** für Ehrengäste, Veteranen und Sponsoren, Parkresort
- 14.00 **Aufstellen für den Cortège**, deutsche Rheinseite
- 14.30 **Cortège**
- anschl. **Festrede** von Andreas Meyer v/o Trämmlli, CEO SBB, und Veteranenehrung, Albrechtsplatz
- 18.00 **Bandtrüllete**, MS Lällekönig, Schiffflände
- 18.00 **Ende Festbetrieb** auf dem Campus Zaeringensis

Montag, 4. September 2017

- 10.30 **Besammlung** zum Katerbummel, MS Lällekönig, Schiffflände
- 10.45 **Leinen los**, Fahrt mit dem Schiff in Richtung Waldhaus Birsfelden
- 15.45 **Ende Katerbummel**, individuelle Rückfahrt ab Birsfelden

Programme

Vendredi, 1^{er} septembre 2017

- dès 15.00 **Fête populaire au Campus Zaeringiensis** (Zähringerplatz)
- 16.00 **Accueil des randonneurs**, Campus Zaeringiensis
- 16.45 **Assemblée des délégués des actifs**, Bahnhofsaal
- dès 17.30 **Apéritif d'accueil** avec N'AWLINS SIX (New Orleans Jazz) et roulement des cigares en live avec Villiger, Kurbrunnen
- 19.00 **Cérémonie d'ouverture** avec un accueil par Franco Mazzi, maire de Rheinfelden, et vernissage humoristique du chansonnier de la fête centrale de Rheinfelden par Prof. Raimund Lang v/o Giselher; accompagnée par N'AWLINS SIX, Kurbrunnen
- 20.30 **Remise du Vorort du Cartellverband (CV)**, Kurbrunnen
- 04.00 **Fin de la fête** au Campus Zaeringiensis

Samedi, 2 septembre 2017

- 09.00 **Messe de requiem**, église vieux-catholique St Martin, Célébration: Martin Gächter v/o Sprit, ancien évêque auxiliaire de Bâle
- dès 10.00 **Fête populaire au Campus Zaeringiensis** (Zähringerplatz)
- 10.30 **Conférence sur le thème «marché du travail et intégration: chances et risques»**, Kurbrunnen
- Keynote et modération:** Prof. Dr. Antonio Loprieno (ancien recteur de l'université de Bâle). Podium avec Marco Gadola v/o Confort (CEO Straumann Group), Barbara Gutzwiller (directrice union patronal de Bâle), Dr. Thomas Kirchofer v/o Erpel (président du conseil d'administration Parkresort Rheinfelden), Prof. Dr. Kurt Schmidheiny (université de Bâle), Prof. Dr. Conny Wunsch (université de Bâle)
- 12.15 **Apéritif public**, Kurbrunnen
- dès 13.00 **Distribution des cartes de vote pour l'AG des actifs**, Bahnhofsaal
- 13.30 **Programme pour les partenaires:** tour de la ville historique; départ du cour de l'hôtel de ville
- 14.00 **Assemblée générale des actifs**, Bahnhofsaal

- 15.00 **Assemblée des anciens**, Kurbrunnen
- 20.30 **Mise en place du cortège au flambeau**, Hermann-Keller-Strasse
- 21.00 **Cortège au flambeau**
- ensuite **Minute de silence** au mémoire de (†) Roland Brogli v/o Motta, ancien Conseiller d'Etat, orateur prévu de la Brandrede et membre du comité de patronage, discours court par Ruth Metzler v/o Accueil, ancienne conseillère fédérale
- 04.00 **Fin de la fête** au Campus Zaeringiensis

Dimanche, 3 septembre 2017

- 09.30 **Messe solennelle**, église catholique romaine St Joseph, Célébration: Mgr. Dr. Felix Gmür v/o Schpoot, évêque de Bâle
- 11.00 **Apéritif public**, accompagné par la société de musique de Rheinfelden (en cas de vent fort: maison paroissiale St Joseph)
- dès 11.00 **Fête populaire au Campus Zaeringiensis** (Zähringerplatz)
- 12.00 **Banquet de fête** pour les invités d'honneur et les vétérans, Parkresort
- 14.00 **Mise en place du cortège**, rive alémanique du Rhin
- 14.30 **Cortège**
- ensuite **Discours** d'Andreas Meyer v/o Trämmli, CEO CFF, et remise des rubans aux vétérans, Albrechtsplatz
- 18.00 **Bandtrüllete**, MS Lällekönig, Schiffflände
- 18.00 **Fin de la fête** au Campus Zaeringiensis

Lundi, 4 septembre 2017

- 10.30 **Rencontre** pour le bummel, MS Lällekönig, Schiffflände
- 10.45 **Départ du bateau** en direction du Waldhaus Birsfelden
- 15.45 **Fin du bummel**, rentrée individuelle de Birsfelden

Stammzuteilung

<i>Verbindung</i>	<i>Stammlokal</i>	<i>Nummer</i>	<i>Verbindung</i>	<i>Stammlokal</i>	<i>Nummer</i>
Abbatia Wilensis	Manhattan	8	Neu-Romania	Hotel Schiff	2
Activitas	Restaurant Rhein-Mühle	12	Neu-Welfen	Restaurant Gambrinus	14
Agaunia	Restaurant Rhein-Mühle	12	Notkeriana	Hotel Schiff	2
Agorà	Bistro Bar Schlüssel	15	Nuithonia	Restaurant Rhein-Mühle	12
Alemannia	Hotel Schützen	1	Orion	Gasthaus zum Engel	7
Angelomontana	Hotel Schiff	2	Palatia Solodorensis	Hotel Schützen	1
Arvésia Genevensis	Restaurant Rhein-Mühle	12	Paludia	Café Confiserie Graf	6
Berchtoldia	Restaurant Rössli	13	Penthesilea	Restaurant Pizzeria Post	11
Berovia	Bistro Bar Schlüssel	15	Rauracia	Hotel Schiff	2
Bodania	Hotel Schützen	1	Rezia	Manhattan	8
Brigensis	Bistro Bar Schlüssel	15	Rhodania	Restaurant Rhein-Mühle	12
Burgundia	Café Confiserie Graf	6	Romania Bernensis	Café Confiserie Graf	6
CC / OK / CV	MS Lällekönig	3	Romania Turicensis	Restaurant Rhein-Mühle	12
Corona Sangallensis	MS Lällekönig	3	Rotacher	Hotel Schiff	2
Corvina	Gasthaus zum Engel	7	Rusana	Hotel Schiff	2
Curiensis	Bistro Bar Schlüssel	15	Salévia	Restaurant Rhein-Mühle	12
Daltonia	Pane Amore e Fantasia	9	Sancta Johanna	Restaurant Rhein-Mühle	12
Desertina	Restaurant Löwen	10	Sarinia	Restaurant Rhein-Mühle	12
Die Habsburger	Restaurant Pizzeria Post	11	Saruna	Restaurant Pizzeria Post	11
Die Nothensteiner	Restaurant Pizzeria Post	11	Seetalensis	Restaurant Gambrinus	14
Die Ruithonen	Restaurant Pizzeria Post	11	Semper Fidelis	Pane Amore e Fantasia	9
Droga	Café Bistro Casablanca	16	Staufer	Restaurant Löwen	10
Fidelitas	Café Confiserie Graf	6	Steinacher	MS Lällekönig	3
Filetia Turicensis	Manhattan	8	Struthonia	Hotel Schützen	1
Froburger	Café Kronenhof / Café Bar Il Poeta	4	Subsilvania	Restaurant Löwen	10
Fryburgia	MS Lällekönig	3	Suitia	Gasthaus zum Engel	7
Glanzenburger	Restaurant Gambrinus	14	Surlacia	Restaurant Rössli	13
Goten	Restaurant Gambrinus	14	Turania	Bistro Bar Schlüssel	15
Gundoldinger	Restaurant Pizzeria Post	11	Turicia	Pane Amore e Fantasia	9
Helvetia (alle)	Manhattan	8	Waldstätia	Restaurant Pizzeria Post	11
Kybelia	Café Confiserie Graf	6	Welfen	Restaurant Rössli	13
Kyburger	Rest. Feldschlösschen am Rhein	5	Wikinger	Café Kronenhof / Café Bar Il Poeta	4
Lémania	Restaurant Rhein-Mühle	12	Zähringia	MS Lällekönig	3
Leonina	Manhattan	8			
Lepontia (alle)	Café Kronenhof / Café Bar Il Poeta	4			
Markovia	Café Kronenhof / Café Bar Il Poeta	4			
Monte Pacis	Restaurant Löwen	10			
Munatia	Hotel Schiff	2			

Wichtige Orte / Lieux importants

- | | |
|-------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 Hotel Schützen | A Abfahrt Nachtbus (Bahnhof) / Départ des bus de nuit (gare) |
| 2 Hotel Schiff | B Aufstellen Cortège / Mise en place pour le cortège |
| 3 MS Lällekönig | C Aufstellen Fackelzug / Mise en place pour le cortège au flambeau |
| 4 Café Kronenhof /
Café Bar Il Poeta | D Bahnhofsaal |
| 5 Restaurant Feldschlösschen
am Rhein | E Bancomat, Postomat |
| 6 Café Confiserie Graf | F Brauereie Feldschlösschen /
Brasserie Feldschlösschen |
| 7 Gasthaus zum Engel | G Campus Zaeringensis |
| 8 Manhattan | H Christkatholische Kirche St. Martin /
Eglise vieux-catholique St martin |
| 9 Pane Amore e Fantasia | I Kurbrunnen |
| 10 Restaurant Löwen | J Massenunterkunft /
Logements collectifs |
| 11 Restaurant Pizzeria Post | K Parkresort |
| 12 Restaurant Rhein-Mühle | L Parkplätze / Parkings |
| 13 Restaurant Rössli | M Rathaus, Tourismusbüro /
Hôtel de ville, Office du tourisme |
| 14 Restaurant Gambrinus | N Römisch-katholische Kirche St. Josef /
Eglise catholique romaine St Joseph |
| 15 Bistro Bar Schlüssel | O Sanität / Poste de secours |
| 16 Café Bistro Casablanca | P Hauptwachplatz |
| | Q Albrechtsplatz |



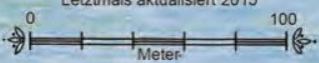
Hotel EDEN
im Park

— Cortège / cortège

— Fackelzug / Cortège au flambeau



Gezeichnet im Jahre 1974
von Werner Vogel
Letztmals aktualisiert 2015



Organisationskomitee / Comité d'organisation

- Magnus Willers v/o Hopper, OKP
- Charles-Claude Biedermann v/o Schlaff, Anlässe
- Markus Bisig v/o Picco, Stämme/Unterkunft
- Christoph Bucher v/o Floskel, Vize-OKP, Sponsoring
- Sven Cattelan v/o Bacchus, Logistik/Festbetrieb
- Melanie Dürr, Sekretariat
- Julia Fahrni v/o Evita, Merchandising
- Beda Fischer v/o Grimm, Finanzen/Sponsoring
- Orell Imahorn v/o Pavo, Logistik/Festbetrieb
- Thomas Kirchhofer v/o Erpel, Stämme/Unterkunft
- Christoph Kuert v/o Centurio, Kommunikation
- Ivan Lima v/o Ufrächt, Finanzen/Sponsoring
- Michael Merz v/o Rüüdig, Anlässe
- Hannes Morsten v/o Rowero, Logistik/Festbetrieb
- Sebastian Naef v/o Libido, Logistik/Festbetrieb
- Alexander Pasalidi v/o Padre, Anlässe
- Daniel Recher v/o Gryff, Anlässe
- Lilith Ritzmann v/o Astraia, Anlässe
- Eric Roeleven v/o Public, Anlässe
- Beat Saxer v/o Kebab, Vize-OKP, Anlässe
- Benno Schmid v/o Isaak, Kommunikation
- Thomas Sieber v/o Bumbum, Anlässe
- Martin Sonderegger, Stämme/Unterkunft
- Marc Steger v/o DOS, Anlässe
- Laura Studer v/o Playa, Merchandising
- Désirée Stutz v/o Capoeira, Logistik/Festbetrieb
- Katrin Stutz v/o Sarika, Kommunikation
- Daniel Vulliamy, Logistik/Festbetrieb

Internet: www.zentralfest.ch

Instagram: [#zentralfest2017](https://www.instagram.com/zentralfest2017)

Sponsoren / Sponsors

Wir danken unseren Sponsoren und Partnern, die das Zentralfest Rheinfelden unterstützen.

Nous remercions à tous nos sponsors et partenaires, qui soutient la fête centrale à Rheinfelden.

Hauptsponsoren / Sponsors principaux:

Data Quest AG, Feldschlösschen Getränke AG, Haufe-Umantis, Helvetia, Lotteriefonds Aargau, Marti Gruppe, Raiffeisen, Rheinfelden Medical, Viollier AG

Premium Partner / Premium partenaires:

Basler Personenschiffahrt AG, Bernasconi Boden-Decke-Wände, Brack AG, DSM Nutritional Products Ltd., Eoled AG, Euroairport, Garage Grosspeter AG, Gewerbeverein Rheinfelden, Götz-Management-Holding AG, Parkresort Rheinfelden, PSP Swiss Property, RE/MAX Fricktal, Schützen Rheinfelden AG, Schweizer Salinen AG, Siegfried AG, SocialCom GmbH, Tillotts Pharma AG, Villiger Söhne AG, Zaraz GmbH

Partner / Partenaires:

Aargauer Hotelierverein, Berner Con serie AG, BSK Baumann + Schaufelberger Kaiseraugst AG, CT Ipex GmbH, Farner Consulting AG, Fischer + Partner Treuhand AG, Gähler und Partner AG, Grüana Tuuma, Impress Spiegel AG, Knecht Reisen AG, KOPA Holding AG, Landi Frila, Mammot Store, Meister Executive Search AG, Move and Win AG, Paradisia, Pernod Ricard Swiss SA, Pleco GmbH, Presstrade AG, Recher AG, Schweizer Päckli, SSE Eventtechnik, Xerox AG, Zeller Dettwiler Advokatur & Notariat

Medienpartner / Partenaires médias:

Mobus AG mit fricktal.info, Neue Fricktaler Zeitung

Ehrengäste / Invités d'honneur

Politik / Politique

- Flavio Cotti v/o Kiki, Alt-Bundesrat
- Ruth Metzler v/o Accueil, Alt-Bundesrätin, Mitglied Patronatskomitee
- Dr. Maximilian Reimann v/o Ziegel, Nationalrat Aargau
- Dr. Markus Dieth, Regierungsrat Aargau
- Franco Mazzi, Stadtmann Rheinfelden, Grossrat Aargau, Mitglied Patronatskomitee
- Klaus Eberhardt, Oberbürgermeister der Stadt Rheinfelden (Baden)
- Brigitte Rüedin, Vizeammann Rheinfelden
- Béa Bieber, Stadträtin Rheinfelden
- Hans Gloor, Stadtrat Rheinfelden
- Walter Jucker, Stadtrat Rheinfelden
- Roger Erdin, Stadtschreiber Rheinfelden
- Daniel Vulliamy, Leiter Stabsdienste/
Stadtmarketing Rheinfelden, Grossrat Aargau
- Urs Affolter, Stadtbaumeister Rheinfelden
- Hansueli Loosli, Leiter Regionalpolizei Unteres Fricktal
- Gebhard Hug, Kommandant Kdo Feuerwehr Rheinfelden
- Raymond Keller, Präsident Gewerbeverein Rheinfelden

Geistlichkeit / Religieux

- Kardinal Prof. Dr. Kurt Koch v/o Zitat, Präsident des Päpstlichen Rats zur Förderung der Einheit der Christen
- Mgr. Dr. Dr. Felix Gmür v/o Schpoot, Bischof von Basel, Festprediger
- Mgr. Dr. Charles Morerod v/o Aquino, Bischof von Lausanne, Genf und Freiburg, Präsident Schweizerische Bischofskonferenz
- Mgr. Alain de Raemy v/o Catalán, Weihbischof von Lausanne, Genf und Freiburg
- Mgr. Norbert Brunner v/o Nero, emeritierter Bischof von Sitten
- Mgr. Weihbischof Martin Gächter v/o Sprit, emeritierter Weihbischof von Basel, Zelebrant Requiem
- Mgr. Dr. Anton Cadotsch v/o Jenatsch, em. Dompropst
- Alexander Pasalidi v/o Padre, Co-Dekan Fricktal
- Peter Grüter, Christkatholischer Stadtpfarrer Rheinfelden
- Linda Gaeta, Koordinatorin Pfarrei Rheinfelden

Bildung und Kultur / Education et culture

- Prof. Dr. Dr. h.c. Andrea Schenker-Wicki v/o Speedy, Rektorin der Universität Basel
- Prof. Dr. Antonio Loprieno, ehem. Rektor der Universität Basel, Referent WAC, Mitglied Patronatskomitee

Justiz / Justice

- Dr. Paul Tschümperlin v/o Sine, Generalsekretär des Bundesgerichts
- Guido Marbet v/o Pfiff, Präsident des Obergerichts und der Justizleitung des Kantons Aargau

Armee / Militaire

- Korpskommandant Aldo C. Schellenberg v/o Futur, Kommandant der Luftwaffe, Stv. Chef der Armee
- Brigadier Hugo Roux v/o Peto, Kommandant Lehrverband Fliegerabwehr 33

Gäste des OK / Invités du CO

- Roland Brogli v/o Motta, Alt-Regierungsrat Kanton Aargau (gestorben 12. Juni 2017)
- Andreas Meyer v/o Trämmli, CEO SBB, Festredner
- Marco Gadola v/o Confort, CEO Straumann, Teilnehmer Podiumsdiskussion
- Barbara Gutzwiller, Direktorin Arbeitgeberverband Basel, Teilnehmerin Podiumsdiskussion
- Dr. Thomas Kirchhofer v/o Erpel, CEO Parkresort Rheinfelden, Teilnehmer Podiumsdiskussion
- Prof. Dr. Kurt Schmidheiny, Professor Universität Basel, Teilnehmer Podiumsdiskussion
- Prof. Dr. Conny Wunsch, Professorin Universität Basel, Teilnehmerin Podiumsdiskussion
- Eric Roeleven v/o Public, Präsident Aargauischer Kantonalverband des Schw. StV, Mitglied Patronatskomitee
- Peter Gehler v/o Novosti, Geschäftsleiter Pharmapark Siegfried Zofingen, Mitglied Patronatskomitee
- Nicole Herzog v/o Baccara, Verwaltungsratspräsidentin Agilentia AG – Sherpany, Mitglied Patronatskomitee
- Daniel Schorro v/o Pfiff, CFO Gruppe Marti Bauunternehmungen, Mitglied Patronatskomitee
- Dr. Edouard Viollier v/o Moi, Chairman Viollier AG und SPACE Holding AG, Mitglied Patronatskomitee
- Prof. Raimund Lang v/o Giselher, Referent Begrüssungsanlass
- Jobst Willers v/o Jena, VRP Jobst Willers Engineering AG
- Christophe Aeby v/o Archimède, Zentralpräsident 2015/2016
- Prof. Dr. Ernst Buschor v/o Tolgge, Alt-Altherrenbundspräsident
- Dr. Stefan Pfyl v/o Mungg, OKP Zentralfest 2016 Schwyz
- Roland Bucher v/o Pfuis, OKP Zentralfest 2018 Engelberg

Vertreter befreundeter Verbände /

Représentants des associations étrangères

- Cartellverband der katholischen deutschen Studentenverbindungen (CV)
- Österreichischer Cartellverband (ÖCV)
- Europäischer Kartellverband (EKV)
- Vereinigung christlicher farbentragender Studentinnen in Österreich (VCS)
- Mittelschüler-Kartell-Verband (MKV)
- Verband farbentragender Mädchen (VfM)

Zentralkomitee des Schw. StV / Comité central de la SES

- Jonas A. Müller v/o Abrupt, Zentralpräsident
- Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs, Vize-Zentralpräsident
- Valentine Delarze v/o Ginny, Aktivenvertreterin Zentralkomitee
- Christian Egli v/o Plauder, Altherrenvertreter Zentralkomitee
- Andreas Mattle v/o Winglet, Aktivenvertreter Zentralkomitee
- Philipp Miauton v/o Top Boy, Altherrenvertreter Zentralkomitee
- Norbert Ritz v/o Punkt, Altherrenvertreter Zentralkomitee
- Theresa Ruppel v/o Niranié, Aktivenvertreterin Zentralkomitee
- Thomas Stadelmann v/o Start, Altherrenvertreter Zentralkomitee
- Christian J. Thoma v/o Holmes, Aktivenvertreter Zentralkomitee

Funktionäre des Schw. StV / Fonctionnaires de la SES

- Heinz Germann v/o Salopp, Zentralsekretär
- Thomas Gmür v/o Mikesch, Civitas-Redaktor

**Kommissionspräsidien des Schw. StV /
Présidents des commissions de la SES**

- Mirjam Gähweiler v/o Memphis, Präsidentin GPK
- Daniel Piazza v/o Hägar, Präsident PK
- Sandro Portmann v/o Neptun, Präsident BPK



Foto: Archiv Civitas

Wissenswertes

www.zentralfest-rheinfelden.ch,
Instagram #zentralfest2017

Arzt/Samariter

Notruf: Tel. 144. Der Sanitätsposten befindet sich im Hugenfeld-Schulhaus an der Bahnhofstrasse 20, 4313 Rheinfelden (vgl. Stadtplan, Punkt O). Spital Rheinfelden, Riburgerstrasse 12, 4310 Rheinfelden, Tel. 061 835 66 66.

Ausweis

Ein Teil der Unterkünfte befindet sich in Deutschland. Ebenfalls erfolgt das Aufstellen für den Cortège auf der deutschen Rheinseite. Deshalb sollten die Festbesucher einen gültigen Ausweis mitbringen.

Blumenverkauf

Vor dem Cortège können an den Ständen in der Marktgasse Blumen gekauft werden.

Cantusprügel

Der Cantusprügel des Zentralfestes Rheinfelden ist gratis erhältlich am Plecostand und im Cantuszelt auf dem Campus Zaeringensis.

Cortège

Der Cortège findet am Sonntag um 14.30 Uhr statt. Route: Rheinbrücke, Marktgasse, Albrechtsplatz. Das Aufstellen (Reihenfolge Z bis A) erfolgt ab 14.00 Uhr auf der deutschen Seite der Rheinbrücke.

Cortège für Ehrengäste und Veteranen

Die Kutschen für die Ehrengäste befinden sich auf der deutschen Seite der Rheinbrücke am Anfang der Cortège-Aufstellung.

Fackeln

Für den Fackelzug am Samstagabend werden beim Storchennestturm Fackeln abgegeben.

Fackelzug

Der Fackelzug findet am Samstag um 21.00 Uhr statt. Route: Storchennestturm, Marktgasse, Tempelgasse, Kirchgasse, Hauptwachplatz. Das Aufstellen (Reihenfolge A bis Z) erfolgt ab 20.30 Uhr auf der Hermann-Keller-Strasse.

Festbankett

Für Ehrengäste, Sponsoren und Veteranen findet am Sonntag um 12.00 Uhr ein Festbankett im Parkresort statt. Ehrengäste und Veteranen, die in Begleitung am Bankett teilnehmen möchten, können dies bei der Anmeldung bekannt geben. Für die Begleitperson wird das Essen mit Getränk separat in Rechnung gestellt.

Festführer und Festabzeichen

Jede/r StVer/in hat Anrecht auf einen kostenlosen Festführer und ein Festabzeichen. Das Tragen des Festabzeichens berechtigt zur Teilnahme an offiziellen Veranstaltungen und fördert die allgemeine Gemütlichkeit.

Festgottesdienst

Jede aktive Verbindung chargiert mit einer Fahndelegation. Für die Chargierten gibt es ab 8.15 Uhr im Kirchgemeindehaus St. Josef ein Frühstück.

Feuerwehr

Notruf: Tel. 118

Freinacht

Der Campus Zaeringensis sowie die Lokale National und Manhattan haben freitags und samstags bis um 4.00 Uhr geöffnet.

Fundbüro

Gefundene Gegenstände bitte am Plecostand auf dem Campus Zaeringensis abgeben/abholen.

Hotline

während dem Fest 079 261 80 37

Massenunterkunft

Zivilschutzanlage, Kaiserstrasse 11, 4310 Rheinfelden

Parkplätze

Gebührenpflichtige Parkplätze stehen an der Hermann-Keller-Strasse, am Schützenweg, an der Ecke Kaiserstrasse/Zollrain, Ecke Zürcherstrasse/Magdenerstrasse, Habich-Dietschy-Strasse/Fröschweid (vis-à-vis Confiserie Graf), Riburgerstrasse (neben und vis-à-vis des Feuerwehrmagazins), beim Bahnhof und an der Baslerstrasse zur Verfügung.

Pferde für den Cortège

Pferde für den Cortège müssen um 12.30 Uhr auf dem grossen Parkplatz vor der Brauerei Feldschlösschen (Feldschlösschenstrasse 32, 4310 Rheinfelden) übernommen und nach dem Cortège dort wieder abgegeben werden.

Polizei

Regionalpolizei Rheinfelden, Riburgerstrasse 4, Tel. 061 833 33 10. Notruf: Tel. 117

Requiem

Das Zentralkomitee (CC) chargiert, nicht hingegen die einzelnen Verbindungen.

Shuttlebus

Die Hotels Courtyard Marriot und Ibis in Pratteln werden im 20-Minuten-Takt mit einem Shuttlebus bedient. Fahrzeiten: siehe www.zentralfest-rheinfelden.ch.

Souvenirs

Am Plecostand auf dem Campus Zaeringensis und an den Stämmen können Biergläser und Couleurkarten gekauft werden.

Taxi

Taxi Von Burg Bryner GmbH, Tel. 061 831 66 66
Guysmart Taxi, Tel. 079 322 17 04
AAA Taxi-Zentrale Kuner, Tel. 061 631 66 66
Arnold-Albiez Airport Taxi, Tel. 061 599 26 11

Uber App

Für das grenznahe Deutschland:
City Taxi GmbH, Tel. +49 800 900 14 14.

Tourismusbüro

Das Tourismusbüro befindet sich im Rathaus. Öffnungszeiten:
Montag: Vormittag geschlossen, 13.30–18.30 Uhr
Dienstag–Freitag: 8.00–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 8.00–12.00 Uhr

A savoir

www.zentralfest-rheinfelden.ch,
Instagram #zentralfest2017

Banquet de fête

Le banquet de fête pour les invités d'honneur, sponsors et vétérans a lieu au Park-resort. Invités d'honneur et vétérans, qui aiment participer au banquet accompagnés, le peuvent annoncer à l'inscription. Le repas et les boissons pour les accompagnateurs sont encaissés séparément.

Bus navette

Un service de navette assure la liaison avec les hôtels Courtyard Marriot et Ibis en cadence de 20 minutes.

Horaire: voir www.zentralfest-rheinfelden.ch

Carnet et insigne de fête

Chaque membre de la SES a droit d'un carnet et un insigne de fête gratuitement. Le porter de l'insigne autorise pour la participation aux manifestations officielles et cultive l'intimité.

Chansonnier

Le chansonnier de la fête centrale de Rheinfelden est disponible gratuitement au stand Pleco et dans la tente de chanson au Campus Zaeringiensis.

Chevaux pour le cortège

Les chevaux pour le cortège doivent être pris en charge à 12.30 h au parking devant la brasserie Feldschlösschen (Feldschlösschenstrasse 32, 4310 Rheinfelden) et doivent être remis au même endroit après le cortège.

Cortège

Le Cortège a lieu dimanche, 14.30 h. Route: Pont du Rhin, Marktgasse, Albrechtsplatz. La mise en place (ordre Z à A) se déroulera dès 14.00 h à la rive alémanique du Rhin.

Cortège au flambeau

Le cortège au flambeau a lieu samedi, 21.00 h. Route: Storchennestturm, Marktgasse, Tempelgasse, Kirchgasse, Hauptwachplatz. La mise en place (ordre A à Z) se déroulera dès 20.30 h à la Hermann-Keller-Strasse.

Cortège pour les invités d'honneur et les vétérans

Les carrosses pour les invités d'honneur se trouvent à la rive alémanique du Rhin au début de la mise en place du cortège.

Couvre-feu

Le Campus Zaeringiensis ainsi que les bars National et Manhattan sont ouverts le vendredi et le samedi jusqu'à 04.00 h.

Documents

Une partie des chambres d'hôtes se trouve en Allemagne. Ainsi le cortège débutera en Allemagne. C'est donc important de porter une pièce d'identité valable.

Hotline

pendent la fête 079 261 80 37

Logements collectifs

Abris de la protection civile, Kaiserstrasse 11, 4310 Rheinfelden

Médecin/Samaritains

Appel d'urgence: tél. 144. Le poste de secours se trouve à l'école Hugenfled, Bahnhofstrasse 20, 4313 Rheinfelden (voir plan, point O).

Hôpital Rheinfelden, Riburgerstrasse 12, 4310 Rheinfelden, tél. 061 835 66 66.

Messe solennelle

Chaque section active présente une délégation avec drapeau. Les délégations se réunissent à 08.15 h à la maison paroissiale St Joseph pour un petit-déjeuner.

Objets trouvés

Les objets trouvés peuvent être amenés/enlevés au stand Pleco au Campus Zaeringiensis.

Office du tourisme

L'office du tourisme se trouve à l'hôtel de ville. Heures d'ouverture:

Lundi: Matin fermé, 13.30–18.30 h

Mardi à Vendredi: 08.00–12.00 h et 13.30–17.00 h

Chaque 1^{er} et 3^e samedi du mois: 08.00–12.00h

Parkings

Des parkings payants se trouvent à Hermann-Keller-Strasse, Schützenweg, coin Kaiserstrasse/Zollrain, coin Zürcherstrasse/Magdenerstrasse, Habich-Dietschy-Strasse/Fröschweid (vis-à-vis Con serie Graf), Riburgerstrasse (à côté et vis-à-vis des pompiers), à la gare et à la Baslerstrasse.

Police

Police régional Rheinfelden, Riburgerstrasse 4, tél. 061 833 33 10. Appel d'urgence: tél. 117

Pompiers

Appel d'urgence: tél. 118.

Requiem

Dall n'y a que le comité central (CC), qui charge.

Souvenirs

Au stand Pleco au Campus Zaeringiensis et aux stamms, des verres de bière et la carte de la fête peuvent être achetées.

Taxis

Taxi Von Burg Bryner GmbH, tél. 061 831 66 66

Guysmart Taxi, tél. 079 322 17 04

AAA Taxi-Zentrale Kuner, tél. 061 631 66 66
Arnold-Albiez Airport Taxi, tél. 061 599 26 11

Uber App

Pour l'Allemagne près de la frontière:

City Taxi GmbH, tél. +49 800 900 14 14.

Torches

Les torches sont distribuée samedi soir au Storchennestturm.

Vente de fleurs

Avant le cortège des fleurs peuvent être achetées aux stands dans la Marktgasse.

Anmeldetalon / Talon d'inscription

Zentralfest Rheinfelden / Fête centrale Rheinfelden

1.-4. September 2017



Name / Nom _____ Vorname / Prénom _____

Vulgo _____

Adresse _____ Ort / Lieu _____

E-Mail _____ Telefon / Téléphone _____

Partnerprogramm (Samstag, 2. September 2017)

Programme pour les partenaires (Samedi, 2 septembre 2017)

13.30 Uhr: Start im Hof des Rathauses

13.30 h: Départ dans la cour de l'hôtel de ville

- Ich nehme an der Stadtbesichtigung teil (Dauer ca. 1,5 Stunden)
- Je participerai à la visite de la ville en langue française (durée env. 1,5 h)
- Aperitif für alle Teilnehmer (15.00 Uhr)
- Apéritif pour tous les participants (15.00 h)
- Besuch des Thermalbades Sole Uno. ACHTUNG: Badesachen nicht vergessen (Badetuch wird leihweise abgegeben)
- Visite du bain thermal Sole Uno. ATTENTION: Ne pas oublier le maillot de bain (serviette de bain est remise en prêt)

Für Priester (Sonntag, 3. September 2017)

Pour les prêtres (Dimanche, 3 septembre 2017)

- Ich werde am Festgottesdienst konzelebrieren
- Je vais concélébrer la messe

Katerbummel (Montag, 4. September 2017)

Bummel (Lundi, 4 septembre 2017)

- Ich nehme am Katerbummel teil
- Je participerai au Bummel

Unterkunft / Logement

Unterkünfte können direkt über die Webseite www.zentralfest-rheinfelden.ch bei Rheinfelden Tourismus gebucht werden.

Les logements peuvent être réservés directement chez Rheinfelden Tourismus sur la site internet www.zentralfest-rheinfelden.ch.

Anmeldungen bis spätestens am 20. August 2017 an

Inscription jusqu'au 20 août 2017 à

Zentralfest Rheinfelden, c/o Jobst Willers Engineering AG

Quellenstrasse 1, 4310 Rheinfelden

anlaesse@zentralfest-rheinfelden.ch

StV-Termine 2017

5. August 2017	Wallfahrt Ziteil	Ziteil
11. August 2017	StV-Golfmeisterschaft	Golf Sempachersee
1.–4. September 2017	Zentralfest	Rheinfelden
9. September 2017	Übergabeseminar	St. Gallen
13. September 2017	Offener PK-Anlass	Bern
22.–24. September 2017	Dreiverbändegespräch	Kufstein, AT
27. September 2017	Parlamentarierstamm	Bern
20.–22. Oktober 2017	Wallfahrt zum Vereinspatron	Sachsln
4. November 2017	Kaderseminar	Zürich
17.–19. November 2017	Besinnungswochenende	St. Niklausen
29. Dezember 2017	Neujahrskommers	Luzern
20. Januar 2018	VP-Tagung	Olten

Wallfahrt hl. Bruder Klaus

Detailprogramm

Datum: Freitag, 20.10.2017 – Sonntag, 22.10.2017

Ort: Sachsln, Flüeli-Ranft

Freitag, 20.10.2017

ab 20.00 Uhr Stammbetrieb im Restaurant Engel, Sachsln

17.00 Uhr heilige Messe mit Bruder-Klausen-Kaplan Rosenast v/o Pink, Flüelikapelle

18.00 Uhr Bustransfer nach Sachsln

18.30 Uhr freies Abendessen in Sachsln

Samstag, 21.10.2017

10.00 Uhr Besammlung vor dem Restaurant Engel, Sachsln

ab 20.00 Uhr Stammbetrieb im Restaurant Engel, Sachsln

Gemeinsame Wanderung ins Flüeli-Ranft

Bustransfer für gehbehinderte Teilnehmer

Sonntag, 22.10.2017

10.00 Uhr öffentlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche Sachsln

11.30 Uhr Ankunft im Flüeli-Ranft

12.00 Uhr organisiertes Mittagessen vor Ort

14.00 Uhr Führung durch das Geburts- und Wohnhaus des hl. Bruder Klaus

Anmeldung über www.schw-stv.ch

Billet du Président

Auch wenn man es kaum glauben mag, steht das Ende des laufenden Vereinsjahres schon wieder kurz bevor. So erwartet uns jedoch umso erfreulicher bereits in einigen Wochen das Zentralfest im pittoresken Rheinfelden, welches uns mit einem herausragenden Programm willkommen heisst und wir daher die heutige Ausgabe unserer Vereinszeitschrift diesem frohen Fest widmen wollen.

Doch mit der Vorfreude geht bei mir auch eine gewisse Wehmut einher, da ebenso wie die Baumkronen im nahenden Herbst die Farben wechseln, auch unsere Vereinsführung erneuert wird. Selbstredend freue ich mich bei Betrachtung der bekanntgegebenen Kandidaturen für das kommende Zentralkomitee durchaus, die Geschicke des Schweizerischen Studentenvereins in fähige Hände übergeben zu können, muss jedoch einmal mehr überrascht feststellen, wie schnell die Tage unseres Amtsjahres vorübergegangen sind. Zahlreiche gesetzte Ziele konnten erreicht, Meilensteine gesetzt und Freundschaften – gar über die Landesgrenzen hinaus – geschlossen werden. Und mit ebensolchen internationalen Höhepunkten soll auch ein hervorragendes Vereinsjahr in Rheinfelden sein Ende finden.

Es war meinen Zentralkomiteemitgliedern und meiner Wenigkeit eine Ehre und Freude, ein Jahr an der Spitze unseres prächtigen Vereins stehen zu dürfen und mit der tatkräftigen Unterstützung all unserer Mitglieder den Schweizerischen Studentenverein doch zumindest einen Schritt gemeinsam weiterentwickelt zu haben. So lege ich diese Ausgabe der «Civitas» mit folgenden abschliessenden Worten in die Hände unserer Leser, in der Hoffnung auf noch viele weitere gemeinsame Jahre und frohe Stunden: Der Wandel ist bisweilen ein zweischneidiges Schwert; vermag er uns meist mit einer gewissen Unsicherheit in Empfang zu nehmen, bringt er doch stets auch die Gelegenheit mit sich, an neuen Ufern ein neues Glück zu finden.



Jonas A. Müller v/o Abrupt_{cp}

Même si on feint de l'ignorer, la fin de l'année statutaire de la SES est déjà imminente. C'est cependant pour notre plus grande joie que nous attend, dans quelques semaines, la Fête centrale dans la pittoresque ville de Rheinfelden. Cet événement auquel est dédiée l'édition actuelle du Civitas nous réserve un programme exceptionnel.

Cependant, la joie que j'éprouve à quelques encablures de la Fête centrale s'accompagne d'une certaine nostalgie. En effet, tels les arbres changeant leurs couronnes colorées à l'automne s'approchant, notre société renouvelle son organe directeur. Personnellement, l'examen des candidatures annoncées pour le prochain Comité central me réjouit car je sais que le sort de la Société des Etudiants Suisses repose entre de bonnes mains. Toutefois, je dois encore constater avec surprise la rapidité avec laquelle les jours d'une année au Comité central se sont écoulés. De nombreux objectifs fixés ont été atteints, des jalons ont été posés, et des amitiés se sont nouées au-delà même des frontières nationales. C'est avec ce caractère international que prend fin une excellente année statutaire de la SES à Rheinfelden.

Pour mes co-chargés du Comité central et pour votre serviteur, ce fut un honneur et un plaisir d'être à la tête de notre magnifique société pendant un an et d'avoir pu contribuer à faire avancer la Société des Etudiants Suisses avec le soutien actif de tous nos membres. C'est ainsi que je remets cette édition du Civitas dans les mains de nos lecteurs en espérant encore vivre ensemble de nombreux moments de joie et en concluant par ces mots: «Le changement est parfois une épée à double tranchant; le plus souvent, il nous plonge dans une certaine incertitude; cependant, il nous apporte toujours l'occasion de trouver un nouveau bonheur à de nouveaux horizons.»

Jonas A. Müller v/o Abrupt_{cp}

Einladung zur Aktivenversammlung

Samstag, 2. September 2017, 14.00 s.t.
Bahnhofsaal, Rheinfelden

Liebe Freundinnen und Freunde
Das Zentralkomitee freut sich, Euch zur diesjährigen
Aktivenversammlung einzuladen.

Jonas A. Müller v/o Abrupt_{CP}
Heinz Germann v/o Salopp, Zentralsekretär

Invitation à l'assemblée des Actifs

Samedi 2 septembre 2017, 14h00 s.t.
Bahnhofsaal, Rheinfelden

Chers amis et amies
Le comité central a le plaisir de vous inviter
à l'assemblée des Actifs.

Jonas A. Müller v/o Abrupt_{CP}
Heinz Germann v/o Salopp, Secrétaire central

Traktandenliste Ordre du jour

- | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1. Begrüssung
Mots de bienvenue</p> <p>2. Wahl der Stimmenzählenden
Élection des scrutateurs</p> <p>3. Grussworte
Salutations</p> <p>4. Genehmigung des Protokolls der Aktiven-
versammlung vom 3. September 2016
Approbation du procès-verbal de l'Assem-
blée des Actifs 2016 à Schwyz</p> <p>5. Mitteilungen der DV
Informations de l'Assemblée des délégués</p> <p>6. Teilrevision Zentralstatuten
Révision partielle des statuts centraux</p> <p>7. Kenntnisnahme des Jahresberichts
2016/2017
Acceptation du rapport annuel</p> <p>8. Genehmigung der Jahresrechnung
2016/2017
Approbation des comptes</p> <p>9. Décharge des Zentralsekretärs
für die Kassaführung
Décharge du caissier central
pour la tenue des comptes</p> | <p>10. Décharge der Aktivenvertreter
im Zentralkomitee 2016/2017
Décharge des représentants des Actifs
dans le comité central</p> <p>10.1 des Zentralpräsidenten
Décharge du Président central</p> <p>10.2 der übrigen Aktivenvertreter im
Zentralkomitee
Décharge des autres membres des
actifs pour le Comité central</p> <p>11. Festsetzung des Jahresbeitrages
2017/2018
Fixation de la cotisation
annuelle des Actifs
Antrag: Fr. 55.– für Aktive
Proposition: Fr. 55.– pour les Actifs</p> <p>12. Wahlen
Élections</p> <p>12.1 des Zentralpräsidenten
Élection du Président central</p> <p>12.2 vier weitere Aktivenvertreter
im Zentralkomitee
Élection des quatre autres
membres des actifs pour le
Comité central</p> | <p>12.3 Wahl des Vizepräsidenten und
zweier Aktivenvertreter in die
Geschäftsprüfungskommission
Élection du vice-président et deux
autres représentants des Actifs à
la Commission</p> <p>12.4 Wahl des Vizepräsidenten
und zweier Aktivenvertreter in
das Ehrengericht
Élection du vice-président et
deux autres représentants
des Actifs au Tribunal d'honneur</p> <p>13. Festlegung Zentralfestort 2020
Détermination du lieu de la Fête centrale
2020
Antrag: Wil
Proposition: Wil</p> <p>14. Anregungen, Anfragen, Beschwerden
Suggestions, interpellations et plaintes</p> <p>15. Verschiedenes
Varia</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Stimmkartenabgabe ab 13.00 Uhr
Remise des cartes de vote dès 13 h 00

Einladung zur Altherrenversammlung

Samstag, 2. September 2017, 15.00 s.t.
Kurbrunnen Musiksaal, Rheinfelden

Liebe Freundinnen und Freunde
Das Zentralkomitee freut sich, Euch zur diesjährigen
Altherrenversammlung einzuladen.

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs_{VCP}
Heinz Germann v/o Salopp, Zentralsekretär

Invitation à l'assemblée des Anciens

Samedi 2 septembre 2017, 15h00 s.t.
Kurbrunnen Musiksaal, Rheinfelden

Chers amis et amies
Le comité central a le plaisir de vous inviter
à l'assemblée des Anciens.

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs_{VCP}
Heinz Germann v/o Salopp, Secrétaire central

Traktandenliste Ordre du jour

- | | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1. Begrüssung
Mots de bienvenue</p> <p>2. Wahl der Stimmenzählenden
Élection des scrutateurs</p> <p>3. Grussworte
Salutations</p> <p>4. Genehmigung des Protokolls der Altherren-
versammlung vom 3. September 2016
Approbation du procès-verbal de
l'Assemblée des Anciens 2016 à Schwyz</p> <p>5. Mitteilungen der DV
Informations de l'Assemblée des délégués</p> <p>6. Teilrevision Zentralstatuten
Révision partielle des statuts centraux</p> <p>7. Kenntnisnahme des Jahresberichts
2016/2017
Acceptation du rapport annuel</p> <p>8. Genehmigung der Jahresrechnung
2016/2017
Approbation des comptes</p> <p>9. Décharge des Zentralsekretärs
für die Kassaführung
Décharge du caissier central
pour la tenue des comptes</p> | <p>10. Décharge der Altherrenvertreter
im Zentralkomitee 2016/2017
Décharge des représentants des Anciens
dans le comité central</p> <p>11. Festsetzung des Jahresbeitrages
2017/2018
Fixation de la cotisation annuelle
des Anciens
Antrag: Fr. 105.– für Altherren
Proposition: Fr. 105.– pour les anciens
Antrag: Fr. 0.– für Veteranen
Proposition: Fr. 0.– pour les vétérans</p> <p>12. Ersatzwahlen für den Rest
der Amtsdauer 2015–2018
Élection complémentaire pour le reste
de la durée du mandat 2015–2018
12.1 von zwei Altherrenvertretern
im Zentralkomitee
De deux représentants des Anciens
au Comité central
Kandidatur/Candidature:
Jonathan Binaghi v/o JB,
Lepontia Cantonale
Kandidatur/Candidature:
Hans Ruppanner v/o Chrapf,
Rauracia, Turicia</p> | <p>12.2 von einem Altherrenvertreter in
der Geschäftsprüfungskommission
D'un représentant des Anciens
à la commission de gestion
Kandidatur/Candidature:
Stefan Kölbener v/o Norm,
Alemannia (bisher Aktivenvertreter/
Jusqu'à présent représentant des
Actifs)</p> <p>13. Anregungen, Anfragen, Beschwerden
Suggestions, interpellations et plaintes</p> <p>14. Verschiedenes
Varia</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Schlussbericht des 175. Zentralkomitees im Vereinsjahr 2016-2017



Vorwort des Zentralpräsidenten

Im Jubiläumsjahr gewählt und das Amt voller Tatendrang übernommen, setzte sich das 175. Zentralkomitee einige wohl überlegte Ziele, welche es in den vergangenen zehn Monaten zu verfolgen galt. Nebst übernommenen Pendenzen durfte man somit auch neue Vorhaben angehen und – beispielsweise mit der Umsetzung der Anpassung des Finanzreglements und der damit verbundenen neuen Vergütungsordnung für das Zentralkomitee – Meilensteine für die künftige Amtsführung setzen. Mittels der angestrebten verbesserten Kommunikationspolitik konnte die Vereinsbasis auch wieder vermehrt in die laufenden Geschäfte einbezogen werden, und es gelang, ganz im Sinne von Authentizität und Transparenz, das Vertrauen in die Arbeit unseres Vereinsvorstands zu festigen.

1. Jahresprogramm

1.1 Struktur

- *Änderungen der Zentralstatuten am Zentralfest Rheinfelden zur Abstimmung bringen*

Nach den im Rahmen der GV in Schwyz erhaltenen Rückmeldungen wurde ein überarbeiteter Vorschlag an der DV vom 1. April 2017 präsentiert und anschliessend letzte Änderungen vorgenommen, abgedruckt in der Civitas 3/2016-17. Es handelt sich insgesamt nur um kleine Anpassungen der Statuten, von denen das Zentralkomitee überzeugt ist und hofft, dass sie von den Versammlungen in Rheinfelden angenommen werden. Nach deren Annahme sollte sich der StV auf inhaltliche Schwerpunkte konzentrieren können.

- *Grundlagen für Vernetzung oder Zentralisierung der Mitgliederdaten erarbeiten*

Mit der in Rheinfelden zu beschliessenden Statutenänderung sollen die Sektionen verpflichtet werden, für den Adressdatenaustausch verantwortliche Personen zu bestimmen. Parallel dazu wird ein administrativer Zugang zur Datenbank für die Sektionen vorbereitet. Damit können künftig Änderungen an Mitgliederdaten und Abfragen direkt durch die Sektionen vorgenommen werden. Im Hinblick auf einen möglichen Relaunch der Datenbank und allenfalls der Homepage wird ab Herbst 2017 ein Gesamtkonzept erarbeitet. Dies soll in Zusammenarbeit mit dem neu zu bestimmenden Kommunikationsbeauftragten erfolgen.

1.2 Quo vadis Schw. StV

Wertediskussion

- *Wertediskussion in fünf Arbeitsgruppen zu den Themen Staat, Wirtschaft, Gesellschaft, Kirche und Kultur beginnen*

Aufgrund der spärlich eingegangenen Meldungen für die geplanten Arbeitsgruppen mussten nachfassende Aufrufe erfolgen, sodass die Arbeitsgruppen ihre Beratungen noch nicht aufgenommen haben. In der Zwischenzeit konnten die Arbeitsgruppen provisorisch eingeteilt und das weitere Vorgehen festgelegt werden. Ein Kickoff-Meeting ist im 4. Quartal 2017 vorgesehen.

Einfluss und Bekanntheitsgrad

- *Zusammenarbeit mit StV-Politikerinnen und StV-Politikern intensivieren*

Neben der weitergeführten Civitasrubrik: «Der StVer in Bern» fanden zwei offene PK-Anlässe statt. Der nächste Parlamentarierstamm vom 27. September 2017 ist organisiert.

- *Kommissionen stärken und in der Öffentlichkeit bekannt machen*

Das Zentralkomitee darf mit einem gewissen Stolz vermelden, dass die Kommissionen personell aufgestockt werden konnten. Die Bildungspolitische Kommission (BPK) umfasst neu vier Aktive und zwei Altherren. Nach Vorbereitung durch die BPK verlangte das Zentralkomitee von den Bundesbehörden in einer Stellungnahme die Aufnahme von Verhandlungen zur Vollassoziierung zum Programm Erasmus Plus.

Die Politische Kommission (PK) umfasst neu fünf Aktive und einen Altherr. Auch hier konnte der Bestand erhöht und wieder ein Sitzungsrythmus etabliert werden. Neben der Organisation des öffentlichen Anlasses verfasste die Kommission eine Übersicht zur Abstimmungsvorlage der Unternehmenssteuerreform und eine Auslegeordnung zur Vorlage der Rentenreform.

1.3 Mitglieder

Nachwuchs

- *Uni-Tickets bekannter machen*

Das Uni-Ticket wurde an allen Mittelschulinformationstagen beworben. Weiter wurde das Anmeldeformular für das Uni-Ticket überarbeitet, um gezielter auf die Anfragen von Mittelschülern eingehen zu können. Es sind allerdings weitere Massnahmen angezeigt, da lediglich eine Handvoll Anfragen nach einem Uni-Ticket eingegangen ist.

- *MIT qualitativ ausbauen, personell breiter abstützen und einheitlicher organisieren*

Im Herbst 2016 wurden 5 Mittelschulinformationstage an den Standorten Einsiedeln, Altdorf, Appenzell, Brig und Disentis durchgeführt. Obwohl die Rückmeldungen grundsätzlich positiv waren, ist Verbesserungspotenzial vorhanden. Als Massnahme wurde für die kommenden MITs das sogenannte «Framesheet» eingeführt, welches den Informationsaustausch zwischen Schulleitung, Organisatoren, Zentralkomitee und Referenten effizienter und einheitlicher gestalten sowie organisatorische Versäumnisse frühzeitig erkennbar machen soll.

Um die Organisatoren bei der Suche nach Referenten gezielter unterstützen zu können, wurden zudem für einzelne Hochschulplätze Listen potenzieller Referentinnen und Referenten erstellt.

Aus-/Weiterbildung der Mitglieder

- *Überarbeitung «Kleiner Riesenkampf» abschliessen und als Schulungsbuch des Schw. StV verbreiten*

Weil ein Autor seinen Beitrag nicht geliefert hat, wurde dieser vom Zentralkomitee selbst überarbeitet respektive ergänzt. Derzeit läuft die Layoutphase. Die Publikation soll spätestens Ende 2017 erfolgen.

- *Kader- und Kandidatenseminar in guter Qualität sowie in deutscher und französischer Sprache durchführen*

Um neben den Sektionen der Deutschschweiz auch die französischsprachigen Sektionen besser einzubinden, bot das Zentralkomitee zusätzlich ein Seminar für die Sektionen der Fédération Romande an. Bei allen Seminaren konnten dank frühzeitiger Ankündigung und straffer Organisation

Teilnehmerrekorde verzeichnet werden. Um die Ausbildung und Vernetzung der Mitglieder zu verbessern, wurde am Kandidatenseminar eine «Fuxmajorenrunde» organisiert. Die Resonanz auf die Seminare war insgesamt und speziell beim Kandidatenseminar sehr gut. Vor allem bei den Seminaren konnte ein erheblicher Fortschritt realisiert werden.

Das Zentralkomitee beschloss, die Daten der Seminare grundsätzlich zu fixieren, um damit den Sektionen eine langfristige Planung zu ermöglichen. So soll das Kaderseminar in Zukunft jeweils am Samstag nach Allerheiligen und das Kandidatenseminar jeweils am Samstag nach Aschermittwoch stattfinden.

Für die französischsprachigen Mitglieder wurde am 8. April 2017 in Freiburg ein Kader- und Kandidatenseminar durchgeführt. Es darf in Bezug auf die Zahl der Teilnehmenden und die Qualität als Erfolg bezeichnet werden.

Christliches Engagement

- *Vorbereitungen für die Wallfahrt anlässlich des Gedenkjahres des Vereinspatrons hl. Bruder Klaus vom 20.–22. Oktober 2017 abschliessen und aktiv Werbung für den Anlass betreiben*

Die Organisation der im nächsten Vereinsjahr stattfindenden Wallfahrt konnte nahezu abgeschlossen werden. Der Anlass wurde bereits mehrfach in der Civitas vorgestellt sowie den Verbindungen kommuniziert. In der Civitas erschienen überdies verschiedene Artikel zum Thema Bruder Klaus wie auch zu grundsätzlichen Fragen der konfessionellen Ausrichtung. Das Zentralkomitee ist überzeugt, mit der Wallfahrt ein generationen- und sektionenübergreifendes Angebot im Kernbereich des Schw. StV anzubieten, und hofft auf die rege Beteiligung der Vereinsbasis.

- *Zusammenarbeit zwischen Hochschuleseelern und dem Zentralkomitee fortsetzen*

Die Zusammenarbeit mit den katholischen Hochschuleseelern der deutschen Schweiz wurde auch in diesem Vereinsjahr gepflegt. Bedauerlicherweise gelang der Mitinbezug der reformierten Seelsorger wiederum nicht. Schwerpunkte der Diskussionen waren neben der Wallfahrt zu Bruder Klaus vor allem ein mögliches Engagement der

Hochschuleseelern im Rahmen der Wertediskussion innerhalb des Schw. StV.

Regionen

- *Akademische Verbindungen der Regionen stärker in das StV-Engagement an den Mittelschulen und bei der Unterstützung von angeschlagenen Verbindungen einbinden*

Dieses Ziel wurde leider nicht erreicht. Es konnte jedoch im vergangenen Vereinsjahr ein klares Engagement einzelner akademischer Sektionen zur Unterstützung angeschlagener Gymnasialverbindungen festgestellt werden.

Gemäss einer durch die Platz-CCs im Mai 2017 erstellten Liste kämpfen rund 20 Aktiven-Sektionen mit leichtem bis gravierendem Nachwuchsmangel. Zuhanden des kommenden Zentralkomitees wurde eine Liste möglicher Massnahmen erarbeitet.

1.4 Kommunikation

Grundlagen

- *Kommunikationskonzept erarbeiten*

Das Kommunikationskonzept wurde am 28. Januar 2017 vom Zentralkomitee genehmigt und der DV vom 1. April 2017 zur Kenntnis gebracht. Die neu zu schaffende Funktion des Kommunikationsbeauftragten wurde in der Civitas 3/2016-17 ausgeschrieben.

Intern

- *Kommunikation via CC-Bulletins und Social Media verbessern*

Mit der Wiederaufnahme der regelmässigen CC-Bulletins konnten in diesem Vereinsjahr fünf Informationsbulletins an die Sektionspräsidenten versendet werden. Zusammen mit den vermehrten Publikationen auf der Facebook-Seite sowie vermehrtem Medienkontakt konnte somit die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit wieder gesteigert werden.

Extern

- *Öffentliche Veranstaltung mit externer PR-Unterstützung durchführen*

Aufgrund des beruflichen Hintergrunds des Anlassorganisations, Daniel Piazza v/o Hägar, konnte auf externe PR-Unterstützung verzichtet werden.

1.5 Anlässe des Schw. StV

Öffentliche Veranstaltung

- *Medienwirksame Veranstaltung zum Thema «Energiepolitik – Energiewende, Atomausstieg, Versorgungssicherheit für Private und die Wirtschaft – wie weiter?» mit mehr als 100 Teilnehmenden durchführen*

Am 29. April 2017 fand der politische Anlass zur «Energiestrategie 2050 – Ja oder Nein?» in Rathausen in den Räumlichkeiten der CKW statt. Es gelang, ein hochkarätiges Podium zusammenzustellen. Leider fanden sich zum Anlass nur knapp 50 Personen ein. Für die Zukunft ist das Datum der öffentlichen Veranstaltung fixiert worden. Diese findet neu jeweils am zweiten Samstag nach Ostern statt, das nächste Mal also am 14. April 2018.

175 Jahre Schw. StV

- *Arbeiten zu Nachdruck und Ergänzungsband StV-Geschichte weiterführen*

Die Arbeiten am Ergänzungsband kommen unter der Leitung von Urs Altermatt v/o Solo planmässig voran, sodass Mitte 2017 die Textbeiträge von 12 Autoren im Entwurf vorliegen. Die Präsentation des Buches, zusammen mit dem Nachdruck «Grosser Riesenkampf» aus dem Jahre 1993, erfolgt im Verlaufe 2018.

Dreiverbändeabkommen

- *Am Drei-Verbände-Fuchswochenende 21.–23. April 2017 in Innsbruck mit mehr als 30 StVerinnen und StVer teilnehmen*

Das angestrebte Ziel wurde mit rund 45 Teilnehmenden klar erreicht. Die Rückmeldungen von Seiten der StVer sowie dem gastgebenden ÖCV fielen ebenfalls sehr positiv aus.

1.6 Finanzen

- *Änderungen Finanzreglement und neue Spendenordnung der DV Frühjahr 2017 vorlegen*

Das überarbeitete Finanzreglement wurde von der Delegiertenversammlung vom 1. April 2017 genehmigt. Die neue Vergütungsordnung für das Zentralkomitee wird seit April 2017 umgesetzt.

- *Über jährlichen Beitrag aus Zentralkasse an OKs Zentralfeste entscheiden*

Die Delegiertenversammlung vom 1. April 2017 genehmigte den vom Zentralkomitee vorgelegten Finanzplan, welcher jährliche Beiträge von CHF 25 000.00 an die Zentralfest-OKs enthält. Damit diese Beiträge aber finanziert werden können, wird den Mitgliederversammlungen in Rheinfelden eine Beitragserhöhung von je CHF 5.00 beantragt. Die Delegiertenversammlung nahm das entsprechend zur Kenntnis.

2. Weiteres aus Ressorts und Regionen

2.1 Civitas

Per 1. Oktober 2016 wurde von der Mengis Druck und Verlag AG, Visp, zur Multicolor Print AG, Baar, gewechselt. Der Wechsel der Druckerei hat sich in finanzieller Hinsicht gelohnt. Hingegen befindet sich die Anzeigenakquisition weiterhin im Dornröschenschlaf. Von der Möglichkeit, auf die gedruckte Version der Civitas zu verzichten, machen zurzeit 381 Mitglieder Gebrauch.

2.2 StV-App

Die Aktualisierung der App nahm mehr Zeit in Anspruch als vorgesehen. Die Ursache war technischer Natur und konnte vom Zentralkomitee nur bedingt beeinflusst werden. Aus diesem Grund wurden andere Möglichkeiten geprüft, bevor eine Weiterentwicklung in Auftrag gegeben wird. Insbesondere der Unterhalt soll kostenmässig optimal sein.

2.3 Gesellschaftspolitik

Das Zentralkomitee hat beschlossen, die Kommissionen PK und BPK mit einem gemeinsamen Beirat zu versehen, bestehend aus bekannten StVerinnen und StVern aus Politik, Wissenschaft, Kirche und Wirtschaft. Langfristiges Ziel der Kommissionen ist es, durch die Bearbeitungen aktueller politischer Themen in Zusammenarbeit mit dem künftigen Kommunikationsbeauftragten öffentlichkeitswirksam politische Bildung zu betreiben.

2.4 Finanzen

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Plus von CHF 7683.30. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Aufwand für das Zentralkomitee um rund CHF 12 000 und jener für die Civitas um rund CHF 15 000. Rund CHF 40 000 höher als im Vorjahr waren die Aufwendungen für die Anlässe. Die Differenz stammt aus den höheren Kosten für das Jubiläumszentralfest und die erstmalige Ausrichtung des Beitrags ans Zentralfest-OK aus der Zentralkasse. Da die im letzten Jahr für das Kommunikationskonzept zurückgestellten Mittel nicht benötigt wurden, resultiert bei der Öffentlichkeitsarbeit ein Plus von CHF 6000. Ohne dieses und die höheren Spendenerträge der Veteranen hätte die Vereinsrechnung mit Verlust geschlossen. Die Schlussabrechnung des 175-Jahr-Jubiläums kann erst nach Erscheinen des Ergänzungsbandes zum «Riesenkampf» vorgelegt werden.

2.5 Zentralsekretariat/ Zentralarchiv

Als internes Ziel wurde die Archivsituation angegangen. Der StV verfügt seit Jahren über keinen Zentralarchivar mehr, auch wenn dem Zentralsekretär einzelne diesbezügliche Aufgaben übertragen wurden. Zur Bestandesaufnahme und Katalogisierung des StV-Archivs wurde daher für maximal zwei Jahre ein StVer angestellt.

Für die Zukunft ist zu prüfen, ob das Zentralsekretariat nicht umfunktioniert werden soll in eine professionelle Stabsstelle mit festangestellten Personen. In diesem Sinne ist das heutige Mandatsverhältnis keine optimale Lösung, da insbesondere in zeitlicher Hinsicht die Arbeitsleistung des Zentralsekretärs nicht fix abgerufen werden kann.

2.6 Mitgliederentwicklung

Vor Kandidatenaufnahme und Veteranenehrung zählt der Schw. StV rund 900 Aktive und 5500 Altherren, davon 2000 Veteranen. Im Zeitpunkt der Verfassung des Berichts sind 172 Kandidatinnen und Kandidaten zur Aufnahme angemeldet, wovon fünf im Altherrenstatus. 14 StVerinnen und StVer

konnte das Zentralkomitee im Vereinsjahr wieder aufnehmen. 138 Altherren werden in Rheinfelden das Veteranenband entgegennehmen dürfen. 98 StVerinnen und StVer wurden zum ewigen Kommers abberufen. Den Austritt aus dem Schw. StV haben 41 Mitglieder gegeben und derzeit 58 Mitglieder müssen wegen offener Beiträge ausgeschlossen werden. Die Zahl der beitragsverpflichteten Altherren wird damit leider weiter abnehmen.

2.7 Regionen

In den Regionen wurden zur Vorbereitung für die Frühlings-DV 2017 seit langer Zeit wieder mal Seniorenkonferenzen durchgeführt. Es zeigte sich, dass solche Seniorenkonferenzen für die Kommunikation des Zentralkomitees wie auch für das formelle Vorbringen von Anliegen der Sektionen sehr zweckmässig sind. Die Beteiligung war allerdings nicht in allen Regionen gleich hoch.

3. Schlussbemerkungen

Das Zentralkomitee darf insgesamt auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. 14 von den 20 gesetzten Zielen wurden vollumfänglich und zwei teilweise erreicht. Wir danken allen engagierten Mitgliedern für die tatkräftige Mithilfe. Nur durch das unermüdliche Engagement des Zentralkomitees und der zahlreichen unterstützenden Personen kann unser Verein leben, wachsen und gedeihen.

Rapport final du 175^e Comité central pour l'année 2016-2017

Préambule du Président central

Plein d'entrain, le 175^e Comité central, élu l'année du jubilé de la SES, s'est fixé en début de mandat des objectifs bien précis qu'il s'est appliqué à concrétiser lors des dix derniers mois. Outre la continuation des projets entamés par ses prédécesseurs, les membres du Comité central 2016-2017 ont également eu l'occasion de mener à bien leurs propres projets – par exemple la modification du Règlement des finances et l'élaboration de la Directive concernant les indemnités du Comité central – et de poser ainsi des jalons importants pour leurs successeurs. Les efforts fournis afin de développer une meilleure politique de communication ont pour leur part permis d'intégrer davantage l'ensemble des membres de la SES dans les affaires courantes et il a ainsi été possible, grâce à la transparence et l'authenticité des échanges, de renforcer la confiance dans les représentants de la SES.

1. Programme annuel

1.1 Structure

- *Présenter une révision partielle des Statuts centraux à la Fête centrale de Rheinfelden*

Suite aux retours gagnés à l'AG de Schwyz, une version retravaillée de la révision partielle des Statuts centraux a été présentée à

l'AD du 1er avril 2017. Les dernières modifications prises en compte ont été présentées dans l'édition du Civitas 3/2016-2017. Il s'agit de légères adaptations des Statuts, dont le Comité central est persuadé et espère qu'elles seront acceptées à Rheinfelden. Après leur acceptation, la SES pourrait nouveau se concentrer sur des thématiques plus importantes.

- *Elaborer les bases d'une mise en réseau ou centralisation des données des membres*

Dans l'hypothèse d'une acceptation de la révision des Statuts centraux à Rheinfelden, les sections se verraient obligées de désigner une ou plusieurs personnes responsables de la communication des mutations envers la SES. En parallèle, un accès administratif à la banque de données de la SES devrait être garanti, de sorte que les mutations pourraient être traitées par les membres, respectivement les sections directement.

En vue d'une possible réinitialisation de la banque de données et de la page internet de la SES, un concept général sera établi à partir de l'automne 2017. Cette avancée devrait être élaborée de concert avec le nouveau préposé à la communication.

1.2 Quo vadis Schw. StV

Discussion sur les valeurs

- *Entamer une discussion sur les valeurs en cinq groupes de travail sur les thèmes de*

l'Etat, l'économie, la société, l'Eglise et la culture

En raison des trop rares inscriptions spontanées dans les groupes de travail, le Comité central a dû procéder à plusieurs nouveaux appels, de sorte que les groupes de travail n'ont pas encore pu commencer leurs activités de réflexion. Entretemps, les groupes de travail ont cependant pu être constitués et la marche à suivre de leur travail élaborée. Une rencontre servant de «kick-off» aura lieu dans le premier quart de l'année académique 2017-2018.

Influence et degré de notoriété

- *Intensifier la collaboration avec des politicien-ne-s membres de la SES*
- A côté de la rubrique du Civitas «Le StVer à Bern», deux rencontres publiques de la Commission politique se sont déroulées à Berne. Le prochain stamm parlementaire aura lieu le 27 septembre 2017.

- *Renforcer les commissions et leur degré de visibilité*

Le Comité central peut communiquer, avec une certaine fierté, que les Commissions ont été renforcées du point de vue de leurs effectifs. La Commission de politique de l'éducation (BPK) compte désormais quatre actifs et deux Anciens. Après une ébauche de la BPK, le Comité central a par ailleurs pu, dans une prise de position destinée aux médias, revendiquer des autorités fédérales de nouvelles négociations en vue d'une réasso-



Foto: Archiv Civitas

ciation totale au programme Erasmus Plus. La Commission politique (PK) compte désormais neuf actifs et un Ancien. Un rythme de travail a en outre pu être établi. A côté de l'organisation de l'événement public (Grossanlass), la PK a publié un résumé des enjeux de la RIE III ainsi que sur la Prévoyance vieillesse 2020.

1.3 Membres

Relève

- *Faire (mieux) connaître les «Uni-Tickets»*

Le concept des «Uni-Ticket» a été présenté lors des Journées d'information pour les gymnasiens-ne-s. Le formulaire d'inscription a en outre été retravaillé, pour pouvoir cibler plus précisément les besoins des gymnasiens-ne-s. D'autres mesures doivent cependant être encore mises sur pieds pour développer cet outil, puisque très peu de demandes de profiter d'un «Uni-Ticket» ont été recensées.

- *Renforcer la qualité des Journées d'information pour les gymnasiens-ne-s, élargir le réservoir des membres prêts à les coanimer et uniformiser leur organisation*

Cinq Journées d'information pour les gymnasiens-ne-s (MIT) ont eu lieu en automne 2016, à savoir à Einsiedeln, Altdorf, Appenzell, Brig et Disentis. Malgré les retours positifs, le potentiel d'amélioration ne doit pas être perdu de vue. Une proposition pour les prochains MIT serait d'introduire

des «Framesheet» afin de permettre les échanges entre les directions des écoles, les organisateurs des MIT, le CC et les intervenants, et d'identifier rapidement les défauts organisationnels.

Afin d'aider les organisateurs dans le contact des intervenants une liste de potentiels orateurs et oratrices a en outre circulé auprès des sections académiques.

Formation et formation continue des membres

- *Terminer la réédition du «Petit Riesen-kampf» et le diffuser comme fascicule de formation*

Un auteur n'ayant pas rendu sa contribution littéraire à temps, le Comité central s'est chargé lui-même de retravailler, respectivement de compléter cette partie. En ce moment, la phase de mise en page est en cours. La publication de l'ouvrage devrait avoir lieu au plus tard à la fin de l'année 2017.

- *Conduire un séminaire des candidats et un séminaire des cadres de qualité, en allemand ainsi qu'en français*

Afin de mieux intégrer, parallèlement aux sections germanophones, les sociétés de la Fédération romande, le Comité central a proposé un séminaire spécifiquement en français. Les trois séminaires ont pu recenser un nombre de participants record, grâce à une communication des dates qui est intervenue tôt et à une organisation exemplaire. Afin de favoriser les contacts et échanges entre les membres, une table ronde entre

Fuxmajors a été proposée au séminaire des candidats germanophone. Les retours ont été de manière générale très positive, en particulier vis-à-vis du séminaire des candidats. Des progrès importants ont été réalisés dans la tenue des séminaires.

Le Comité central a en sus décidé de fixer à l'avance les dates des séminaires, ce afin de permettre aux sections une planification de leur programme à l'avance. A l'avenir, le séminaire des cadres devrait avoir lieu le samedi après la Toussaint et le séminaire des candidats le samedi après Mercredi des cendres.

Le séminaire en langue française s'est tenu le 8 avril 2017 à Fribourg. Il a été un franc succès autant du point de vue du nombre de participants que de sa qualité et est appelé à être reconduit.

Engagement chrétien

- *Finaliser les préparatifs du pèlerinage qui aura lieu du 20 au 22 octobre 2017 pour l'année commémorative du patron de la SES, Saint Nicolas de Flüe, et assurer une publicité active pour cet événement*

L'organisation du pèlerinage qui aura lieu durant l'année 2017-2018 a presque pu être achevés. L'événement a déjà été présenté à plusieurs reprises dans le Civitas ainsi qu'aux sections directement. Le Civitas a en outre publié plusieurs articles se rapportant à Saint Nicolas de Flüe ainsi qu'à la question confessionnelle. Le Comité central est persuadé que le pèlerinage permettra de rassembler les diverses générations et sections qui forment le cœur de la SES, et espère une large participation.

- *Continuer la collaboration entre les aumôniers des hautes écoles et le Comité central*

La collaboration avec les aumôniers catholiques des hautes écoles suisses-allemaniques a, cette année aussi, été soignée. Malheureusement, les tentatives d'intégrer des aumôniers réformés n'ont à nouveau pas abouti. Le pèlerinage en commémoration de Saint Nicolas de Flüe et un possible engagement des aumôniers dans la discussion sur les valeurs ont été au cœur des discussions.

Régions

- *Renforcer l'engagement des sections académiques auprès des sections gymnasiales de leur région et des sociétés en difficultés*

Cet objectif n'a malheureusement pas pu être atteint. Néanmoins, des signes encourageants de l'engagement des sections académiques en faveur des sociétés gymnasiales en difficultés ont pu être constatés.

Selon une liste établie par les membres du CC pour leur place respective en mai 2017, la SES compte une vingtaine de sections actives avec des manques d'effectifs légers à inquiétants. Une liste de possibles mesures a été élaborée par le Comité central.

1.4 Communication

Fondements

- *Elaborer un concept de communication*

Le concept de communication a été approuvé par le Comité central le 28 janvier 2017 et porté à la connaissance de l'AD du 1^{er} avril 2017. Un appel d'offres pour le nouveau poste ainsi créé de préposé à la communication a été publié dans l'édition 3/2016-2017 du Civitas.

Interne

- *Améliorer la communication par l'intermédiaire des bulletins d'information du CC et des réseaux sociaux*

Les bulletins d'information du CC ont fait leur retour et ont pu être communiqués pas moins de cinq fois aux président-e-s de sections. Avec l'intensification des publications sur le réseau social Facebook et les contacts renforcés avec les médias, la communication et le travail de relations publiques ont pu être améliorés.

Externe

- *Conduire une manifestation publique avec le soutien d'un professionnel dans le domaine des relations publiques*

En raison des qualifications professionnelles de l'organisateur de l'événement, Daniel Piazza v/o Hågar, le recours à un professionnel des relations publiques externe n'a pas été nécessaire.

1.5 Evènements de la SES

Evènement public

- *Conduire un événement sur le sujet «Politique énergétique – Tournant énergétique, sortie du nucléaire, économie et sécurité des approvisionnements pour les privés – Et maintenant?» avec plus de 100 participant-e-s et un impact médiatique*

Le 29 avril 2017, l'événement politique sur le thème «Stratégie énergétique 2050 – Oui ou non?» s'est déroulé à Rathausen dans les locaux de la CKW. Un prestigieux podium a pu être rassemblé pour l'occasion, mais malheureusement, seules une cinquantaine de personnes ont répondu présentes à l'invitation.

Les prochains événements publics auront à l'avenir toujours lieu le deuxième samedi après Pâques. Pour l'année prochaine, cela correspond au 14 avril 2018.

175 ans de la SES

- *Continuer les travaux en vue d'une réédition de l'Histoire de la SES avec son tome supplémentaire*

Les travaux visant à élaborer un tome complémentaire suivent leur cours sous la direction de Urs Altermatt v/o Solo, de sorte qu'à la moitié de l'année 2017, les textes de douze auteurs étaient ébauchés. La présentation du livre, ensemble avec la réédition du «Grand Riesenkampf» de 1993 aura lieu dans le courant de l'année 2018.

Accord des trois cartels

- *Prendre part au Weekend des Fûchse des trois cartels du 21 au 23 avril 2017 à Innsbruck avec plus de 30 membres de la SES*

L'objectif a brillamment été atteint, avec près de 45 participants. Les retours, autant des rangs de la SES que de ceux de l'ÖCV qui nous invitait, ont été très positifs.

1.6 Finances

- *Présenter les modifications du Règlement des finances et la nouvelle Directive sur les indemnités du Comité central à l'AD du printemps 2017*

Le Règlement des finances retravaillé a été validé par l'AD du 1^{er} avril 2017. En conséquence, la nouvelle directive sur les indemnités du Comité central a été mise en œuvre à partir du mois d'avril 2017.

- *Décider du versement d'une participation annuelle de la Caisse centrale aux Comités d'organisation des Fêtes centrales*

L'AD du 1^{er} avril 2017a accepté le plan financier du Comité central qui prévoyait un versement annuel de CHF 25 000.00 aux Comités d'organisation des Fêtes centrales. Pour pouvoir financer ce versement, une augmentation des cotisations de CHF 5.00 sera proposée à Rheinfelden. L'AD a pris connaissance de cela.

2. Divers des dicastères et régions

2.1 Civitas

Le 1^{er} octobre 2016, un changement d'imprimerie de la Mengis Druck und Verlag AG, Viège, à la Multicolor Print AG, Baar a eu lieu. Le changement d'imprimerie en valait la peine du point de vue financier. En



revanche, l'«Anzeigenakquisition» se trouve toujours au Dornröschenschlaf.

Actuellement, 381 membres font usage de la possibilité de renoncer à la version papier du Civitas au profit de la version en ligne.

2.2 StV-App

L'actualisation de la StV-App a pris plus de temps que prévu. Le Comité central ne pouvait malheureusement guère influencer sur la raison de ce retard, de nature technique. Pour cette raison, avant de prévoir des développements de l'app, d'autres opportunités ont été étudiées, en particulier afin de conserver des coûts les plus bas possibles.

2.3 Politique sociale

Le Comité central a décidé de soutenir les commissions (PK et BPK) avec la création d'un Conseil commun, constitué de StVerinnen und StVern issu-e-s du monde politique, scientifique, ecclésiastique ou économique. Le but à long terme est le traitement de thématiques actuelles en collaboration avec le futur proposé à la communication, afin de se montrer publiquement plus actifs.

2.4 Finances

Le rapport financier annuel conclut à un bénéfice de CHF 7683.30. Les dépenses pour le Comité central se sont réduites de près de CHF 12 000 par rapport à l'année précédente, et celles du Civitas de près de CHF 15 000. Les dépenses pour les événements se sont élevés à environ CHF 40 000 de plus que l'an passé. Cette différence provient des coûts plus élevés conditionnés par la Fête

centrale de jubilé et du versement, pour la première fois, d'une contribution au comité d'organisation de la Fête centrale de la part de la Caisse centrale. Etant donné que les moyens réservés l'an passé pour le concept de communication n'ont pas été utilisés, il reste un solde de CHF 6000 dans ce domaine. Sans cela, et sans les dons des vétérans, le bilan se serait achevé sur des chiffres négatifs.

La facture finale du jubilé des 175 ans de la SES ne pourra être présentée qu'après la publication du tome complémentaire du «Riesenkampf».

2.5 Secrétariat central/Archives centrales

Le Comité central a traité la question des archives centrales comme objectif interne. La SES ne dispose plus, depuis des années déjà, d'archiviste central, même si le Secrétaire central s'est vu attribué certaines de ses tâches. Un StVer a donc été engagé pour une durée maximale de trois ans a donc été engagé pour assurer l'inventorisation du matériel d'archives de la SES.

Pour l'avenir, il conviendra d'étudier la possibilité de transformer le Secrétariat central en un service professionnalisé avec employés fixes. La relation de mandat actuelle n'est en effet pas une solution idéale, en particulier du fait que la charge de travail du Secrétaire central varie énormément.

2.6 Développement des effectifs

Avant l'admission des candidats et la cérémonie d'hommage aux vétérans, la SES compte environ 900 actifs et 5500 Anciens,

dont 2000 vétérans. A l'heure de la rédaction du présent rapport, 172 candidat-e-s sont proposés à l'admission, dont 5 avec le statut d'Anciens. Le Comité central a pu réadmettre 14 membres durant l'année 2016-2017. 138 Anciens deviendront vétérans à Rheinfelden. 98 StVerinnen et StVernous ont quitté. 41 ont démissionné et actuellement, 58 doivent être exclu-e-s pour non-paiement des cotisations. Le nombre des Anciens encore tenus de payer une cotisation va malheureusement continuer à diminuer.

2.7 Régions

En préparation de l'AD de printemps, des conférences en présence des président-e-s de sections ont à nouveau été organisées, après que ça n'eut plus été le cas pendant longtemps. Cette expérience a prouvé que de telles rencontres sont utiles pour que le CC puisse communiquer ses intentions et, inversement, recevoir les doléances des membres. La participation à ces conférences n'a malheureusement pas été la même dans toutes les régions.

3. Remarques finales

Le Comité central peut, de manière générale, tirer un bilan positif de l'année écoulée. 14 objectifs sur les 20 fixés initialement ont pleinement été atteints, et deux autres ont été partiellement remplis. Nous remercions tous les membres engagés pour leur précieux soutien. C'est seulement grâce au travail infatigable du Comité central et de nombreux soutiens que la SES peut vivre, grandir et fleurir.

Bericht der Geschäftsprüfungskommission 2016–2017

Prüftätigkeit

Gemäss Art. 49 der Zentralstatuten prüft die GPK die Amtstätigkeit des CC, die ordnungsgemässe Durchführung der Aktiven-, Altherren- und Delegiertenversammlungen sowie die Umsetzung von deren Beschlüssen, die Kassaführung und die Vereinsrechnung. Über das abgelaufene Vereinsjahr wird hiermit Bericht erstattet.

Die GPK hat drei interne Sitzungen am 10. September, 2. November 2016 und am 8. Juli 2017 abgehalten. Darüber hinaus nahmen Vertreter der GPK am Übergabeseminar und an der CC-Sitzung vom 28. Januar 2017 teil.

Die GPK stützt sich bei ihrer Beurteilung der Vereinsführung auf die bis dato vorliegenden Protokolle der CC-Sitzungen, den Entwurf des Schlussberichts vom 19. Juni 2017 sowie die mündlichen Berichte des CC anlässlich der Delegiertenversammlung und des Schlussgesprächs vom 8. Juli 2017. Die Kassaführung wurde am 8. Juli 2017 überprüft.

Amtstätigkeit des CC

Das CC unter der Leitung von Jonas A. Müller v/o Abrupt als CP und Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs als VCP hat im vergangenen Amtsjahr mit grossem Engagement sehr gute Arbeit geleistet, den Schw. StV würdig vertreten und zum Wohle des Vereins geleitet.

Die Zusammenarbeit zwischen den Vertretern der Aktivitas und jenen der Altherrenschafft ist aus der Sicht der GPK erfreulich verlaufen. Die Jahresziele, die sich das CC zu Beginn des Vereinsjahres gesteckt hatte, konnten zu einem grossen Teil erreicht werden, respektive wurden die entsprechenden Arbeiten aufgegleist. Die Arbeiten in Bezug auf die Teilrevision der neuen Zentralstatuten sind vorangeschritten und der Entwurf kann an den Generalversammlungen anlässlich des Zentralfestes planmässig zur Abstimmung gebracht werden. Weiter hat

das CC eine Revision der Finanzordnung ausgearbeitet, welche in Form des Finanzreglements von der Delegiertenversammlung am 1. April 2017 verabschiedet wurde. Gestützt darauf hat das CC eine neue interne Vergütungsordnung inkl. Spesenregelung erlassen, die seit dem 1. April 2017 Anwendung findet. Die GPK nimmt erfreut zur Kenntnis, dass damit die angesprochene sozialversicherungsrechtliche Problematik effizient gelöst werden konnte.

Ebenfalls erfreut zur Kenntnis genommen wird die personelle Aufstockung der Bildungspolitischen und der Politischen Kommission. Für die anstehende Wertediskussion konnten zudem fünf Arbeitsgruppen gebildet werden.

Die Delegiertenversammlung vom 1. April 2017 wurde ordnungsgemäss durchgeführt, wobei die Sitzungsleitung inklusiver effizienter Übersetzung positiv zu erwähnen sind. Am 29. April 2017 fand der politische Anlass zum Thema «Energierstrategie 2050 – Ja oder Nein?» statt. Trotz guter Vorbereitung brachte die Veranstaltung nicht die gewünschte Teilnehmerzahl. Da auch die öffentlichen Veranstaltungen in den vergangenen Jahren mit ähnlichen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten, wäre es aus Sicht der GPK begrüssenswert, wenn das CC diese Problematik weiterhin evaluiert und allenfalls nötige bzw. mögliche Änderungen bei Bedarf umsetzt.

Die Mitglieder des CC haben einmal mehr viel Passion, Energie, Zeit und ein grosses Engagement für ihr Amt gezeigt. Ihre Arbeit zum Wohle unseres Vereins ist herzlichst zu verdanken.

Vereinsrechnung und Kassaführung

Die Jahresrechnung und Kassaführung wurden von der GPK am 8. Juli 2017 eingehend geprüft. Sämtliche verlangten Unterlagen und Informationen konnten unverzüglich vorgelegt respektive erteilt werden. Die Ausgaben des CC liegen insgesamt innerhalb der jeweiligen

Budgetrahmen und die eingesetzten Mittel sind rechtmässig verwendet worden.

Die Rechnung entspricht Gesetz sowie Statuten und die Rechnungslegung erfüllt die Anforderungen des Finanzreglements.

Wie bereits im letzten Jahr bemerkt, werden sämtliche Erträge und Ausgaben im Zusammenhang mit dem 175-Jahr-Jubiläum vom Zentralsekretär zwecks Übersichtlichkeit und Nachvollziehbarkeit in einer separaten Rechnung erfasst und erst nach Abschluss der Projekte in die ordentliche Buchhaltung integriert. Da die Arbeiten zum Ergänzungsband der StV-Geschichte noch nicht abgeschlossen sind, konnte erst eine Zwischenrechnung gesichtet werden. Die GPK wird die Schlussrechnung zum gegebenen Zeitpunkt überprüfen und darüber Bericht erstatten.

Die Arbeit des Zentralsekretärs Germann v/o Salopp ist ebenfalls herzlichst zu verdanken.

Anträge an die Aktiven und Altherrenversammlung

Die GPK beantragt, dem Zentralkomitee 2016/2017 Decharge zu erteilen und die geleistete Arbeit zu verdanken.

Die GPK beantragt weiter, die Rechnung des Vereinsjahres 2016/2017 zu genehmigen, dem Zentralsekretär für das Vereinsjahr 2016/2017 Decharge zu erteilen und seine Arbeit zu verdanken.

Winterthur, 14. Juli 2017

Für die Geschäftsprüfungskommission:

Mirjam Gähweiler v/o Memphis, Präsidentin

Stefan Kölbener v/o Norm, Vizepräsident

Anina Brunner v/o Miroir, Altherrenvertreterin

Adrian Trutmann v/o Suspensiv, Altherrenvertreter

Andreas Ott v/o Castro, Aktivenvertreter

Jil Suter v/o Sarabi, Aktivenvertreterin

Bericht des Ehrengerichts

Das Ehrengericht beurteilt Streitigkeiten über die Auslegung der Zentralstatuten und ist Rekursinstanz gegen vereinsinterne Strafen, Entscheide über Ausschluss, Statutengenehmigung und Verstösse gegen die Verbindungsautonomie (Art. 51 der Zentralstatuten).

Ihm gehören an: Franz Bühler v/o Sandhas, Präsident, Niki Haas v/o Vash, Vizepräsident, sowie Serge Karrer v/o Luz, Rolet Loretan v/o Lelisse, Fabiola Morena Marinaro v/o Mystique und Tobias Niederberger v/o Takt.

Das Gericht wurde auch dieses Jahr nicht angerufen.

F. Bühler v/o Sandhas

Vorstellung CC Aktive



Als Zentralpräsident

Dominic E. Tschümperlin v/o Herr

AKV Alemannia

Persönliches

21.01.1990, wohnhaft in Freiburg, Heimatort Schwyz, römisch-katholisch

Ausbildung

- Rechtsanwaltspraktikum am Bezirksgericht Schwyz und bei Kessler Landolt Giacomini & Partner, Schwyz 2015 bis 2017
- MLaw und mag. utr. iur., Universität Freiburg i. Ü. 2015
- Austauschsemester University College of Dublin, 2014
- Infanterieoffizier 2010, derzeit in Ausbildung zum Kompaniekommandanten
- Matura (Englisch/Latein) am Kollegium Hl. Kreuz, Freiburg 2009

Schw. StV Engagement

- AKV Alemannia seit WS 2010 (Fürst WS13, FM SS13, Consenior SS15, Aktuar WS12)
- GV Zähringia seit WS 2006 (Senior 2008, Vereinspapa 2009–2017)
- Bund Akademischer Kommentverbindungen (Block), Bundeskanzler 15/16
- Hauptorganisator Kaderseminar 2016
- Marschgruppe Block, erfolgreiche Absolvierung des 4-Tage-Marsches 2015

Freizeitaktivitäten

Trompeter bei der Musikgesellschaft Gurmels FR, Präsident der CVP Seebezirk (FR), Literatur, Film, HC Fribourg-Gottéron

Motivation

Der Schw. StV hat mir persönlich viele Freundschaften, Ausbildungen und schöne Momente geschenkt. Diesem altehrwürdigen Verband möchte ich durch ein Engagement als Zentralpräsident etwas zurückgeben. Mit meinem Team möchte ich in Weiterführung der bisher geleisteten sehr guten Arbeit die Strukturen optimieren, die lancierte Wertediskussion beginnen und für den StV inhaltlich – insbesondere im Zusammenhang mit Bildung – einen neuen Mehrwert schaffen.



Raphael Imahorn v/o Castus

AKV Rauracia, AV Turicia

Persönliches

26.09.1992, wohnhaft in Wil SG, Heimatort Obergoms VS, römisch-katholisch

Ausbildung

- Masterstudium in Computer Sciences, ETH Zürich, seit 2016
- Internship bei Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH, Basel, Sommer 2016 und Sommer 2017
- BSc Computer Sciences, Universität Basel, 2016
- Log OS 2014/15; Qm Inf Bat 61 (Oblt)
- Matura (Latein) an der Kantonsschule Wil, 2010

Schw. StV Engagement

- AV Turicia seit HS 2016 (Consenior FS17)
- AKV Rauracia seit HS 2010 (Fürst HS13, FM FS13 «150-Jahr-Jubiläum»), Consenior HS15, Aktuar HS12)
- GV Abbatia Wilensis seit 2007 (FM 09/10)
- Gymnasia (GP 09/10)
- Marschgruppe Block, dreimalige erfolgreiche Absolvierung des 4-Tage-Marsches Nijmegen

Freizeitaktivitäten

Unihockey, Wassersport, Digitale Medien, Mitglied SOLOG und OGBB

Motivation

Der Schw. StV bietet jungen Akademikern ein einzigartiges Netzwerk, welches nicht an den Landesgrenzen endet. So durfte auch ich viele neue Erfahrungen machen und mein Kontaktbuch um viele Einträge erweitern. Nun möchte ich etwas zurückgeben und die Faszination Schw. StV während einem Jahr verkörpern.



Marco Felber v/o Loki

AV Berchtoldia

Persönliches

05.12.1992, wohnhaft in Bern, Heimatort Meggen LU, römisch-katholisch

Ausbildung

- Beginn Master of Science in Biology in Populationsgenetik oder Evolutionsbiologie, ab September 2017
- BSc of Biology in Ecology and Evolution, Abteilung Populationsgenetik, Universität Bern 2017
- Rettungsoffizier 2014, derzeit in Ausbildung als ABC Stabs-offizier
- Matura (Biologie/Chemie) am Gymnasium Immensee, Schwyz 2013

Schw. StV Engagement

- AV Berchtoldia seit HS 2014 (Senior FS16, Jubelseniore FS17 «100 Jahre Berchtoldia», Fuxmajor HS16)
- GV Wikinger seit FS 2011 (Senior HS12, Fuxmajor FS12, Conseniore FS13)
- Mitorganisator Berchtolder Beerrun am Zentralfest 15 und 16

Freizeitaktivitäten

Beachvolleyball, Badminton, E-Bass, Etablierung einer Totenkopfschwärmerzucht, Open Airs, Film und Kunst (Lieblingsepochen Romantik und Pop-Art), Ski fahren

Motivation

Seit sechs Jahren bin ich nun Teil des wunderbaren Schweizerischen Studentenvereins. Doch man sollte nicht nur nehmen, sondern auch einmal geben. So ist es an der Zeit, als Teil des Zentralkomitees, mich für die Anliegen der einzelnen Verbindungen und deren Mitglieder einzusetzen und den Elan im Gesamtverein weiterzuführen. Den Elan möchte ich auf die neuen, derzeitigen und älteren Mitglieder übertragen, sodass der Schw. StV uns für weitere Jahre erhalten bleibt.



Jil Suter v/o Sarabi

AV Berchtoldia

Persönliches

03.10.1991, wohnhaft in Zürich, Heimatort Freienwil, römisch-katholisch

Ausbildung

- Praktikum bei EY bis Ende September 2017, danach Anwaltspraktikum in Zug
- MLaw Universität Bern 2017
- Austauschsemester St. Louis School of Law 2015
- Matura an der Kantonsschule Zug 2011

Schw. StV Engagement

- AV Berchtoldia seit HS 2011 (Senior FS15, FM FS14 + HS15, Aktuar HS14 + FS16)
- GPK 2015–2017

Freizeitaktivitäten

Sport, Film, Musik, Kochen, Reisen

Motivation

Meine Studienzeit in Bern wurde durch die Verbindung und den Schw. StV unheimlich bereichert. Ich durfte viele tolle Anlässe erleben und konnte Freundschaften bis über die Landesgrenzen hinaus schliessen. Nach diesen unvergesslichen Erfahrungen möchte ich mich gerne mehr für den Verein engagieren und ihn dabei als Teil des Zentralkomitees während eines Jahres mitgestalten.



Rebecca Graf v/o Shena

AV Welfen

Persönliches

05.12.1989, wohnhaft in Mörschwil SG, Heimatort Eggersriet SG, römisch-katholisch

Ausbildung

- Teilzeitstudium in Angewandter Psychologie, ZHAW, seit 2015
- Assistentin Leiter Region Zürich bei PostFinance AG, seit 2013
- Studium in Wirtschaftsrecht, ZHAW, bis 2012
- Matura (Wirtschaft), Kantonsschule am Brühl, St. Gallen, 2010

Schw. StV Engagement

- AV Welfen seit FS12 (Senior HS16, FM FS17, Quästor HS15/FS16)

Freizeitaktivitäten

Wandern, Skifahren, Segeln, Fotografieren und Musik

Motivation

Als Mitglied des Schweizerischen Studentenvereins durfte ich bereits viele wundervolle Freundschaften schliessen, unvergessliche Feste feiern und wertvolle Erfahrungen sammeln. Überzeugt von den Werten des Schw. StV möchte ich nun als Teil des Zentralkomitees das nächste Vereinsjahr mitprägen, meinen Erfahrungsschatz erweitern und viele weitere gesellige Abende im Namen der Amicitia verbringen.

Vorstellung CC AH



Hans Ruppanner v/o Chrampf

AKV Rauracia, AV Turicia

Geburtsdatum

20. Juni 1954

Verbindungen/Chargen als AH

AKV Rauracia, AV Turicia
3 Jahre im Vorstand der AV Turicia
6 Jahre Verwaltungsratspräsident der «Zum Löwenzorn AG» (Stammlokal AKV Rauracia)

Wohnort/Heimatort

Pfeffingen BL/Altstätten SG und Pfeffingen BL

Konfession

Römisch-katholisch

Familie

Verheiratet mit Maria, eine Tochter und einen Sohn (Saturn, AKV Rauracia)

Akademischer Werdegang

Studium der Pharmazie Universität Basel und ETH. Promotion zum Dr. pharm. Universität Bern

Berufliche Tätigkeit

- Inhaber move and win ag, executive search
- Rekrutierungen für Pharmaindustrie und Apothekenorganisationen

Militär/Nebenberufliche Tätigkeiten

- Hptm a.D. der San Trp
- 10 Jahre Schulratspräsident Pfeffingen
- OK-Präsident pharmaDavos (wichtigster Kongress für Apotheker)



Jonathan Binaghi v/o JB

Lepontia Cantonale

Data di nascita: 26 ottobre 1983 in Sorengo (TI)

Nazionalità: Svizzera

Attinenza: Maroggia

Formazione:

- Maturità cantonale Liceo Cantonale Mendrisio TI 1999–2004
- Bachelor in lettere (storia, italiano e storia dell'arte) Université de Lausanne VD 2004–2007
- Corso di Master (60 CFU) in studi medievali Université de Lausanne VD 2007–2011

Esperienze Professionali:

- Confederazione Elvetica, Berna
- Capo Comunicazione della Base di aiuto alla condotta dell'Esercito Svizzero 2017– ad oggi
- Confederazione Elvetica, Berna
- Praticante con titolo accademico presso il servizio comunicazione della difesa e assistente del consigliere scientifico del Capo dell'Esercito (Stato Maggiore dell'Esercito e Stato maggiore del Capo dell'Esercito), 2016–2017
- Repubblica e Cantone Ticino, Bellinzona
- Responsabile Servizio comunicazione del Dipartimento delle istituzioni
- Collaboratore di direzione del Direttore del Dipartimento delle istituzioni e Presidente del Consiglio di Stato della Repubblica e Cantone del Ticino Norman Gobbi 2015–2016
- Guardia Svizzera Pontificia, Città del Vaticano (V)
- Alabardiere Capo Posto del Corpo della Guardia Svizzera Pontificia
- Decorato della medaglia Benemerenti 2011–2015

Servizio militare (Milizia)

- Incorporazione Capo Comunicazione reg ter 3 (grado: maggiore)

Altre attività:

- Associazione Ex-Guardie della Svizzera Italiana (Segretario)
- Società degli Studenti Svizzeri (Membro di comitato, responsabile della comunicazione di Lepontia Cantonale)
- Socio della Philisterverband
- ATSM (Associazione Ticinese Sport Militare, Associazione Trofeo San Martino)
- Sessione dei Giovani Membro del comitato organizzativo federale per la sessione regionale della Svizzera Italiana e Romania
- Responsabile dei Media per la Svizzera Italiana
- Parlamento dei giovani

Cari Stv.er

Per la prima volta dopo tanti anni, Lepontia Cantonale presenta un proprio candidato a membro del Comitato Centrale (CC) nella persona di Jonathan Binaghi v/o JB (classe 1983).

Non si tratta di un candidato di bandiera ma di qualcuno che ha le capacità, l'entusiasmo e il tempo di partecipare attivamente ai lavori del CC rappresentando quella terza Svizzera, la Svizzera italiana, che con Lepontia Cantonale arricchisce lo Stv. e ne fa una vera associazione svizzera a tutti gli effetti.

Le capacità per entrare a far parte del CC JB le ha maturate tramite la sua formazione accademica di storico e gli studi di italiano all'Università di Losanna e, in seguito, presso l'Università La Sapienza di Roma dove dal 1 febbraio 2011 al 31 marzo 2015 ha servito il Papa in qualità di membro del Corpo della Guardia Svizzera Pontificia che lo ha decorato della medaglia Benemerenti (2014).

JB ha il tempo perché, dopo aver lavorato in qualità di responsabile della comunicazione del Dipartimento delle istituzioni della Repubblica e Cantone Ticino, risiede attualmente a Berna dove esercita la funzione di responsabile della comunicazione della Base di aiuto alla condotta in seno all'esercito svizzero. Egli potrà così facilmente partecipare alle sedute del CC e ai gruppi di lavoro ai quali sarà chiamato a far parte qualora vorrete onorarlo della vostra fiducia.

Infine, JB ha l'entusiasmo di chi ha conosciuto lo Stv. con un'immersione veloce ma al tempo stesso totale e questo entusiasmo si traduce in buone idee e disponibilità a far progredire e sviluppare le organizzazioni nelle quali egli è attivo come ha veramente fatto in qualità di membro del Comitato della Lepontia Cantonale e, ad esempio, nell'Esercito svizzero dove, secondo il buon principio svizzero della milizia, egli riveste la funzione di capo media nella regione territoriale 3 con il grado di maggiore.

E quindi Vivat, Crescat, Floreat Schw. Stv!
Viva la Svizzera!

Alessandro Simoneschi v/o Schymanchy, Presidente di Lepontia Cantonale

Aktivenversammlung 2016 – Protokoll

Datum: Samstag, 3. September 2016, Zeit: 14.00–16.19 Uhr, Ort: Kollegium, Schwyz

1. Begrüssung

Zentralpräsident Christophe Aeby v/o Archimède (CP Archimède) eröffnet die Aktivenversammlung mit dem Cantus «Gold und Silber...». Er begrüsst den OK-Präsidenten Dr. Stefan Pfyl v/o Mungg, die anwesenden Aktiven sowie die Gäste der befreundeten Verbände zur 170. ordentlichen Aktivenversammlung des Schweizerischen Studentenvereins. Speziell werden die Kandidaten begrüsst, welche heute Abend ihr StV-Band erhalten.

Die Aktivenversammlung wurde statutenkonform in der Civitas mit Traktandenliste angekündigt. Innert Frist wurden beim CC keine Anträge auf Traktandierung eines Geschäfts eingereicht, womit die Traktandenliste definitiv ist.

2. Wahl der Stimmzählenden

CP Archimède stellt Beschlussfähigkeit fest. Gemäss Stimmkartenausgabe durch die Geschäftsprüfungskommission sind 285 stimmberechtigte Aktive anwesend. Das absolute Mehr liegt bei 143 Stimmen.

Er schlägt Leonardo Ravaglia v/o Flitz, AV Turicia, Matthias Schneider v/o Photon, AV Turicia, und Raphael Koch v/o Artus, GV Rotacher als Stimmzähler vor.

Es werden keine weiteren Kandidaturen vorgeschlagen.

Die Aktivenversammlung wählt Leonardo Ravaglia v/o Flitz, Matthias Schneider v/o Photon und Raphael Koch v/o Artus per Akklamation als Stimmzähler.

3. Grussworte

CP Archimède dankt Schwyz für die Gastfreundschaft, dem OK für die Organisation und Durchführung des Zentralfestes und den ausländischen Delegationen für ihren Besuch.

Dr. Stefan Pfyl v/o Mungg, Präsident des OK, heisst die Aktiven in Schwyz willkommen und wünscht ein farbenfrohes Zentralfest.

Kai Bartsch, Auslandsreferent des Cartellverbands der katholischen deutschen Studentenverbindungen (CV), Peter Neuböck v/o Gstanzl, Vorortspräsident des österreichischen Cartellverbands (ÖCV), René

Reich v/o Dick, Präsident des Europäischen Kartellverbands (EKV), Josefa Rücker v/o Tinkerbell, Vizepräsidentin der Vereinigung christlicher farbentragender Studentinnen in Österreich (VCS), Katharina Franz v/o Pax, Vorsitzende des Verbands farbentragender Mädchen (VfM), und Franz Schekolin v/o Schekko, Kartellprätor des Mittelschüler-Kartell-Verbands (MKV), danken für die Einladung und überbringen die besten Grüsse aus ihren Verbänden.

4. Genehmigung des Protokolls der 169. ord. Aktivenversammlung vom 5. September 2015 in Solothurn

Die Aktivenversammlung genehmigt das Protokoll per Akklamation.

5. Mitteilungen der DV

CP Archimède informiert über die Delegiertenversammlung. Nebst der Vorberatung von Aktiven- und Altherrenversammlung gilt es zwei Geschäfte besonders zu erwähnen: Zum einen wurde ein Reglement für das Ehrengericht verabschiedet, welches auf dem bisherigen Reglement basiert, jedoch auf die neuen Statuten adaptiert wurde. Dem Bericht des Ehrengerichts kann zwar entnommen werden, dass sie nicht amten mussten, aber zumindest die Grundlagen dazu sind nun wieder à jour.

Weiter wurde vom Zentralkomitee eine Anpassung des Finanzreglements beantragt. Ziel war einerseits eine einheitliche und transparente Handhabung der Spesenabgeltung und andererseits ging es um eine klare Abgrenzung von Entschädigungen und reinen Unkosten, auch im Hinblick auf steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Fragestellungen. Die Delegierten anerkannten zwar die Notwendigkeit einer Anpassung, waren jedoch mit der vorgelegten Fassung nicht einverstanden. Die Anträge des Zentralkomitees wurden abgelehnt. Gleichzeitig wurde verlangt, dass die Revision an der Delegiertenversammlung im Frühling 2017 erneut traktandiert wird.

Das Wort wird nicht verlangt.

6. Kenntnisnahme des Jahresberichts 2015/2016

CP Archimède verweist auf den in der Civitas publizierten Jahresbericht und weist auf einzelne Punkte noch einmal hin.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Aktivenversammlung nimmt den Jahresbericht zur Kenntnis.

7. Informationen Statutenrevision

CP Archimède informiert über das Vorgehen betreffend Statutenrevision und einzelne Artikel samt Ergebnissen der Vernehmlassung.

Clemens Fässler v/o Gral (TU!) verlangt das Wort zu Artikel 23. Es wird versucht, die Mitgliederzahlen mit Zwang zu erhöhen. Der Schw. StV muss aber attraktiver gemacht werden, um den Rückgang der Mitgliederzahlen zu verhindern.

Philipp Mazenauer v/o Avis (SF!) verlangt das Wort: Da die Statutenrevision sowieso nicht angenommen wird, soll dieses Traktandum übersprungen werden.

8. Genehmigung der Jahresrechnung 2015/2016

CP Archimède verweist auf die in der Civitas publizierte Jahresrechnung. Die Details zur Jahresrechnung sind im Mitgliederbereich der Homepage verfügbar. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 16277.43. Das Vereinskonto beträgt per 30. Juni 2016 Fr. 458412.52.

Ebenfalls wird darauf hingewiesen, dass die Jubiläumsrechnung separat geführt wird und nach Abschluss des Jubiläums revidiert und präsentiert wird.

Das Wort wird nicht verlangt.

Das Mitglied Geschäftsprüfungskommission, Andreas Ott v/o Castro (GPK-Mitglied Castro), verweist seinerseits auf den publizierten Bericht der Geschäftsprüfungskommission und beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung.

Die Aktivenversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2015/16 mit offensichtlichem Mehr.

9. Décharge des Zentralsekretärs für die Kassaführung

GPK-Mitglied Castro beantragt die Décharge des Zentralsekretärs für die Kassaführung.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Aktivenversammlung erteilt dem Zentralsekretär mit offensichtlichem Mehr Décharge für die Kassaführung.

10. Décharge der Aktivenvertreter im Zentralkomitee 2015/2016

10.1 des Zentralpräsidenten

GPK-Mitglied Castro beantragt die Décharge des Zentralpräsidenten.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Aktivenversammlung erteilt dem Zentralpräsidenten, Christoph Aeby v/o Archimède, per Akklamation Décharge.

10.2 der übrigen Aktivenvertreter im Zentralkomitee

GPK-Mitglied Castro beantragt die Décharge der übrigen Aktivenvertreter im Zentralkomitee.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Aktivenversammlung erteilt den übrigen Aktivenvertretern im Zentralkomitee per Akklamation Décharge.

11. Festsetzung des Jahresbeitrages 2016/2017

CP Archimède beantragt, den Beitrag für Aktive für das Vereinsjahr 2016/2017 auf Fr. 55.00 inklusive Sonderbeitrag für das Jubiläum festzusetzen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Aktivenversammlung legt den Mitgliederbeitrag 2016/2017 für Aktive mit klarem Mehr auf Fr. 55.00 (inkl. Sonderbeitrag für das Jubiläum) fest.

12. Wahlen

12.1 des Zentralpräsidenten

Bundesobmann Marcel Lanz v/o Ritter (AL!) verlangt das Wort und schlägt Jonas Müller v/o Abrupt, AV Turicia, für das Amt des Zentralpräsidenten vor.

Es werden keine weiteren Kandidaturen vorgeschlagen.

Die Aktivenversammlung wählt Jonas Müller v/o Abrupt zum Zentralpräsidenten.

12.2 vier weitere Aktivenvertreter im Zentralkomitee

CP Archimède schlägt Valentine Delarze v/o Ginny, AV Waldstättia, Andreas Mattle v/o Winglet, AKV Alemannia, Theresa Ruppel v/o Niranié, AV Waldstättia, und Christian Thoma v/o Holmes, AV Welfen, als weitere Aktivenvertreter im Zentralkomitee vor.

Mike Bacher v/o Archiv (SF!) verlangt das Wort, bedankt sich bei den vier Kandidaten und dem bereits gewählten CP und fragt Holmes nach seiner Konfession.

Holmes antwortet, dass er getauft ist, jedoch keiner Konfession mehr angehört. Er bekennt sich zu den christlichen Grundwerten.

Es werden keine weiteren Kandidaturen vorgeschlagen.

Felix Arjun Kuhn v/o Gandhi (KY!) stellt Ordnungsantrag auf Einzelwahl

Die Aktivenversammlung lehnt den Antrag auf Einzelwahl mit klarem Mehr ab.

Die Aktivenversammlung wählt mit klarem Mehr Valentine Delarze v/o Ginny, Andreas Mattle v/o Winglet, Theresa Ruppel v/o Niranié und Christian Thoma v/o Holmes als Aktivenvertreter ins Zentralkomitee.

12.3 des Vizepräsidenten und zweier Aktivenvertreter in die Geschäftsprüfungskommission

CP Archimède schlägt Stefan Kölbener v/o Norm, AKV Alemannia, als Vizepräsident (bisher) sowie Andreas Ott v/o Castro, AV Notkeriana (bisher), und Jil Suter v/o Sarabi, AV Berchtoldia (bisher), als Aktivenvertreter in die Geschäftsprüfungskommission vor.

Es werden keine weiteren Kandidaturen vorgeschlagen.

Die Aktivenversammlung wählt per Akklamation Stefan Kölbener v/o Norm als Vizepräsidenten sowie Andreas Ott v/o Castro und Jil Suter v/o Sarabi als Aktivenvertreter in die Geschäftsprüfungskommission.

12.4 des Vizepräsidenten und zweier Aktivenvertreter in das Ehrengericht

CP Archimède schlägt Niki Haas v/o Vash, AV Orion als Vizepräsident (bisher) sowie Fabiola Morena Marinaro v/o Mystique, AV Leonina (bisher), und Tobias Niederberger v/o Takt, AV Turicia (bisher), als Aktivenvertreter in das Ehrengericht vor.

Es werden keine weiteren Kandidaturen vorgeschlagen.

Die Aktivenversammlung wählt per Akklamation Niki Haas v/o Vash als Vizepräsidenten sowie Fabiola Morena Marinaro v/o Mystique und Tobias Niederberger v/o Takt als Aktivenvertreter in das Ehrengericht.

13. Festlegung Zentralfestorte

13.1 Zentralfestort 2018

CP Archimède erklärt, dass für das Zentralfest 2018 eine Kandidatur von Engelberg vorliegt.

Roland Bucher v/o Pfuis, GV Angelomontana und AV Berchtoldia, stellt die Kandidatur vor.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Aktivenversammlung wählt Engelberg per Akklamation als Zentralfestort 2018.

13.2 Zentralfestort 2019

CP Archimède erklärt, dass für das Zentralfest 2019 eine Kandidatur von St-Maurice vorliegt.

Simon Papilloud v/o Otis, SG Agaunia und SSA Rhodania, stellt die Kandidatur vor.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Aktivenversammlung wählt St-Maurice per Akklamation als Zentralfestort 2019.

14. Anregungen, Anfragen, Beschwerden

CP Archimède erklärt, es sind keine Anregungen eingegangen. Das Wort ist aber frei. Nicolas Hunziker v/o Cuntrast (FB!) informiert, dass sich die abhandengekommene Fahne bei den AV Froburgern befindet.

15. Verschiedenes

Dominic Tschümperlin v/o Herr (AL!) verweist auf das Kaderseminar, welches am 15. Oktober in Bern stattfinden wird.

CP Archimède schliesst die 170. ordentliche Aktivenversammlung um 16.19 Uhr mit dem Riesenkampf.

Zürich, Dezember 2016

Der Vorsitzende

Christoph Aeby v/o Archimède_{CP}

Der Protokollführer

Tobias Morf v/o Bonus_{acc}



Assemblée des Actifs 2016 – procès-verbal

Date: samedi, 3 septembre 2016, Durée: 14h00–16h19, lieu: Kollegium, Schwyz

1. Mots de bienvenue

Le Président central Christophe Aeby v/o Archimède (CP Archimède) ouvre l'Assemblée des Actifs par le chant «Gold und Silber...». Il accueille le président du CO, Stefan Pfyl v/o Mungg, les Actifs présents ainsi que les invités des associations amies à cette 170^e assemblée ordinaire des Actifs de la Société des Etudiants suisses. Il adresse un salut tout particulier aux candidates et candidats qui recevront leur ruban le soir même.

Conformément aux statuts, l'Assemblée des Actifs a été annoncée dans le Civitas avec l'ordre du jour. Aucun nouvel objet n'est parvenu au CC dans le délai imparti pour l'ordre du jour, si bien que celui-ci est définitif.

2. Élection des scrutateurs

CP Archimède constate que le quorum est atteint. La commission de gestion a distribué 285 cartes de vote. La majorité absolue est de 143 voix.

Il propose Leonardo Ravaglia v/o Flitz, AV Turicia, Matthias Schneider v/o Photon, AV Turicia et Raphael Koch v/o Artus, GV Rotacher comme scrutateurs.

Personne d'autre n'est proposé.

L'Assemblée des Actifs élit Leonardo Ravaglia v/o Flitz, Matthias Schneider v/o Photon et Raphael Koch v/o Artus par acclamation comme scrutateurs.

3. Salutations

CP Archimède remercie Schwyz de son hospitalité, le CO de l'organisation de la Fête centrale et les délégations étrangères de leur présence.

Stefan Pfyl v/o Mungg, Président du CO, souhaite aux Actifs la bienvenue à Schwyz et une belle Fête centrale.

Kai Bartsch, répondant pour l'étranger du Cartellverband des sociétés d'étudiants catholiques allemandes (CV), Peter Neuböck v/o Gstanzl, Président central de la Fédération autrichienne des sociétés d'étudiants (ÖCV), René Reich v/o Dick, Président de la Fédération européenne des sociétés d'étudiants chrétiens (EKV), Josefa Rücker v/o Tinkerbelle, Vice-Présidente de l'Association des étudiantes chrétiennes portant couleurs en Autriche (VCS), Katharina Franz v/o Pax,

Présidente de la Fédération des femmes portant couleurs (VfM) et Franz Schekolin v/o Schekko, Prâtor de la Fédération des sociétés gymnasiales (MKV) remercient de l'invitation et apportent les vœux de leurs fédérations et associations respectives.

4. Approbation du procès-verbal de l'Assemblée des Actifs 2015 à Soleure

L'Assemblée des Actifs approuve le procès-verbal par acclamation.

5. Informations de l'Assemblée des délégués

CP Archimède donne une information sur le déroulement de l'Assemblée des Délégués et en relève plus particulièrement deux objets: d'une part, l'adoption d'un règlement pour le Tribunal d'honneur, qui se base sur le règlement actuel mais a été adapté aux nouveaux statuts. Le Tribunal d'honneur n'a certes pas eu à siéger durant l'année, comme on peut le constater dans son rapport, mais au moins ses bases sont de nouveau à jour.

Le Comité central a également proposé une adaptation du règlement des finances. Le but était, d'une part, d'avoir un traitement uniforme et transparent du remboursement des frais et, d'autre part, de délimiter clairement les indemnités des frais, notamment pour des questions d'impôts et d'assurances sociales. L'Assemblée des Délégués a reconnu la nécessité d'une adaptation mais n'était pas d'accord avec la version présentée. Les propositions du Comité central ont été refusées et il a été exigé que la révision soit remise à l'ordre du jour de l'Assemblée des Délégués du printemps 2017.

La parole n'est pas demandée.

6. Acceptation du rapport annuel

CP Archimède signale que le rapport annuel a été publié dans le Civitas et en relève plus spécialement quelques points.

La parole n'est pas demandée.

L'Assemblée des Actifs prend acte du rapport annuel.

7. Informations au sujet de la révision des statuts

CP Archimède informe de la procédure à suivre pour la révision des statuts et donne une information sur divers articles ainsi sur les résultats de la consultation.

Clemens Fässler v/o Gral (TU!) demande la parole sur l'article 23. On essaye d'augmenter de force le nombre de membres. La SES doit être rendue plus attractive pour empêcher le recul du nombre de membres.

Philipp Mazenauer v/o Avis (SF!) demande la parole: étant donné que la révision des statuts ne sera de toute façon pas acceptée, il faut sauter ce point.

8. Approbation des comptes 2015/2016

CP Archimède signale que les comptes ont été publiés dans le Civitas. Les détails sont à disposition dans la partie du site réservée aux membres. Les comptes bouclent sur un bénéfice de Fr. 16277.43. Le capital de la société se monte, au 30 juin 2016, à Fr. 458412.52.

Il rappelle aussi que le jubilé fait l'objet d'une comptabilité séparée qui sera révisée et présentée une fois le jubilé fini.

La parole n'est pas demandée.

Andreas Ott v/o Castro, membre de la CG, fait état du rapport de la CG publié dans le Civitas et propose d'approuver les comptes. L'Assemblée des Actifs approuve les comptes 2015/16 à une nette majorité.

9. Décharge du caissier central pour la tenue des comptes

Castro, membre de la CG, propose la décharge du Secrétaire central pour la tenue des comptes.

La parole n'est pas demandée.

L'Assemblée des Actifs accorde décharge à une nette majorité au Secrétaire central pour la tenue des comptes.

10. Décharge des représentants des Actifs au comité central 2015/2016

10.1 Décharge du Président central

Castro, membre de la CG, propose la décharge du Président central.

La parole n'est pas demandée.

L'Assemblée des Actifs accorde décharge au Président central, Christoph Aeby v/o Archimède, par acclamation.

10.2 Décharge des autres membres des actifs au Comité central

Castro, membre de la CG, propose la décharge des autres représentants des Actifs au Comité central.

La parole n'est pas demandée.

L'Assemblée des Actifs accorde décharge aux autres représentants des Actifs au Comité central par acclamation.

11. Fixation de la cotisation annuelle des Actifs

CP Archimède propose de fixer à Fr. 55.00 la cotisation des Actifs pour l'année sociétaire 2016/2017, contribution spéciale pour le jubilé comprise.

La parole n'est pas demandée.

L'Assemblée des Actifs fixe à Fr. 55.00 la cotisation 2016/2017 pour les Actifs (y.c. contribution spéciale pour le jubilé) à une majorité claire.

12. Élections

12.1 Élection du Président central

Bundesobmann Marcel Lanz v/o Ritter (AL!) demande la parole et propose Jonas Müller v/o Abrupt, AV Turicia comme Président central.

Aucune autre candidature n'est proposée.

L'Assemblée des Actifs élit Jonas Müller v/o Abrupt comme Président central.

12.2 Élection des quatre autres représentants des Actifs pour le Comité central

CP Archimède propose Valentine Delarze v/o Ginny, AV Waldstätta, Andreas Mattle v/o Winglet, AKV Alemannia, Theresa Ruppel v/o Niranié, AV Waldstätta et Christian Thoma v/o Holmes, AV Welfen, comme autres représentants des Actifs au Comité central.

Mike Bacher v/o Archiv (SF!) demande la parole, remercie les quatre candidats et le CP fraîchement élu et demande à Holmes sa confession.

Holmes répond qu'il est baptisé mais n'appartient plus à aucune confession. Il reconnaît les valeurs chrétiennes.

Il n'y a aucune autre candidature.

Felix Arjun Kuhn v/o Gandhi (KY!) demande des élections individuelles.

L'Assemblée des Actifs repousse cette motion d'ordre à une claire majorité.

L'Assemblée des Actifs élit à une claire majorité Valentine Delarze v/o Ginny, Andreas Mattle v/o Winglet, Theresa Ruppel v/o Niranié et Christian Thoma v/o Holmes comme représentants des Actifs au Comité central.

12.3 Élection du vice-président et de deux autres représentants des Actifs à la Commission de gestion

CP Archimède propose Stefan Kölbener v/o Norm, AKV Alemannia, comme vice-président (réélection) ainsi qu'Andreas Ott v/o Castro, AV Notkeriana (réélection) et Jil Suter v/o Sarabi, AV Berchtoldia (réélection) comme représentants des Actifs à la Commission de gestion.

Aucune autre candidature n'est proposée.

L'Assemblée des Actifs élit par acclamation Stefan Kölbener v/o Norm comme vice-président de la Commission de gestion ainsi qu'Andreas Ott v/o Castro et Jil Suter v/o Sarabi comme représentants des Actifs.

12.4 Élection du vice-président et deux autres représentants des Actifs au Tribunal d'honneur

CP Archimède propose Niki Haas v/o Vash, AV Orion comme vice-président (réélection) ainsi que Fabiola Morena Marinaro v/o Mystique, AV Leonina (réélection) et Tobias Niederberger v/o Takt, AV Turicia (réélection) comme représentants des Actifs au Tribunal d'honneur.

Aucune autre candidature n'est proposée.

L'Assemblée des Actifs élit par acclamation Niki Haas v/o Vash comme vice-président du Tribunal d'honneur ainsi que Fabiola Morena Marinaro v/o Mystique et Tobias Niederberger v/o Takt comme représentants des Actifs.

13. Détermination des lieux de la Fête centrale

13.1 Fête centrale 2018

CP Archimède annonce qu'Engelberg a présenté sa candidature pour la Fête centrale en 2018.

Roland Bucher v/o Pfuis, GV Angelomontana et AV Berchtoldia, présente cette candidature.

La parole n'est pas demandée.

L'Assemblée des Actifs choisit par acclamation Engelberg comme lieu de la Fête centrale 2018.

13.2 Fête centrale 2019

CP Archimède annonce que St-Maurice a présenté sa candidature pour la Fête centrale en 2019.

Simon Papilloud v/o Otis, SG Agaunia et SSA Rhodania, présente cette candidature.

La parole n'est pas demandée.

L'Assemblée des Actifs choisit par acclamation St-Maurice comme lieu de la Fête centrale 2019.

14. Suggestions, interpellations et plaintes

CP Archimède dit qu'aucune suggestion n'a été envoyée. La parole est ouverte.

Nicolas Hunziker v/o Cuntrast (FB!) dit que le drapeau disparu se trouve chez les Froburger.

15. Varia

Dominic Tschümperlin v/o Herr (AL!) rappelle le séminaire de cadres qui se déroulera à Berne le 15 octobre.

CP Archimède clôt la 170^e Assemblée ordinaire des Actifs à 16h19 avec le Riesenkampf.

Zurich, décembre 2016

Le Président

Christoph Aeby v/o Archimède_{ACP}

Le Secrétaire

Tobias Morf v/o Bonus_{CC}

Altherrenversammlung 2016 – Protokoll

Datum: Samstag, 3. September 2016, Zeit: 15.00–16.20 Uhr, Ort: MythenForum, Schwyz

1. Begrüssung

Vizezentralpräsident Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs (VCP Nachwuchs) eröffnet die Altherrenversammlung mit dem Kantus «Sind wir nicht zur Herrlichkeit geboren ...». Er begrüsst alle Anwesenden und heisst die Veteranen, seine Amtsvorgänger sowie die ausländischen Gäste herzlich willkommen. VCP Nachwuchs stellt fest, dass die Altherrenversammlung statutenkonform in der Civitas mit Traktandenliste angekündigt wurde. Innert Frist wurden beim CC keine Anträge auf Traktandierung eines Geschäfts eingereicht, womit die Traktandenliste definitiv ist.

2. Wahl der Stimmzählenden

VCP Nachwuchs schlägt Erich Schibli v/o Diskus und Dominik Suter v/o Pränant als Stimmzähler vor.

Es werden keine weiteren Kandidaturen vorgeschlagen.

Die Altherrenversammlung wählt Erich Schibli v/o Diskus und Dominik Suter v/o Pränant per Akklamation als Stimmzähler.

3. Grussworte

VCP Nachwuchs dankt Schwyz für die Gastfreundschaft, dem OK für die Organisation und Durchführung des Zentralfestes und den ausländischen Delegationen für ihren Besuch.

Dr. Stefan Pfyl v/o Mugg, Präsident des OK, und Xaver Schuler-Steiner, Gemeindepräsident, heissen ihrerseits alle StVerinnen und StVer in Schwyz willkommen und wünschen ein gelungenes Jubiläums-Zentralfest. Dr. Heiner Emrich, Vorsitzender im CV-Rat und des AHB-Vorstands des Cartellverbands der katholischen deutschen Studentenverbindungen (CV), Mag. Harald Pfannhauser v/o Haribo, Vorsitzender der Altherrenschaft des österreichischen Cartellverbands (ÖCV), Josefa Rücker v/o Tinkerbell, Vizepräsidentin der Vereinigung christlicher farbentragender Studentinnen in Österreich (VCS), Katharina Franz v/o Pax, Vorsitzende des Verbands farbentragender Mädchen (VfM), sowie Veronika Bukowski v/o Jordan, Aktivenpräsidentin und Walter Gröblinger

v/o Tasso, Kartellvorsitzender des Mittelschüler-Kartell-Verbands (MKV), danken für die Einladung und überbringen die besten Grüsse aus ihren Verbänden.

4. Genehmigung des Protokolls der Altherrenversammlung vom 5. September 2015

Die Altherrenversammlung genehmigt das Protokoll per Akklamation.

5. Mitteilungen der DV

VCP Nachwuchs orientiert über die Delegiertenversammlung. Nebst der Vorberatung von Aktiven- und Altherrenversammlung gilt es zwei Geschäfte besonders zu erwähnen: Zum einen wurde ein Reglement für das Ehrengericht verabschiedet, welches auf dem bisherigen Reglement basiert, jedoch auf die neuen Statuten adaptiert wurde. Dem Bericht des Ehrengerichts kann zwar entnommen werden, dass sie nicht amten mussten, aber zumindest die Grundlagen dazu sind nun wieder à jour.

Weiter wurde vom Zentralkomitee eine Anpassung des Finanzreglements beantragt. Ziel war einerseits eine einheitliche und transparente Handhabung der Spesenabgeltung und andererseits ging es um eine klare Abgrenzung von Entschädigungen und reinen Unkosten, auch im Hinblick auf steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Fragestellungen. Die Delegierten anerkannten zwar die Notwendigkeit einer Anpassung, waren jedoch mit der vorgelegten Fassung nicht einverstanden. Die Anträge des Zentralkomitees wurden abgelehnt. Gleichzeitig wurde verlangt, dass die Revision an der Delegiertenversammlung im Frühling 2017 erneut traktandiert wird.

Schliesslich zeigt VCP Nachwuchs anhand der Mitgliederaufteilung nach Status, dass sich vor allem der Mittelbau, sprich die zahlungspflichtigen Altherren, innert fünf Jahren um rund 600 Altherren reduziert hat. Die Zahl der Veteranen ist mittlerweile mehr als doppelt so hoch wie jene der Aktiven. Seit 2010, also innert 6 Jahren, zählt der Schw. StV total rund 650 Mitglieder weniger, d. h. wir haben nur noch rund 6600 Mitglieder. Der Grund dafür liegt in den

regelmässig höheren Abgangs- als Zugangszahlen beziehungsweise einer jährlichen Differenz von minus 120–150 Mitgliedern. Dagegen ist etwas zu tun, einerseits durch die Sektionen, andererseits durch den Zentralverein.

Das Wort wird nicht verlangt.

6. Kenntnisnahme des Jahresberichts 2015/2016

VCP Nachwuchs verweist auf den in der Civitas publizierten Jahresbericht und weist auf einzelne Punkte noch einmal besonders hin.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Altherrenversammlung nimmt den Jahresbericht zur Kenntnis.

7. Information Stand Statutenrevision

VCP Nachwuchs verweist auf das Mehrjahresprogramm 2015–2018. Danach sollen die gemachten Erfahrungen seit der Strukturreform 2012, soweit nötig in die Statuten überführt werden. Das Zentralkomitee orientierte an der Delegiertenversammlung im Frühjahr 2016 mündlich über die geplanten Anpassungen und führte im Nachgang dazu eine Vernehmlassung durch. Das Zentralkomitee wird in neuer Zusammensetzung die Vorschläge auswerten und der Frühlings-DV 2017 einen definitiven Vorschlag zur Vorberatung präsentieren. Der Zeitplan sieht vor, die definitive Fassung am Zentralfest 2017 den Mitgliederversammlungen zur Beschlussfassung vorzulegen. Nachfolgend einige Punkte, die kontrovers diskutiert wurden.

Gemäss geltenden Statuten werden «Aktive Mitglieder mit der Aufnahme in den Altherrenverband ihrer Verbindung Altherren im Schw. StV, sofern sie nicht in einer andern Verbindung noch aktiv sind». Diese Bestimmung führt dazu, dass junge studierende AHAH, die keiner Hochschulverbindung mehr beitreten, noch während des Studiums die höheren Beiträge der AHAH zu bezahlen haben. Diese Problematik wurde an der DV vom März 2015 vom Altherrenvertreter der Rotacher thematisiert. Das Problem kann dadurch gelöst werden, dass eine Altersgrenze festgelegt wird, bei deren Erreichen

der Wechsel der Mitgliederkategorie erfolgt, unabhängig vom Status in der Verbindung. Aufgrund der Vernehmlassung wird die Altersgrenze noch einmal überprüft werden. Am Systemwechsel soll aber voraussichtlich festgehalten werden, was auch den Vorteil hat, dass die Meldung der Verbindung betreffend Wechsel der Mitgliederkategorie entfällt.

Es genügt nicht, wenn die Sektion einzig die Pflicht hat, ihre Mitgliedermutationen dem Zentralsekretariat zu melden. Im Zusammenhang mit der Vernetzung oder gar Zentralisierung der Mitgliederdaten soll eine Bestimmung eingeführt werden, welche die Sektionen zur entsprechenden Mitwirkung verpflichtet. Informationen des Zentralkomitees müssen intern weitergeleitet werden, damit die Kommunikation optimiert werden kann. Auch diese Pflicht soll ergänzt werden. Im Zusammenhang mit diesen zwei Pflichten sollen die Sektionen gegenüber dem Zentralsekretariat verantwortliche Ansprechpersonen bezeichnen. Selbstverständlich können dies auch bestehende Chargen sein. Die Meinung ist aber, dass je Sektion (Verbindungen und Altherrenverbände) eine oder zwei Personen genannt werden und diese ihre Funktion über einen längeren Zeitraum ausüben. In Ergänzung zu den bereits erwähnten Art. 15 und 20 soll die Verpflichtung der Sektionen statuiert werden, ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder aus den Sektionen auszuschliessen, was in der Vernehmlassung mehrheitlich kritisiert wurde. Das Zentralkomitee ist überzeugt, dass die Idee einer Datenzentralisierung weiter zu verfolgen ist.

Die Funktionsbezeichnung «Vizezentralpräsident» ist für den Vorsitzenden der Altherrenversammlung unpassend. Normalerweise tritt ein «Vize» nur in Aktion, wenn der Präsident ausfällt. Das ist hier nicht der Fall. Auch bei den befreundeten Verbänden und in der Öffentlichkeit ist der Begriff VCP nicht einleuchtend und erklärungsbedürftig. Das Zentralkomitee hat daher die neue Bezeichnung «Altherrenzentralpräsident» in die Vernehmlassung geschickt, was ungeahnt heftige Reaktionen hervorgerufen hat. Das neue CC wird zu entscheiden haben, ob auf diese Änderung ganz verzichtet wird oder ob auf eine andere Bezeichnung gewechselt werden soll.

Das Wort wird nicht verlangt.

8. Genehmigung der Jahresrechnung 2015/2016

VCP Nachwuchs verweist auf die in der Civitas publizierte Jahresrechnung. Die Details zur Jahresrechnung sind im Mitgliederbereich der Homepage verfügbar. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 16 277.43. Das Vereinskonto beträgt per 30. Juni 2016 Fr. 458 412.52.

Ebenfalls wird darauf hingewiesen, dass die Jubiläumsrechnung separat geführt wird und nach Abschluss des Jubiläums revidiert und präsentiert wird.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission, Mirjam Gähweiler v/o Memphis (GPK-Präsidentin Memphis), verweist ihrerseits auf den publizierten Bericht der Geschäftsprüfungskommission und beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung. Die Altherrenversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2015/2016 mit offensichtlichem Mehr.

9. Décharge des Zentralsekretärs für die Kassaführung

GPK-Präsidentin Memphis verweist auf den publizierten Bericht der Geschäftsprüfungskommission und beantragt die Décharge des Zentralsekretärs für die Kassaführung.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Altherrenversammlung erteilt dem Zentralsekretär mit offensichtlichem Mehr Décharge für die Kassaführung.

10. Décharge der Altherrenvertreter im Zentralkomitee 2015/2016

GPK-Präsidentin Memphis verweist auf den publizierten Bericht der Geschäftsprüfungskommission und beantragt die Décharge der Altherrenvertreter im Zentralkomitee 2015/2016.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Altherrenversammlung erteilt den Altherrenvertretern im Zentralkomitee mit offensichtlichem Mehr Décharge.

11. Festsetzung des Jahresbeitrages 2016/17

VCP Nachwuchs erinnert, dass in den neuen Statuten die Beitragsbefreiung der Veteranen nicht mehr ausdrücklich erwähnt ist. Auch dieses Jahr soll aber daran festgehalten werden. Das Zentralkomitee beantragt den Beitrag für Altherren für das Vereinsjahr

2016/2017 auf Fr. 120.00 inklusive Sonderbeitrag für das Jubiläum und den Beitrag für Veteranen auf Fr. 0.00 festzusetzen. Die Spenden der Veteranen werden im Voraus herzlich verdankt.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Altherrenversammlung legt den Mitgliederbeitrag 2016/2017 für Altherren auf Fr. 120.00 (inkl. Sonderbeitrag für das Jubiläum) und für Veteranen auf Fr. 0.00 fest.

12. Anregungen, Anfragen, Beschwerden

VCP Nachwuchs erklärt, dass keine Anregungen eingegangen sind.

Das Wort wird nicht verlangt.

13. Verschiedenes

VCP Nachwuchs verweist auf die nächsten Zentralfestorte.

Hans Ruppner v/o Chrampf (TU!, RA!) will wissen, wie die Zusammenarbeit im Zentralkomitee verbessert werden soll.

VCP Nachwuchs antwortet, dass in den Ressorts eine stärkere Zusammenarbeit von Aktiven- und Altherrenvertretern zur Vorbereitung der Geschäfte stattfinden muss.

Dominik Suter v/o Pränant (TU!) weist auf den Jubiläumsanlass in Zürich hin.

Pierre-Marie Halter v/o Ritt (AL!) betont die Wichtigkeit der christlichen Wurzeln unseres Vereins. Die Konfessionslosigkeit eines Mitglieds im Zentralkomitee sollte hinterfragt werden.

Die Versammlung wird während dieses Traktandums kurz unterbrochen und Jonas Müller v/o Abrupt, neu gewählter Zentralpräsident, stellt sich und die neuen Aktivenvertreterinnen und -vertreter im Zentralkomitee vor.

Nachdem das Wort nicht mehr verlangt wird, schliesst VCP Nachwuchs die Altherrenversammlung um 16.25 Uhr mit dem Riesenkampf.

Emmenbrücke, Dezember 2016

Der Vorsitzende

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs_{VCP}

Der Protokollführer

Heinz Germann v/o Salopp, Zentralsekretär



Assemblée des Anciens 2016 – Procès-verbal

Date: samedi, 3 septembre 2016, durée: 15h00–16h20, Lieu: MythenForum, Schwyz

1. Mots de bienvenue

Le Vice-Président central Bruno Gähwiler v/o Nochwuchs (VCP Nochwuchs) ouvre l'Assemblée des Anciens par le chant «Sind wir nicht zur Herrlichkeit geboren...». Il salue toutes les personnes présentes et, plus spécialement, les vétérans, ses prédécesseurs dans sa charge ainsi que les hôtes étrangers. VCP Nochwuchs constate que l'Assemblée des Anciens a été convoquée conformément aux statuts dans le Civitas, avec publication de l'ordre du jour. Celui-ci est définitif car aucune demande d'ajout d'un point n'a été faite au CC dans le délai réglementaire.

2. Élection des scrutateurs

VCP Nochwuchs propose Erich Schibli v/o Diskus et Dominik Suter v/o Prägnant comme scrutateurs. Il n'y a aucune autre proposition. L'Assemblée des Anciens élit Erich Schibli v/o Diskus et Dominik Suter v/o Prägnant par acclamation comme scrutateurs.

3. Salutations

VCP Nochwuchs remercie Schwyz de son hospitalité, le CO de l'organisation de la Fête centrale et les délégations étrangères de leur présence. Stefan Pfyl v/o Mungg, Président du OK et Xaver Schuler-Steiner, Syndic, souhaitent à tous les membres de la SES la bienvenue à Schwyz ainsi qu'une excellente Fête centrale. Dr. Heiner Emrich, président du Conseil et du comité des Anciens du Cartellverband des sociétés d'étudiants catholiques allemandes (CV), Mag. Harald Pfannhauser v/o Haribo, Président des Anciens de la Fédération autrichienne des sociétés d'étudiants (ÖCV), Josefa Rücker v/o Tinkerbelle, Vice-Présidente de l'Association des étudiantes chrétiennes portant couleurs en Autriche (VCS), Katharina Franz v/o Pax, Présidente de la Fédération des femmes portant couleurs (VfM) ainsi que Veronika Bukowski v/o Jordan, Présidente des Actifs et Walter Gröblinger v/o Tasso, Président fédéral de la Fédération des sociétés gymnasiales (MKV) remercient de l'invitation et apportent les vœux de leurs fédérations et associations respectives.

4. Approbation du procès-verbal de l'Assemblée des Anciens 2015 à Soleure

L'Assemblée des Anciens approuve le procès-verbal par acclamation.

5. Informations de l'Assemblée des délégués

VCP Nochwuchs donne une information sur le déroulement de l'Assemblée des Délégués et en relève plus particulièrement deux objets: d'une part, l'adoption d'un règlement pour le Tribunal d'honneur, qui se base sur le règlement actuel mais a été adapté aux nouveaux statuts. Le Tribunal d'honneur n'a certes pas eu à siéger durant l'année, comme on peut le constater dans son rapport, mais au moins ses bases sont de nouveau à jour. Le Comité central a également proposé une adaptation du règlement des finances. Le but était, d'une part, d'avoir un traitement uniforme et transparent du remboursement des frais et, d'autre part, de délimiter clairement les indemnités des frais, notamment pour des questions d'impôts et d'assurances sociales. L'Assemblée des Délégués a reconnu la nécessité d'une adaptation mais n'était pas d'accord avec la version présentée. Les propositions du Comité central ont été refusées et il a été exigé que la révision soit remise à l'ordre du jour de l'Assemblée des Délégués du printemps 2017. En dernier lieu, VCP Nochwuchs montre, à l'aide d'une répartition des membres selon leur statut, que c'est la tranche intermédiaire, à savoir celle des anciens astreints à cotisation, dont le nombre a diminué de quelque 600 en cinq ans. Le nombre de vétérans, quant à lui, a maintenant plus que doublé par rapport à celui des Actifs. Depuis 2010, soit en 6 ans, la SES compte 650 membres de moins, ce qui veut dire que nous avons encore 6600 membres. La raison est en un nombre régulièrement plus élevé de sorties que d'admissions, la perte se monte chaque année à 120–150 membres. Il faut faire quelque chose, d'une part au niveau des sections et d'autre part au niveau de la SES. La parole n'est pas demandée.

6. Acceptation du rapport annuel 2015/2016

VCP Nochwuchs signale que le rapport annuel a été publié dans le Civitas et en relève plus spécialement quelques points. La parole n'est pas demandée. L'Assemblée des Anciens prend acte du rapport annuel.

7. Informations au sujet de la révision des statuts

VCP Nochwuchs rappelle le programme pluriannuel 2015–2018, selon lequel les expériences faites depuis la réforme des structures en 2012 devaient être traduites dans les statuts, si nécessaire. Le Comité central a informé oralement l'Assemblée des Délégués, au printemps 2016, des adaptations prévues et a procédé ensuite à une consultation. Le Comité central dans sa nouvelle composition en évaluera les résultats et soumettra à la discussion un projet définitif à l'Assemblée des Délégués du printemps 2017. Le timing prévoit de soumettre la version définitive aux Assemblées des membres à la Fête centrale 2017. Ci-dessous quelques points qui ont été sujets à controverse. Selon les statuts actuels, les «membres actifs deviennent Anciens de la SES au moment de leur admission dans l'Ancienne de leur section, pour autant qu'ils ne soient pas Actifs dans une autre section». Cette disposition a pour conséquence que de jeunes Anciens encore aux études, qui n'entrent plus dans une section académique, doivent déjà verser les cotisations plus élevées des anciens. Cette question a été mise sur le tapis à l'AD du 28 mars 2015 par le représentant des Anciens Rotacher. Il est possible de résoudre le problème en fixant une limite d'âge qui, lorsqu'elle est atteinte, entraîne un changement de catégorie, indépendamment du statut dans la section. Suite à la consultation, la limite d'âge sera réexaminée. Mais on adoptera vraisemblablement ce changement de système qui a aussi pour avantage de supprimer l'annonce du changement de catégorie par la section. Il ne suffit pas que la section ait seulement l'obligation d'annoncer au Secrétariat central les mutations de ses membres. Dans le

contexte de la mise en réseau, voire de la centralisation des données des membres, il faut une disposition qui oblige les sections à y coopérer activement. Les informations du Comité central doivent être transmises en interne afin de pouvoir optimiser la communication. Cette obligation doit aussi être mentionnée. Les sections sont tenues de désigner des personnes qui répondent de ces tâches vis-à-vis du Secrétariat central. Il peut bien entendu s'agir de charges existantes. Mais l'idée est que chaque section (d'Actifs et d'Anciens) désigne une ou deux personnes qui exerceront cette fonction sur une plus longue période. Les art. 15 et 20 déjà mentionnés des statuts doivent être complétés d'une obligation pour les sections d'exclure tout membre démissionnaire ou exclus de la SES, une clause qui a été fortement critiquée dans la consultation. Le Comité central est persuadé que l'idée d'une centralisation des données est à poursuivre plus avant.

La désignation «Vice-Président central» est inadéquate pour le président de l'Assemblée des Anciens. Normalement, un «vice» n'entre en action qu'en cas d'absence du Président, ce qui n'est pas le cas ici. Le terme VCP n'est guère éclairant pour les associations amies et pour le grand public et il doit toujours être expliqué. Le Comité central a donc mis en consultation la nouvelle désignation «Président central des Anciens», ce qui a suscité, à la surprise générale, de violentes réactions. Le nouveau CC devra décider s'il veut renoncer totalement à ce changement ou choisir un autre titre. La parole n'est pas demandée.

8. Approbation des comptes 2015/2016

VCP Nachwuchs signale que les comptes ont été publiés dans le Civitas. Les détails sont à disposition dans la partie du site réservée aux membres. Les comptes bouclent sur un bénéfice de Fr. 16 277.43. Le capital de la société se monte, au 30 juin 2016, à Fr. 458 412.52.

Il rappelle aussi que le jubilé fait l'objet d'une comptabilité séparée qui sera révisée et présentée une fois le jubilé fini.

La parole n'est pas demandée.

La Présidente de la Commission de gestion, Mirjam Gähweiler v/o Memphis, fait état du rapport de la CG publié dans le Civitas et propose d'approuver les comptes.

L'Assemblée des Anciens approuve les comptes 2015/16 à une nette majorité.

9. Décharge du caissier central pour la tenue des comptes

La Présidente de la Commission de gestion, Mirjam Gähweiler v/o Memphis, fait état du rapport de la CG publié dans le Civitas et propose la décharge du Secrétaire central pour la tenue des comptes.

La parole n'est pas demandée.

L'Assemblée des Anciens accorde décharge à une nette majorité au Secrétaire central pour la tenue des comptes.

10. Décharge des représentants des Anciens au comité central 2015/2016

La Présidente de la Commission de gestion, Mirjam Gähweiler v/o Memphis, fait état du rapport de la CG publié dans le Civitas et propose la décharge des représentants des Anciens au Comité central 2015/2016.

La parole n'est pas demandée.

L'Assemblée des Anciens accorde décharge aux représentants des Anciens au Comité central à une nette majorité.

11. Fixation de la cotisation annuelle des Anciens 2016/17

VCP Nachwuchs que les nouveaux statuts ne mentionnent pas expressément que les vétérans sont libérés de cotisation. Mais ce sera le cas cette année encore. Le Comité central propose de fixer la cotisation des Anciens à Fr. 120.00 pour l'année sociétaire 2016/2017, cotisation extraordinaire du jubilé comprise, et celle des vétérans à Fr. 0.00. Les dons des vétérans sont acceptés avec reconnaissance.

La parole n'est pas demandée.

L'Assemblée des Anciens fixe la cotisation 2016/2017 à Fr. 120.00 pour les Anciens (y.c. cotisation extraordinaire pour le jubilé) et à Fr. 0.00 pour les vétérans.

12. Suggestions, interpellations et plaintes

VCP Nachwuchs dit qu'aucune suggestion n'a été faite.

La parole n'est pas demandée.

13. Varia

VCP Nachwuchs indique les lieux des prochaines Fêtes centrales.

Hans Ruppanner v/o Chrapf (TU!, RA!) veut savoir en quoi la collaboration au Comité central doit être améliorée.

VCP Nachwuchs répond qu'il faut plus de collaboration entre les représentants des Actifs et des Anciens au niveau de la préparation des objets des différents dicastères.

Dominik Suter v/o Prägant (TU!) rappelle la manifestation du jubilé à Zurich.

Pierre-Marie Halter v/o Ritt (AL!) relève l'importance des racines chrétiennes de notre Société. Il faudrait discuter sérieusement le fait qu'un membre du Comité central soit sans confession.

L'Assemblée est brièvement interrompue durant ce point et Jonas Müller v/o Abrupt, Président central nouvellement élu, se présente et présente les nouveaux représentants et représentants des Actifs au Comité central.

La parole n'est plus demandée et VCP Nachwuchs clôt l'Assemblée des Anciens à 16h25 avec le Riesenkampf.

Emmenbrücke, décembre 2016

Le Président

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchsvcp

Le Secrétaire

Heinz Germann v/o Salopp, Secrétaire central

Erfolgsrechnung		Compte des résultat				
		Budget gemäss CC-Beschluss Budget selon décision CC			Finanzplan gemäss Beschluss DV vom 1. April 2017 in Olten Planification financière selon décision de l'AD du 1er avril 2017 à Olten	
		Rechnung 2015/16	Rechnung 2016/17	Budget 2016/17	Vereinsjahr 2017/18	Vereinsjahr 2018/19
Beiträge Aktive	Cotisation Actifs	49 469.48	46 071.25	45 500.00	53 000.00	53 000.00
Beiträge Altherren	Cotisation Anciens	354 622.62	354 971.02	365 500.00	383 750.00	380 000.00
Ertragsminderungen	Baisse de revenus	-15 790.63	-14 474.14	-13 000.00	-13 000.00	-12 000.00
Sonstige Erträge	Autres revenus	96 481.54	102 850.08	90 250.00	90 000.00	90 000.00
Total Ertrag	Revenus totaux	484 783.01	489 418.21	488 250.00	513 750.00	511 000.00
Aufwand Zentralkomitee	Dépenses Comité central	112 296.31	99 700.64	101 280.00	101 600.00	101 600.00
Aufwand Zentralsekretariat	Dépenses secrétariat central	145 506.89	147 620.45	147 000.00	147 000.00	147 000.00
Aufwand Öffentlichkeitsarbeit	Dépenses relation publiques	1 080.00	-6 000.00	6 000.00	10 000.00	10 000.00
Aufwand Civitas	Dépenses Civitas	134 509.85	118 930.70	120 000.00	120 000.00	120 000.00
Aufwand Anlässe	Dépenses manifestation	57 600.85	99 733.70	97 000.00	92 000.00	87 000.00
Aufwand Kommissionen	Dépenses commissions	3 546.70	3 984.90	7 500.00	7 500.00	7 500.00
Aufwand Projekte	Dépenses projets	0.00	10 000.00	10 000.00	10 000.00	10 000.00
Sonstiger Aufwand	Autres dépenses	13 964.98	7 764.52	13 500.00	13 500.00	13 500.00
Total Aufwand	Dépenses totaux	468 505.58	481 734.91	502 280.00	501 600.00	496 600.00
Vereinsergebnis	Résultat de la SES	16 277.43	7 683.30	-14 030.00	12 150.00	14 400.00

Bilanz		Bilan	
Aktiven	Actifs	Rechnung 2015/16	Rechnung 2016/17
Kasse	Caisse	767.34	1 472.49
Bank und Postkonti	Comptes bancaires	421 084.89	441 610.40
Total flüssige Mittel	Fonds disponibles	421 852.23	443 082.89
Debitoren	Débiteurs	12 099.94	10 539.44
Offene Mitgliederbeiträge Aktive	Cotisations overtés des actifs	12 661.00	13 020.00
Offene Mitgliederbeiträge Altherren	Cotisations overtés des anciens	62 755.00	68 997.01
Delkredere	Du croire	-16 585.60	-13 617.00
Total Forderungen	Créances	70 930.34	78 939.45
Drucksachen	Imprimé	3.00	1 043.50
Transitorische Aktiven	Actifs transitoires	20 701.50	18 450.00
Anlagekonto und Wertschriften	Comptes des titres et titres	51 843.39	53 621.32
Mobililar und EDV	Mobilier	2.00	2.00
Total Aktiven	Actifs totaux	565 332.46	595 139.16
Passiven	Passifs	Rechnung 2015/16	Rechnung 2016/17
Kreditoren	Créditeurs	23 537.10	43 876.70
CV Fribourg	CV Fribourg	3 400.35	3 400.35
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	Dettes	26 937.45	47 277.05
Transitorische Passiven	Passifs transitoires	41 561.71	33 345.51
Rückstellung Archiv und Projekte	Provisions archives et projets	12 143.35	22 143.35
Vereinskapital	Capital de la SES	458 412.52	474 689.95
Chorherr-Schnyder-Fonds	Chorherr-Schnyder-Fonds	10 000.00	10 000.00
Gewinn/Verlust	Bénéfice/perte	16 277.43	7 683.30
Total Passiven	Passifs totaux	565 332.46	595 139.16

Anmerkungen zum Finanzplan (ab Vereinsjahr 2017/18)

- Beitragserhöhung um je CHF 5.00 eingerechnet
- inkl. neuem Kommunikationsbeauftragten
- inkl. Beitrag 25 000 an Zentralfeste ab 2016/17, was die beantragte Beitragserhöhung verlangt
- inkl. Wallfahrt 2017

Remarque concernant la planification financière (dès 2017/18)

- y compris augmentation de la cotisation de CHF 5.00 (actifs et anciens)
- y compris le nouveau préposé à la communication
- y compris un montant aux Fêtes centrales de CHF 25 000.00, que demande l'augmentation proposée des cotisations
- y compris pèlerinage 2017

Anmerkung zum Jubiläum

Sämtliche Erträge (insbesondere Jubiläumsbeiträge) und Ausgaben im Zusammenhang mit dem 175-Jahr-Jubiläum einschliesslich der Bilanzpositionen werden zwecks Übersichtlichkeit und Nachvollziehbarkeit in einer separaten Rechnung erfasst und erst nach Abschluss aller Projekte wieder in die ordentliche Rechnung integriert.

Remarque concernant le jubilé

En vue de la transparence et de la compréhensibilité les revéus (surtout les cotisations pour le jubilé) et dépenses concernants le jubilé 175 ans ainsi que les positions dans le bilan font parti des comptes séparés. Après les projets du jubilé ils seront intégrées aux comptes ordinaires.

Mitgliedermutationen 2016/2017

Kandidatinnen/ Kandidaten

Abbatia Wilensis

- Klammsteiner Aline v/o Zazu, Zuzwil
- Meisterhans Darja v/o Fancy, Zuzwil
- Nitsingam Nathalie v/o Panja, Züberwangen
- Staubli Adrian v/o Atuin, Wil

Activitas

- Marinaccio Fabien v/o Don Corleone, Satigny

Agaunia

- Balleys Sarah v/o Lugertha, Liddes
- Da Silva Gameiro Rafael v/o Atum, Collombey
- Taub Jayson v/o Switch, Champéry

Alemannia

- Gabathuler Christopher v/o Gnähm, Fribourg
- Zufferey Roch Laurent v/o Guisan, Fribourg

Angelomontana

- Odermatt Petra v/o Spacy, Engelberg
- Rotzer Melchior v/o Amor, Ennetbürgen

Berchtoldia

- Enggist Maria-Rahel v/o Themis, Gwatt
- Hendrickx Alexandra v/o Lyka, Bern

Bodania

- Deplazes Marco v/o Dreist, St. Gallen
- Hauri Benjamin v/o Siegel, St. Gallen
- Kluser Tim v/o Impuls, St. Gallen
- Leibundgut Leo v/o Wolf, St. Gallen
- Rickenbacher Jonas v/o Sparta, St. Gallen

- Schulthess Fabio v/o Flirt, St. Gallen
- Zraggen Christof v/o Eiger, St. Gallen
- Zulauf Andreas v/o Husar, St. Gallen

Brigensis

- Berclaz Samuel v/o Visum, Brig
- Burgener Laura v/o Ocarina, Saas-Grund
- Muresan Anna v/o Apricot, Brig

Burgundia

- Frey Daniel v/o Dekan, Sempach
- Hasler Elias v/o Monarch, Gamprin FL
- Pels Yorick v/o Format, Ins
- Tobler Lorenz v/o Prophet, Bern

Corvina

- Andermatt Désirée v/o Amplexa, Einsiedeln
- Fürst Laura, Einsiedeln
- Muntwyler Seraina, Einsiedeln
- Schiller Marc v/o Mobil, Einsiedeln
- Somm Max v/o Igs, Einsiedeln

Curiensis

- Wick Carmen v/o Aotea, Chur
- Zraggen Fabian v/o Rigolo, Chur

Desertina

- Albert Valentin v/o Morpheus, Küsnacht
- Curschellas Laurin v/o Cicero, Zürich
- Künnap Kally v/o Jutta, Ilanz
- Lang Jan v/o Nestor, Lostorf

Die Nothensteiner

- Burkhard Fabian v/o Median, St. Gallen
- Olivia Jonatan v/o poco, Sulgen
- Räss Christian v/o Bläss, Appenzell
- Schiess Markus v/o Impedanz, St. Gallen
- Stacher Patrik v/o Flosklä, Neukirch

Filetia Turicensis

- Ceramella Dominique v/o Feronia, Wetzikon

Froburger

- Wigger Andreas v/o Live, Egolzwil

Fryburgia

- Füllemann Thomas v/o Legal, Fribourg

Kybelia

- Abou Najem Natali v/o Fire, St. Gallen
- Egger Debora v/o Merida, St. Gallen
- von Riedmatten Rebekka v/o Solanée, Zürich

Kyburger

- Maurer Nico v/o Sinus, Appenzell

Lémania

- Bongard Laure v/o Bacchante, Lausanne
- Mercapide Ducommun Mathieu v/o Asymptote
- Monte Joaquim v/o Rhum-Anthic, Vevey
- Taleb Alexandre v/o Fûme-sec, Grolley
- Vouilloz Nicolas v/o Ghetto-blazter, Monthey

Leonina

- Berger Clarisa v/o Athina, Fribourg
- Wegmann Kim v/o Spark, St. Gallen

Neu-Romania

- Lauber Timo v/o Rau, Glis
- Taugwalder Jonas v/o Krawall, Zermatt
- Weibel Lucien v/o Bündig, Münchwilen

Notkeriana

- Giacomuzzi Florian v/o Taurus, St. Gallen

- Heeb Fabian v/o Cato, St. Gallen
- Horster Flora Maria Isabelle v/o Storia, St. Gallen
- Moser Cécile Svenja v/o Tatze, Hinwil
- Voigt Sebastian Dominic v/o Kitty, St. Gallen
- Weinberger Niklas v/o Grex, St. Gallen

Nuithonia

- Buchs Vladimir v/o Aramis, Fribourg
- Gaio Luis Sara, Granges-Paccot
- O'Callaghan Marc v/o Thorin, Villars-sur-Glâne
- Rauber Yelena v/o Marula, im Fang
- Riedo Noah v/o Akkuma, Ecuwillens

Palatia Solodorensis

- Christen Melanie v/o Gaia, Solothurn
- Fahrni Rebecka v/o Opera, Solothurn
- Feller Samuel v/o Cato, Solothurn
- Friedli Lara, Solothurn
- Fröhlicher Tim v/o Hydrant, Solothurn
- Goranin Benjamin v/o Atheon, Solothurn
- Jevrit Arsenije v/o Büudigslücke, Solothurn
- Kellerhals Joël, Solothurn
- Lachenmayer Max v/o Ippon, Solothurn
- Marti Nicole v/o Noreia, Solothurn
- Nozzi Francesco v/o Vivaldi, Solothurn
- Stricker Jan v/o Ödipus-Komplex, Solothurn
- Stritt Andreas v/o Cheshire, Solothurn
- von Büren Thomas v/o Call of Beauty, Solothurn
- Winistörfer Sarah v/o Rönee, Solothurn



Patschifig

(vorbehältlich der Aufnahme der GV Patschifig an der DV)

- Andreoli Nino v/o Barbabapa, Chur
- Bleuler Lukas v/o Venus, Masein
- Borisova Arina v/o Zecha, Chur
- Caluori Gianna v/o Da Capo, Domat/Ems
- Cavigelli Lorenza v/o Knack, Domat/Ems
- Coray Maira Noemi v/o Kobold, Chur
- Fehr Nora v/o Perl, Chur
- Lauper Laura v/o Umbra, Haldenstein
- Lind Laura v/o Ralph, Domat/Ems
- Maissen Miriam Annouk v/o El Terrado, Chur
- Salis Noel v/o Artnoc, Domat/Ems
- Seifert Moritz v/o Vulgo, Chur

Penthesilea

- Hautle Jasmin v/o Passaia, Appenzell

Rauracia

- Schürch Fabian v/o Zwirbu, Ipsach

Sarinia

- Allet Alexandra v/o Castagnette, Fribourg
- Canter Lubomir v/o Figaro, Fribourg
- Deveau Agathe, Fribourg
- Dinet Matthieu v/o Baudouin, Fribourg
- Haymoz Jean-Baptiste v/o Lafayette, Fribourg
- Miholjic Tina v/o Maybelline, Fribourg
- Wider Mickael, Fribourg

Semper Fidelis

- Betschart Iwan v/o Nimbus, Brunnen
- Burr Jonas v/o Präzis, Luzern
- de Gennaro Luca v/o Atlas, Ebikon
- Kadlubowski Victor v/o Modus, Waldkirch
- Meister Silvan v/o Ferox, Luzern

- Rothenbühler Christoph v/o Quell, Luzern
- Velder Philipp v/o Kibo, Adliswil

Staufer

- Zbinden Chantal v/o Chiffre, Fribourg

Steinacher

- Abed Joël v/o Explore, St.Gallen
- Bischof Christopher Jens v/o Erwin, St.Gallen
- Eschler Patrick v/o Spitz, Niederteufen
- Guggenbühl Anatolij v/o Stumpf, St.Gallen
- Handreke Simon v/o Engash, St.Gallen
- Indermühle Moritz v/o Dunant, Agriswil
- Rentsch Leonard v/o Locke, St.Gallen
- Schmidt Maximilian v/o Packan, Uster
- Schöb Raphael v/o Agil, Wilen bei Wollerau
- Suter Tobias v/o Punto, Thalwil
- Tadros Cyrill v/o Demos, St.Gallen

Struthonia

- Baumann Fabio v/o Bismarck, Beckenried
- Breed Dominik v/o Kello, Oberdorf
- Bühlmann Fabiano v/o Trotzky, Ennetmoos
- Christen Robin v/o Räspi, Kehrsiten
- Durrer Diona v/o Hera, Oberdorf
- Egli Lukas v/o Hecht, Stans
- Filliger Luca v/o Winnetouch, Hergiswil
- Häfeli Nadine v/o Mila, Stans
- Kirchgessner Leonie v/o Allegra, Stans
- Meier Tom v/o Signifero, Stans
- Remiger Mara v/o Pipoca, Stans
- Rubi Dominic v/o Urchig, Beckenried
- Struffi Andrey v/o Knapp, Beckenried
- Wälchli Nicolas v/o Vorwärts, Buochs

- Waser Simon v/o Incertus, Stansstad
- Wettstein Marvin v/o Ictus, Stans
- Wicki Emanuel v/o Chaplin, Hergiswil
- Zaugg Noah v/o Troubadix, Oberdorf
- Zraggen Merlin v/o Gandalf, Hergiswil
- Zwissig Severin v/o Cachet, Beckenried

Suitia

- Krahenbühl Andrei v/o Somnus, Schwyz
- Krahenbühl Tudor v/o Smaug, Schwyz

Turania

- Rhyner Eric v/o Nüchtern, Winterthur

Turicia

- Devadas Joshua v/o Rilke, Zürich
- Schaller Nicolas v/o Privileg, Zürich

Waldstättia

- Aggeler Noemi v/o Wasabi, Luzern
- Liviero Rahel v/o Yoko Tsuno, Greifensee
- Paschoud Vincent v/o Falcon, Lausanne
- Wyss Stephanie v/o Saga, Luzern

Welfen

- Anliker Rebekka v/o Ashoka, Emmenbrücke
- Döbeli Julia v/o Bastet, Winterthur
- Nespolo Fabio v/o Berserker, Zürich
- Schneider Aurelia v/o Kicheko, Bubikon
- Wieser Laura v/o Epona, Zuoz

Aufnahme als Altherr

- Albert Alexandra v/o Smile, Dr. med. dent., Desertina, Küsnacht
- Exz. De Raemy Alain, Helvetia Romana, Fribourg
- Dieth Markus, Dr.iur., Argovia, Wettingen

- Giugni Karim v/o Cröisc, Lepontia Cantonale Bellinzona
- Grütter Kilian D. v/o Dufour, lic. phil., Desertina, Freienbach
- Luterbacher-Mainieri Claudius v/o Vadian, Dr.theol., Bodania, Abtwil
- Exz. Morerod Charles, Helvetia Romana, Freiburg
- Raschle Christian v/o histoires, Dr.phil., Tugenia, Zug
- Tschümperlin Gabriela v/o Genua, Wikinger, Rickenbach

Einzelmitglieder

- Baumgartner Eric v/o Graf, Zug
- Hug Albert, Dr.phil., Brunnen

Wiedereintritte Aktive

- Bizzozero Giacomo v/o Richelieu, Sarinia, Paris
- Coulaud Alex v/o Baskerville, Agaunia, Sarinia, Fribourg
- Delplanque Maxime v/o Dr Add-Hock, Agaunia, Lémania, Fribourg
- Dufour Olivier v/o Gavroche, Sarinia, Fribourg
- Gillioz Matthieu v/o Tac_O_Tac, Agaunia, Salévia, Sarinia, Fribourg
- Giroud Raphaëlle v/o Bianca, Agaunia, Martigny
- Loretan Ludovic v/o Cartouche, Sarinia, Fribourg
- Pilet Nadine v/o Pinceau, Activitas, Fribourg
- Tiraboschi Kelly v/o Rebelle, Agaunia, Martigny

Wiedereintritte Altherren

- Häcki Beat v/o Bacchus, Welfen, Uster
- Keller Thomas v/o Yeti, Abbazia Wilensis, Wil
- Métrailler Christel v/o Paillettes, Lémania,
- Papilloud Simon v/o Otis, Agaunia, Rhodonia, Ravoire
- Uldry Laurance v/o Cicciolina, Salévia, St-Prex

Veteranen

- Aellig Guido v/o Chaudet, Rotacher, Andwil SG
- Anderegg Yves, Sarinia, Siere
- Andres Jörg v/o Hotch, Dr.phil.II, Froburger, Suitia, Ermatingen
- Annen Josef v/o Poet, dipl. Ing.ETH, Struthonia, Welfen, Fehrltorf
- App Peter v/o Dalai, lic.oec., Bodania, Rotacher, Sonntal
- Aregger Josef v/o Gimi, lic.iur., Kyburger, Wien
- Balbi Adrian v/o Salbi, Dr.med.dent., Staufer, Struthonia, Stans
- Baumeler Benno v/o Intern, dipl.Arch.ETH, Semper Fidelis, Surlacia, Turicia, Willisau
- Bendel Martin v/o Linth, Dr.med., Goten, Struthonia, Niederurnen
- Binz Jürg v/o Gnuss, Zähringia, Kirchlindach
- Birchler Walter v/o Lumpazi, Dr.med.dent., Corvina, Kyburger, Neu-Romania, Schwyz
- Blank Armin v/o Duke, Dr.med., Corona Sangallensis, Fryburgia, Welfen, Zürich
- Blum Louis Paul v/o Havas, lic.oec.publ., Steinacher, Schwyz
- Blum Peter v/o Träumli, mag.oec., Steinacher, Rickenbach SZ
- Bodvin Jacques v/o Bisou, dipl. Ing.EPFL, Rhodania, Salévia, Paris
- Boos Rudolf W. v/o Schwups, Dr.rer.pol., Rauracia, Binningen
- Brouchoud Pascal, lic.endroit, Sarinia, Lentigny
- Bründler Martin v/o Luwal, lic.oec.HSG, Bodania, Struthonia, Winterthur
- Burlet Edouard, dipl.Forst-Ing.ETH, Romania Turicensis, Zürich
- Bussmann Hansueli v/o Privat, Dr.med., Alemannia, Turicia, Zug
- Chanton Rudolf v/o Tintin, Dr.med.dent., Brigensis, Romania Bernensis, Venthône
- Daudin Pierre v/o Chiroubles, lic.en droit, Salévia, Genève
- Délèze Pierre v/o Plouf, lic.en droit, Lémania, Rhodania, Haute-Nendaz
- Denkinger Johannes v/o Zibung, dipl.theol., Angelomontana, Helvetia Freiburg im Breisgau, Waldstätia, Olten
- Domeisen Walter v/o Pfadi, lic.iur., Kyburger, Struthonia, Rapperswil SG
- Drosler Felix v/o Pascha, Desertina, Rauracia, Ettingen
- Düggele Peter v/o Gulliver, Dr.med.vet., Palatia Solodorensis, Staufer, Suitia, Kappel SO
- Eberle Ferdinand v/o Höch, Leonina, Schmerikon
- Ehrler Leonhard v/o Mau, dipl. El-Ing.HTL, Gundoldinger, Zürich
- Eicher Philippe v/o Pipe, Romania Bernensis, Bern
- Eigenmann Beda v/o Sunny, Dr.med., Turicia, Urdorf
- Eitel Jürg v/o Schmär, Dr.med.vet., Burgundia, Rotacher, Grono
- Elzingre Blaise v/o Negus, dipl. Ing. civ. ETH, Romania Turicensis, Grône
- Equey Albert v/o Gauss, Froburger, Allschwil
- Fäh Bruno v/o Yoga, lic.phil., Rotacher, Luzern
- Fetz Umberto v/o Bänkle, lic.oec.HSG, Steinacher, Arosa
- Fiedler Markus v/o Dandy, Froburger, Romania Bernensis, Murten
- Forster Heinrich v/o Brüll, dipl. Arch.HTL, Die Habsburger, Gebenstorf
- Frei Hanspeter v/o Lot, dipl. Ing.HTL, Gundoldinger, Jona
- Fricker Kurt v/o Götti, Dr.iur., Staufer, Subsivania, Wohlen AG
- Fryberg Pius v/o Perkêo, lic.iur, lic.oec., Bodania, Burgundia, Rotacher, Chur
- Furrer Felix v/o Stange, lic.phil. I, Goten, Solothurn
- Galliker Robert v/o Rutsch, lic.phil. I, Angelomontana, Bero-via, Neu-Welfen, Beromünster
- Gasser Albert v/o Trämli, Dr.med.dent., Alemannia, Angelomontana, Zürich
- Ghezzi Jakob v/o Schmär, Dr.med.dent., Brigensis, Romania Bernensis, Naters
- Graf Gregor v/o Toko, Dr.phil. II, Angelomontana, Froburger, Liestal
- Granzio Leo v/o Mini, Dr.iur., Fryburgia, Zug
- Gross Oskar v/o Mini, lic.oec.HSG, Steinacher, Laax GR
- Grüninger Baptist v/o Smog, dipl. El-Ing.HTL, Turania, Russikon
- Guggisberg Adrian v/o Nano, dipl. El-Ing.HTL, Die Ruithonen, Bern
- Gyr Meinrad v/o Leschär, lic.oec.HSG, dipl.Chem.ETH, Froburger, Neu-Welfen, Steinacher, Subsivania, Küsnacht ZH
- Haag Roland v/o Mops, Dr.med., Goten, Rusana, Welfen, Wil SG
- Heeb Josef v/o Okult, lic.oec.publ., Bodania, Rusana, Winterthur
- Henzirohs Beat v/o Schabernack, Dr.phil., Alemannia, Luzern
- Hess Walter v/o Pilz, Paludia, Subsivania, Oberriet SG
- Hofmann Hans v/o Pinot, dipl. Chem.HTL, Die Ruithonen, Ettingen
- Hungerbühler Peter v/o Select, Dr.oec.publ., Rotacher, Welfen, Zürich
- Hunziker Paul v/o Play, Rotacher, Seftigen
- Iten Hansruedi v/o Schweif, lic.phil.nat., Berchtoldia, Suitia, Unterägeri
- Jaeggy André v/o Panteen, Dr.med.dent., Froburger, Suitia, Basel
- Jäger Werner v/o Ueni, lic.rer.pol., Brigensis, Fryburgia, Visp
- Jansen Gerhard v/o Knigge, Dr.iur., Staufer, Ittigen
- Jauch Walter v/o Winkel, dipl. Kult-Ing.ETH, Kyburger, Rusana, Suitia, Altdorf UR
- Julier Niklaus v/o Schnütz, lic.rer.pol., Romania Bernensis, Zürich
- Keller Hans-Ulrich v/o Greco, Dr.med.dent., Goten, Baden
- Kessler Alois v/o Blätz, lic.iur. Rechtsanwalt, Alemannia, Suitia, Brunnen
- Kissling Bruno v/o Schmatz, Dr.med., Angelomontana, Berchtoldia, Bern
- Koch Robert v/o Clan, dipl. Chem.HTL, Die Ruithonen, Helvetia Romana, Adligenswil
- Kunz Johannes Beat v/o Figaro, Dr. ès sc. pol. HEI, Palatia Solodorensis, Salévia, Solothurn
- Kurmann Franz v/o Ufrächt, dipl.med.vet., Burgundia, Surlacia, ev. Rusana, Dagmersellen
- Lagger Michel v/o Tilt, lic.iur., Brigensis, Staufer, Echallens
- Landolt Heinz v/o Krebs, dipl. Ing.HTL, Gundoldinger, Adligenswil
- Lehmann Eduard v/o Haue, dipl. Ing.ETH, Neu-Welfen, Düringen
- Lenzi Urs v/o Contra, lic.iur., Kyburger, Struthonia, Zürich
- Leugger Alex v/o Crache, Dr.phil. II, Rauracia, Schönenbuch
- Locher Alois v/o Wichtig, Dr.med., Burgundia, Semper Fidelis, Geuensee
- Loretan Stefan v/o FS, Dr.med., Brigensis, Brig
- Loser Meinrad v/o Klaus, lic.theol., Leonina, Fischingen
- Lötscher Gerold v/o Moses, lic.iur., Berchtoldia, Rusana, Münchenbuchsee
- Marbet German v/o Stetho, Dr.med., Froburger, Biel-Benken BL
- Marbet Urs v/o Schnuf, Prof. Dr.med., Froburger, Suitia, Flüelen
- Marmy André v/o Milon, Dr.med., Nuithonia, Sarinia, Essert FR
- Marti Alfred v/o Schlepp, dipl. Masch-Ing.HTL, Gundoldinger, Seuzach

- Moser Markus v/o EFTA, Dr.iur., Goten, Niederwangen BE
 - Mudry François v/o But, lic.en droit, Himéria, Rhodania, Sion
 - Müller Franz v/o Sand, Dr.iur. Rechtsanwalt, Alemannia, Subsilvania, Surlacia, Luzern
 - Nünlist Ludwig v/o Knall, dipl. Ing.HTL, Gundoldinger, Brunnen
 - Ospelt Alois v/o Wälle, Dr.phil., Goten, Vaduz
 - Popp Alois v/o Most, dipl.El-Ing. FH, Die Ruithonen, Mörschwil
 - Providoli Karl. M. v/o CD, lic. iur., Brigensis, Fryburgia, Sierre
 - Ranft Bruno v/o Snuff, dipl. Ing. HTL, Turania, Thayngen
 - Regli Sepp v/o Postillon, Dr. med.vet., Burgundia, Rotacher, Zweisimmen
 - Rem Josef v/o Pinguin, Prof. Dr.med., Rauracia, Suitia, Basel
 - Renz Cyrill v/o Wichtig, Dr.med. dent., Alemannia, Rauracia, Cormagens
 - Richle Niklaus v/o Rhino, Froburger, Nürensdorf
 - Rickenbacher Leo, Curiensis, Schwyz
 - Riedweg Felix v/o Gips, dipl. Arch.HTL, Gundoldinger, Qld 4051
 - Ritz Kurt v/o Embryo, Brigensis, Romania Turicensis, Au ZH
 - Roesle Eugen Alexander v/o Flor, Dr.iur.dipl.Math., Turicia, Erlenbach
 - Rogenmoser Erich v/o Oase, Dr.pharm., Welfen, St. Margrethen SG
 - Rohner Louis v/o Pollux, Dr.iur., Rotacher, Zürich
 - Roten Philippe v/o Rotion, lic. iur., Rhodania, Salévia, Sion
 - Roth Rudolf v/o Chrax, dipl. El-Ing.HTL, Die Ruithonen, Mettmenstetten
 - Sarradin Henri-Daniel v/o Pipette, dipl.Chim-Ing.EPF, Romania Turicensis, Monthey
 - Scherrer Hans-Thomas v/o Saft, dipl.Braum. et lic.iur.utr., Angelomontana, Burgundia, Zähringia, Luzern
 - Scherrer Leo v/o Lischtig, Dr.iur., Neu-Welfen, Wikinger, Frauenfeld
 - Schianchi Pietro v/o Ticinès, Dr.med., Lepontia Friburgensis, Lugano
 - Schneider Markus v/o Phon, Dr.med., Rauracia, Binningen
 - Schneider Philipp v/o Wibbel, Dr.med.dent., Fryburgia, Helvetia Romana, Welfen, Zug
 - Schnellmann Edi v/o Drakula, lic.iur., Neu-Romania, Suitia, Mosnang
 - Schnyder Paul v/o Sesto, Ing. HTL, Gundoldinger, Brig
 - Schnydrig Beat v/o Zulu, dipl.Bau-Ing.ETH, Brigensis, Romania Turicensis, Sierre
 - Schönenberg Hans v/o Amor, Corvina, Orion, Binningen
 - Schorer Paul Fidelis v/o Jumbo, lic.theol, Fürsprecher, Burgundia, Bronschhofen
 - Schürmann Pius v/o Skiff, lic. oec.HSG, Bodania, St. Gallen
 - Schürmann Remo v/o Maestro, Dr.iur, lic.oec., Steinacher, Muri AG
 - Schwager Alois v/o Gizzi, Dr.phil., Alemannia, Wikinger, Frauenfeld
 - Semini Costantino v/o Coco, Dr.phil. II, Lepontia Cantonale, Oberwil b. Zug
 - Steiner Amédée v/o Griobu, lic.iur., Brigensis, Fryburgia, Turtmann
 - Steiner Hansjörg v/o Codex, Dr.iur., Goten, Schwerzenbach
 - Steiner Peter v/o Brosme, lic.oec. HSG, Steinacher, Reinach BL
 - Stieger Franz v/o Storch, Rotacher, St. Gallen
 - Strässle Wolfgang v/o Lupo, dipl. Chem.HTL, Turania, Rheinfelden
 - Stücheli Alexander v/o weg, Dr. Ing.Phys.ETH, Turicia, Winterthur
 - Studer Georg v/o Raclette, lic.theol., Helvetia Monacensis, Leonina, Waldstätia, Wikinger, Visperterminen
 - Theiler Niklaus v/o Pipe, lic.iur., Fryburgia, Subsilvania, Sachseln
 - Tremp Ernst v/o Gilg, Prof. Dr.phil., Goten, Struthonia, Fribourg
 - Troller Iwan v/o Couleur, Alemannia, Wikinger, Luzern
 - Urscheler Otmar v/o Trick, Dr.med.dent., Alemannia, Burgundia, Baar
 - Vincenz Fortunato v/o Puschkin, Dr.iur., Alemannia, Desertina, Chur
 - Waldmeyer Peter v/o Sec, Steiner, Zähringia, Erlinsbach
 - Weber Oskar v/o Sesam, Dr.med., Struthonia, Welfen, Rossrüti
 - Weder Bruno v/o Hybris, Dr.med., Corona Sangallensis, St. Gallen
 - Winiger Urs v/o Moses, dipl. Bau-Ing.HTL, Die Ruithonen, Starrkirch-Wil
 - Zigerlig Rainer v/o Mono, lic. iur., Berchtoldia, St. Gallen
 - Zimmermann Erich v/o Ziger, dipl. Psych., Goten, Mitlödi
 - Zurbruggen Roland v/o Citron, Dr.rer.pol., Romania Bernensis, Ostermundigen
 - Zwick Roman v/o Stola, Waldstätia, Werthenstein
- ### Verstorbene
- Aregger Daniel v/o Taco, Gundoldinger, Adligenswil
 - Aregger Kurt v/o Zar II, Prof.Dr., Goten, Luzern
 - Arnosti Toni v/o Kito, Dr.rer.nat. Chemiker, Alemannia, Die Ruithonen, Therwil
 - Balbi Emil v/o Mars, Waldstätia, Zug
 - Banz Fridolin v/o Roal, dipl. Masch-Ing. HTL, Die Ruithonen, Horw
 - Berger Fritz v/o Spruch, dipl. Bau-Ing.ETH, Neu-Welfen, Welfen, Bern
 - Berset-Hemmer Valérie v/o Cocotte, Sarinia, Fribourg
 - Bischofberger-Umbricht Roman v/o Schlips, Dr.med., Rotacher, Welfen, Zumikon
 - Bissig-Leugger Franz v/o Speutz, Zähringia, Zürich
 - Blaser Viktor v/o Guge, lic.oec. HSG, Angelomontana, Bodania, Kastanienbaum
 - Boesiger-Balmer Hans v/o Qualm, Staufer, Waldstätia, Schönenwerd
 - Bouchardy Robert, Prof., Salévia, Plan-les-Ouates
 - Brühschweiler Ramon W. v/o Conte, Dr.phil., Desertina, Baden
 - Burkard Ivo v/o Blackout, Steinacher, Kaiserstuhl
 - Büttiker-Brunner Anton v/o Hammer, dipl.Agr-Ing.ETH, Corvina, Neu-Welfen, Solothurn
 - Christen Heinz v/o Treff, Dr.med., Struthonia Turicia, St. Gallen
 - Dalla Vecchia Jean-Henri v/o Lux, dipl.Masch-Ing.HTL, Die Ruithonen, Menziken
 - Dill Manfred v/o Ciba, Zähringia, Allschwil
 - Ebener Joseph, Dr.med., Rhodania, Salévia, Sierre
 - Eberli-Buschor Emil v/o Keiler, dipl. Sekundarlehrer, Alemannia, Corvina, Paludia, Widnau
 - Egli Josef v/o Uhu, Dipl. Ing. Agr.ETH, Neu-Welfen, Sursee
 - Farine Gaston v/o Scout, Dr.iur., Rauracia, Basel
 - Flury Konrad v/o Song, lic. theol., Helvetia Tubingensis, Leonina, Oberkulm
 - Füglistner Thomas v/o Batze. lic. iur., Kyburger, Suitia, Birmensdorf
 - Gaberthuel Marcel v/o Feger, Dr.phil., Goten, Kriens
 - Giger August v/o Schnurr, dipl. Ing. Chem. ETH, Froburger, Welfen, St-Laurent/QC
 - Gnägi-Hess Walter v/o Gallimard, Dr.oec., Rusana, Steinacher, St. Gallen
 - Greber Emil v/o Rank, Dr.iur., Staufer, Luzern
 - Gross Maurice v/o Canard, Dr. iur., Lémania, Jouxpens-Mézery
 - Gschwend Karl v/o Knaus, Dr.med.dent., Semper Fidelis, Welfen, Luzern

- Gut-Egli Hans v/o Bö, dipl.Ing. agr.ETH, Corvina, Neu-Welfen, Seetalensis, Hochdorf
- Gyr Walter v/o Schläck, lic.oec. HSG, Bodania, Corona Sangallensis, Luzern
- Häfliger Josef v/o Hamster, lic.iur., Fryburgia, Suitia, Münchenbuchsee
- Halter-Thalmann Josef v/o Bö, lic.rer.pol., Staufer, Balsthal
- Häusler Georges v/o Tipp, lic. oec.HSG, Bodania, Olten
- Hayoz René v/o Sprit, Zähringia, Hägendorf
- Huber Alois v/o Kanzler, Dr.med.dent., Burgundia, Struthonia, Sins
- Humbel Georg v/o Gmüet, lic. iur., Neu-Romania, Suitia, Aarau
- Jäger Emil F. v/o Goron, Betr-Ing.ETH, Brigensis, Suitia, Welfen, Zürich
- Knecht Max v/o Nigro, Dr.iur., Neu-Romania, Struthonia, Wettingen
- Kost Anton v/o Fasan, dipl.Ing. ETH, Neu-Welfen, Surlacia, Sursee
- Kramm Bernhard v/o Scipio, Hochwürde, Curiensis, Unterengstringen
- Kurath Roland v/o Spurt, dipl. Ing.Agr. ETH, Corona Sangallensis, Kyburger, Spiegel bei Bern
- Kuster Franz-Xaver v/o Spüel, dipl. Bau-Ing. ETH, Corona Sangallensis, Welfen, Uznach
- Lauber Bruno v/o Sourire, Dr.rer.pol., Brigensis, Staufer, Zermatt
- Lenz Robert Otto v/o Balz, Dr.iur., Alemannia, Burgundia, Corona Sangallensis, Turicia, Bern
- Leuenberger René v/o Schalk, dipl.Arch.HTL, Gundoldingen, Sursee
- Mauron Jean v/o Peha, Dr.ès sciences, Angelomontana, Romania Turicensis, Welfen, Vevey
- Meier Giancarlo v/o Virgo, Bodania, Zürich
- Meyer Alfons F. v/o Glis, Kyburger, Subsivlania, Suitia, Uitikon
- Meyer Edgar v/o Sturmwind, Salévia, Neuilly
- Müller Otto v/o Binom, Dr.med., Staufer, Subsivlania, Willisau
- Müller Peter v/o Pauk, Dr.med. FMH, Brigensis, Turicia, Zürich
- Nussbaumer-Keller Martin v/o Nüssli, Corona Sangallensis Paludia, Subsivlania, Rebstein
- Odermatt Carlo v/o Struth, Dr.iur., Kyburger, Rüschiikon
- Raab-Jann Heinz-Joachim, v/o Goetz, Dr. med., Berchtoldia, Rusana
- Ritz Louis v/o Sec, Dr.phil.II, Rauracia, Troinex
- Rotzetter Anton v/o Mutz, Dr. theol. Rotacher, Fribourg
- Schaffhauser Matteo v/o Jod, Dr.pharm., Alemannia, Rauracia, Semper Fidelis, Luzern
- Schaffter Theophil v/o Bügel, Dr.iur., Rauracia, Egerkingen
- Schai Paul v/o Kübel, lic.rer. oec., Neu-Romania, Rotacher, Horn
- Schaller-Künzli Toni v/o Kafi, Dr.phil. I, Helvetia Oenipontana, Subsivlania, Sursee
- Schenker Peter v/o Lord, Corona Sangallensis, Kyburger, Zollikon
- Scherrer-Huber Josef Leo v/o Mogul, Dr.iur., Alemannia, Corona Sangallensis, St. Gallen
- Schmidt Alfred v/o Prinz, Hochwürden, Curiensis, Brunnen
- Sintzel Kurt v/o Traum, Dr.iur., Rotacher, Welfen, Zollikon
- Sorgenfrei Helmut v/o Uhu, Dr.phil., Helvetia Oenipontana, Leonina, Zollikofen
- Steffen Josef v/o Njet, dipl. Ing. ETH, Welfen, Meggen
- Steiner Hans-Kaspar v/o Rüssel, lic.iur., Neu-Romania, Suitia, Oberdorf
- Strässle Peter v/o Uhu, Dr.iur., lic.rer.oec., Alemannia, Burgundia, Helvetia Monacensis, Rusana, Wabern
- Studer Walter v/o Pater, Alemannia, Angelomontana, Trimbach
- Suter-Hofstetter Heinrich v/o Streich, Berovia, Goten, Surlacia, Beromünster
- Theus Rico v/o Piz, Dr.med. dent., Berchtoldia, Desertina, Oftringen
- Vogel Odilo v/o Rapp, Dr.med. dent., Rauracia, Reinach
- Volken Alfons v/o Spick, Dr.iur., Brigensis, Staufer, Sion
- Von Wattenwyl Benno v/o Schnitt, Berchtoldia, Spiez
- Widmer Otto v/o Binom, Dr.med., Staufer, Subsivlania, Willisau
- Wirth Alfred v/o Schwanz, Dr.phil., Helvetia Oenipontana, Zürich
- Wyrtsch Leo v/o Strom, dipl. El-Ing. ETH, Kyburger, Baden
- Zraggen Anton v/o Firn, dipl. Arch. HTL/REG, Rusana, Turania, Erstfeld
- Zigerlig Erwin v/o Senn, dipl. pharm., Froburger, Struthonia, Basel
- Zosso Peter v/o Agriff, lic.phil.I, Alemannia, Angelomontana, Surlacia, Luzern
- Gysin René v/o Waggis, Prof., Leonina, Sion
- Jörg Alphons v/o Negerli, Desertina, Schaffhausen
- Leuba Jean-Marc, lic.en droit, Sarinia, Fribourg
- Mattmann Anton v/o Troztikj, Dr.iur., Froburger, Waldstättia, Zizers
- Meixner Ingrid v/o Sphinx, Orion, Zürich
- Müggler Albert v/o Strick, Rotacher, Steinach
- Parvex Michel v/o Tchoum, dipl. Ing.EPFZ, Rhodania, Romania Turicensis, Sion
- Sauthier Jean v/o Soso, lic.rer. oec., Agaunia, Lémania, Lisboa
- Stocker Stephan v/o Summa, Dr.iur.can., Helvetia Romana, Città del Vaticano
- Wohlwend Karl v/o Riss, dipl. Ing.HTL, Turania, Goldach

Austritte

- Abbet Olivier v/o Don Juan, Sarinia, Fully
- Balbi Philipp v/o Ying, Struthonia, Stans
- Brunner Herbert v/o Brutus, Dr.iur., Staufer, Wikinger, Solothurn
- Cajacob Meret v/o Sierra, Kybelia, St. Gallen
- Dekumbis Chiara v/o Chic, Sectio Brigensis, Naters
- Elmer Annina v/o Isla, Leonina, Rheineck
- Fässler Tobias v/o Asteios, Rotacher, Weissbad
- Gigerf Curdin v/o Chapeau, Desertina, Zignau
- Graf-Buchegger Marisa v/o Chanel, Staufer, Engelburg
- Gremaud Amélie v/o Propolis, Sancta Johanna, Bulle
- Hegglin Lilian v/o Valuta, Subsivlania, Sarnen
- Hess Anina v/o Isovoya, Curiensis, Sargans
- Horat Heinz v/o Luuser, Dr.phil., Alemannia, Weggis
- Iten-Waser Andreas v/o Zabli, Dr.med., Corvina, Goten, Neu-Welfen, Unterägeri

Vor dem Vereinsjahr 2016/2017 Verstorbene

- Bernoulli René v/o Gschaengg, Dr.med., Rauracia, Muttentz
- Berther Simon v/o Havel, Bodonia, Chur
- Burth Karl v/o Hopfe, Corona Sangallensis, Abtwil
- Devanthéry André v/o Boxon, Agaunia, Lémania, Martigny
- Dommer-Blöchliger Theo v/o Kaki, Dr.iur., Burgundia, Lémania, Paludia, Buchs
- Egli Alphons v/o Keck, Dr.iur., Agaunia, Burgundia, Helvetia Romana, Semper Fidelis, Luzern
- Erb-Helfenstein Josef v/o Glogge, Rauracia, Struthonia, Reinach
- Escher-Bürkli Josef v/o Piano, Dr.med., Brigensis, Goten, Welfen, Naters
- Ferrari Franco Pio, lic.iur. Lepontia Friburgensis, Bellinzona

- Jordan Sandro v/o Riff, Brigensis, Brig
 - Klarer Urs v/o Tequila, Die Nothensteiner, Darien CT, USA
 - Kuster Mark v/o Pareto, Curiensis, Chur
 - Küsterling Oliver v/o Nabis, Rauracia, Riehen
 - Marchand Lucien v/o Simba, Zähringia, Murten
 - Marty Noëmi v/o Trazza, Berchtoldia, Horw
 - Meli Olivier v/o RAR, vormals Die Nothensteiner, St. Gallen
 - Merian Katharina v/o Valeur, Helvetia Romana, Speicher
 - Meyer-Sprecher Peter v/o Stelz, Helvetia Romana, Waldstätia, Erlinsbach
 - Müller Gregor v/o Distanz, Angelomontana, Winterthur
 - Neff Pascal v/o Gfitzt, Rotacher, Appenzell
 - Rempfler Jeannine v/o Biala, Penthesilea, Appenzell
 - Schmidt Axel v/o Dual, Die Nothensteiner, Spiez
 - Siegfried Patrick v/o Abrupt, Seetalensis, Hitzkirch
 - Simonett Benedikt v/o Spiess, Dr.med., Alemannia, Frick
 - Steiner Adrian v/o Vasco, Leonina, Biel
 - Steiner Beda v/o Dinky, dipl. Ing. ETH, Suitia, Kaltbrunn
 - Strebler Anton v/o Stani, Agorà, Wikinger, Zullwil
 - Theis Pascal v/o Tharax, Palatia Solodorensis, Berchtoldia, Bern
 - Tremp Karin v/o wahini, Leonina, Zürich
 - Wälchli Margrit v/o Fröschel, Burgdorf
 - Wendland Marc v/o Pluton, Die Nothensteiner, St. Gallen
 - Werth Baseli v/o Tiba, Dr.med., Desertina, Froburger, Rezia, Jenins
 - Wettstein Albert v/o Budha, Helvetia Romana, Waldstätia, Stans
 - Widrig Christian v/o Spee, dipl. El-Ing.HTL, Die Ruithonen, Winterthur
 - Zehnder Nicole v/o Cantina, Corvina, Einsiedeln
- Ausschlüsse**
- Achermann Benjamin v/o Präzis, Desertina, Bettingen
 - Allan Francis v/o Chuchichästli, Arvésia Genevensis, Genève
 - Barmettler Maurus v/o Zueversicht, Struthonia, Stans
 - Bharanya Milan v/o Bacon, Palatia Solodorensis, Gerlafingen
 - Bieri Andrea v/o Ida, Rusana, Altdorf UR
 - Blättler Silvan v/o Arafat, Struthonia, Hergiswil NW
 - Brändlin Aline v/o Patria, Munatia, Basel
 - Bruhin Marc v/o Treu, Suitia, Seewen SZ
 - Buckner Collin v/o Ringo, Corvina, Willerzell
 - Burger Daniela v/o Octavia, Subsilvania, Sarnen
 - Cervia Carlo v/o Sputnik, Struthonia, Buochs
 - Dittli Nina v/o Pony, Rusana, Schattdorf
 - Dramé Mamadou-Alexandre v/o Ampoté-Bois, Arvésia Genevensis, Genève
 - Dütsch Nicolas v/o Proton, Abbatia Wilensis, Lenggenwil
 - Eberhard Noëmi v/o Arribia, Monte Pacis, Basel
 - Eichenberger Silvan v/o Sinus, Brigensis, Glis
 - Filli Melvin v/o Orator, Desertina, Curaglia
 - Franco Ximena v/o Primera, Corvina, Pfäffikon SZ
 - Friedli Jonathan v/o Ducks, Nuithonia, Sancta Johanna, Sion
 - Fritsche Melanie v/o Paradise, Abbatia Wilensis, Romanshorn
 - Gächter Nico v/o Sattel, Corona Sangallensis, Trogen
 - Geronimi Flavia v/o Gumpi, Goten, Rhäzüns
 - Geyer Megan v/o Légitime, Agaunia, Val-d'Illice
 - Grunder Janine Helen v/o Prisma, Goten, Langenthal
 - Hansson Viktoria v/o Skralut, Zähringia, Auw
 - Hemmer Jean-Baptiste v/o Zeus, Nuithonia, Sancta Johanna, Fribourg
 - Huser Patrick v/o Credo, Subsilvania, Kerns
 - Jelmini Francesco v/o Bimbo, Lepontia Friburgensis, Pura
 - Kalomeni Kevin v/o Joséphine, Arvésia Genevensis, Givrins
 - Kalotay Zsombor v/o Farkas, Palatia Solodorensis, Gerlafingen
 - Keiser Andreas v/o Umzug, Struthonia, Hergiswil NW
 - Knupp Lucas v/o oranje, Corona Sangallensis, Heiden
 - Kustermann Tim v/o Superbus, Desertina, Segnas
 - Leuenberger Sven v/o Geronimo, Palatia Solodorensis, Schnottwil
 - Magnin Gabriel v/o Baloo, Activitas, Vouvy
 - Müller Thomas v/o Mono, Orion, Herrliberg
 - Neff Magdalena v/o Luinia, Penthesilea, Appenzell
 - Obholzer Stephan Matthäus v/o Gebro, Helvetia Oenipontana, Innsbruck
 - Oertli Rebekka v/o Sprudel, Goten, Winterthur
 - Paggiola Milena v/o Vivid, Penthesilea, Appenzell
 - Price Patrick C. v/o Integer, Die Nothensteiner, Zürich
 - Reymond Alexandre, Sancta Johanna, Fribourg
 - Reymond Annina v/o Varia, Penthesilea, Appenzell
 - Rompen Lorin v/o Royal, Struthonia, Stansstad
 - Schoch Marco v/o Furios, Corona Sangallensis, Teufen AR
 - Schumann Jennifer v/o Caddy, Brigensis, Sierre
 - Séchaud Victor v/o Ovomaltine, Salévia, Genève
 - Signer Valerie v/o Bumblebee, Penthesilea, Gonten
 - Simon Eric v/o Wankel, Activitas, Corcelles-Payerne
 - Stöckli Alex v/o Priis, Goten, Menznau
 - Stöckli-Unternährer Susanne v/o Holdrio, Goten, Menznau
 - Thurnheer Mirjam v/o Vita, Curiensis, Chur
 - Veuthey Bastien v/o Eden, Agaunia, Vionnaz
 - Vogel Bruno v/o Fläckä, Goten, Alpnach Dorf
 - Wolf Anja v/o Heaven, Angelomontana, Alpnach Dorf
 - Zbinden Cristina v/o Oska, Berovia, Willisau
 - Zurbruggen Sibylle v/o Letsche, Brigensis, Brigerbad

Hinweis des Zentralsekretariats: Sollte aufgrund falscher Adressangaben die eine oder andere Rechnung und Mahnung nicht angekommen sein, respektive die fehlenden Mitgliederbeiträge versehentlich den Weg nicht in die Zentralkasse gefunden haben, so bitten wir um Überweisung auf untenstehende Bankverbindung und Kontaktnahme. Wir werden dann die Mitgliedschaft ohne grosse Formalitäten wieder reaktivieren.

Die offenen Beitragsrechnungen sind neu auch im Mitgliederbereich (eigene Daten) ersichtlich. Es kann dort auch eine Rechnungskopie generiert werden. Les cotisations encore à payer sont visibles dans la zone des membres (eigene Daten). Il est possible d'y faire une copie de la facture.

Bankverbindung (Raiffeisenbank Emmen): IBAN/Währung: CH90 8117 7000 0015 6530 5/CHF, Konto-Nr.: 15653.05
Clearing: 81177, SWIFT-Code: RAIFCH22, Kontoinhaber: Schweizerischer Studentenverein Schw. StV/SES

Besinnungswochenende Bruder Klaus v/o Exemplum

17.–19. November 2017 im Gästehaus Kloster Bethanien, 6066 St. Niklausen OW

SCHWEIZERISCHER STUDENTENVEREIN | SOCIÉTÉ DES ÉTUDIANTS SUISSES | SOCIETÀ DEGLI STUDENTI SVIZZERI | SOCIETAD DA STUDENTS SVIZZERS

OK Besinnungswochenende: Urs Corradini v/o Clever, Dominik Rohrer v/o Seriös, P. Thomas Blättler v/o Kägi, Kaplan Gerold Beck v/o Pfiff

Hinweise

Zum Thema

Bruder Klaus als Patron des Schweizerischen Studentenvereins hat auch uns heutigen StVern etwas sagen. Patronatsmitglieder eines Vereins oder einer Stiftung sind meistens besonders bekannte Namen. Das Jubiläum «600 Jahre Niklaus von Flüe» bezeugt die grosse nationale und internationale Ausstrahlung dieses Schweizer Heiligen. Bruder Klaus ist für uns StVer wahrhaft ein Patron, wenn wir wissen, was er uns zu bedeuten hat, und wenn wir ihn weiterstrahlen.

Zum Referenten



P. Josef Rosenast v/o Pink (*1950) ist seit November 2016 Bruder-Klausen-Kaplan in Sachseln. Der Pallottinerpater wirkte von 2002–2015 als Generalvikar des Bistums St. Gallen. Er war in verschiedenen Seelsorgebereichen der Pallottiner tätig: Präfekt an der Schule in Ebikon LU (St. Klemens), Heimerzieher und Heimleiter im Thurhof Oberbüren, Vikar in St. Anton Zürich und Wädenswil,

gleichzeitig als Gefängnisseelsorger in Regensdorf, Provinzial der Schweizer Pallottiner in Gossau SG (Friedberg), Pfarrer in Niederhelfenschwil-Zuckenriet-Lenggenwil und Dekan im Dekanat Gossau. Er studierte Philosophie, Theologie und Heilpädagogik. Im Militär war er Feldprediger auf allen Heeresstufen. Josef Rosenast v/o Pink ist Mitglied der Rotacher, der Leonina und der Helvetia Romana.

Programm

Freitag, 17. November 2017

bis 18.00 Eintreffen und Zimmerbezug, Begrüssungstrunk

18.30 Nachtessen

20.00 1. Vortrag: Niklaus von Flüe: Ein Visionär

Anschliessend gemütliches Zusammensein

Samstag, 18. November 2017

07.30 Laudes der Hausgemeinschaft (fak.)

08.00 Eucharistiefeier der Hausgemeinschaft (fak.)

08.30 Frühstück

09.30 2. Vortrag: Niklaus und Dorothee: Zwei Laienapostel

10.30 Kaffeepause

11.00 3. Vortrag: Br. Klaus: Ein «Thesenanschlag» Gottes

12.00 Mittagessen

13.30 Wanderung (oder Fahrt) in den Ranft, Bussandacht

16.00 Kaffeepause

16.30 4. Vortrag: Mit Br. Klaus zu «Mehr Ranft»

18.00 Meditativer Ausklang des Tages in der Kapelle

18.30 Nachtessen

20.00 Offenes Gespräch mit dem Referenten

Sonntag, 19. November 2017

bis 08.30 Frühstück

08.35 Laudes mit den Schwestern

09.00 Eucharistiefeier mit Predigt des Referenten

12.00 Mittagessen (fak.)

Anschliessend Abreise

Organisatorisches

Zimmer und Preise (2 Übernachtungen inkl. Vollpension pro Person)

- A:** EZ mit Lavabo, Bergseite Fr. 235.–
- B:** EZ mit WC/Lavabo, Seeseite Fr. 287.–
- C:** DZ mit Bad/WC, Seeseite Fr. 311.–
- D:** DZ mit Dusche/WC, Bergseite Fr. 291.–

(Die Anzahl der Doppel- und Einzelzimmer in den einzelnen Kategorien sind begrenzt verfügbar. Sie werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.)

Zusätzlich wird ein **Tagungsbeitrag** von Fr. 50.– erhoben. Es wird darum gebeten, die Rechnungen am Anlass selbst zu begleichen, den Tagungsbeitrag bar, die Logierkosten bar oder mit EC/Postcard.

Es werden **keine** Kreditkarten akzeptiert!

Verbilligung für Aktive:

Dank grosszügiger Subvention durch den StV beläuft sich der Preis für Aktive auf nur Fr. 90.– (inkl. Tagungsbeitrag).

Verkehrsverbindungen

Anreise:

Sarnen ab: 17.45 Uhr, St. Niklausen, Alpenblick an: 17.59 Uhr

Abreise:

St. Niklausen, Alpenblick ab: 13.56 Uhr, Sarnen an: 14.11 Uhr

Anmeldung:

baldmöglichst mit beigelegtem Talon oder per Mail (dominik.rohrer@bluewin.ch), spätestens bis 9.10.2017

Im Übrigen:

cpns

Anmeldetalon Besinnungswochenende 2017

Gästehaus Kloster Bethanien, 6066 St. Niklausen OW, Tel. 041 666 02 00, Fax 041 666 02 01, www.haus-bethanien.ch

Name(n):

Vulgo:

Adresse:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Einzelzimmer: A B

Doppelzimmer: C D

Ich bleibe/wir bleiben am Sonntag zum Mittagessen.

Bemerkungen:

Bitte bis spätestens 9.10.2017 senden an:

Dominik Rohrer v/o Seriös, Flüelistrasse 31, 6072 Sachseln, dominik.rohrer@bluewin.ch

San Nicolao della Flüe protagonista della Festa Estiva 2017

Il 17 settembre 2017 si svolgerà, nella regione del Monte Ceneri, la tradizionale festa estiva della Lepontia Cantonale. Come sempre l'evento vuole essere un momento per riunire i membri della Società Svizzera degli Studenti – un invito esteso anche alle rispettive famiglie – all'insegna di tutti i nostri valori: virtus, scientia e amicitia.

Jonathan Binaghi v/o JB

Come ormai da tradizione, l'estate della Lepontia Cantonale, nel cantone più meridionale della Svizzera, si conclude nella seconda metà di settembre – in concomitanza con la Festa federale di ringraziamento – con la Festa estiva. Quest'anno vogliamo approfittare di questa occasione per celebrare, oltre alla SSS e alla nostra Patria, i 600 anni dalla nascita di San Nicolao della Flüe, Defensor Pacis e Pater patriae (oltre che, naturalmente, nostro Patrono) e vogliamo farlo nei luoghi ticinesi che hanno un particolare legame con la figura del Santo e con la Lepontia Cantonale.

Inizieremo la giornata alle ore 9.30 con una commemorazione in vetta al Camoghè

presso la cappella dedicata a San Nicolao e restaurata proprio dalla Lepontia Cantonale. Ci troveremo pertanto alle ore 6.30 presso il parcheggio dell'Alpe Serdena per poi ascendere alla vetta del monte. Una volta terminata la commemorazione verso le ore 10.00, si raggiungerà Rivera dove, alle 12.30, ci sarà un aperitivo sotto il portico della chiesetta di S. Pietro e, in seguito, il pranzo presso il ristorante Briccola.

Alle ore 15.00, nella Casa dei Landfogti, la signora Kathrin Morisoli-Benz, esperta della vita di San Nicolao, terrà una breve conferenza sulla figura del santo distinguendo ciò che è accertato attraverso le fonti storiche e cosa invece si perde nel mito. La giornata si concluderà con la Santa Messa festiva alle ore 16.45 che verrà celebrata da Don Michele (Lepontia Cantonale) nella chiesetta dei ciclisti (già dei soldati) dedicata anch'essa a San Nicolao e mirabilmente affrescata dall'artista ticinese Felice Filipini). Sono chiaramente benvenute le bandiere delle diverse associazioni che, con la loro presenza daranno una tocco ancora più solenne alla liturgia.

Das Festa Estiva 2017 von Lepontia Cantonale sieht zwar ein reiches Programm vor das mit Gebet- und Kulturmomenten den Wunsch, unseren virtus und unsere scientia zu erhöhen, erfüllt; aber vor allem, einen gemeinsamen Tag in Freundschaft zu verbringen, an dem alle Mitglieder des Schweizerischen Studentenvereins höflich eingeladen sind.

Le programme est certainement très riche et intéressant. C'est la bonne occasion de nous rencontrer après l'été. Si vous avez d'autres questions, vous pouvez consulter notre site internet (www.lepontiacantonale.ch) ainsi que notre page Facebook (Lepontia Cantonale). N'hésitez pas à nous rendre visite à notre Stamm lors de la fête centrale à Rheinfelden.

Potete annunciare la vostra partecipazione tramite e-mail (lepontiacicino@gmail.com) o per telefono (091 922 50 50, orari ufficio), entro mercoledì 13 settembre 2017, c.p.s.



Programma della Festa Estiva 2017

- 06.00 Ritrovo a Isone (piazzale d'accesso alla Piazza d'armi)
- 06.30 Ritrovo all'Alpe Serdena (posteggio)
- 09.30 Commemorazione in vetta al Camoghè, presso la cappella dedicata a San Nicola della Flüe
- 10.00 Discesa verso l'Alpe Serdena
- 12.00 Trasferta a Rivera
- 12.30 Aperitivo sotto il portico della Chiesetta di San Pietro a Rivera (possibilità di parcheggio sul piazzale del Tarchini Group)
- 13.00 Pranzo presso il ristorante Briccola
- 15.00 Conferenza presso la Casa dei Landfogti
- 16.30 Trasferimento sul passo del Monte Ceneri
- 16.45 Santa Messa nella chiesa dei ciclisti (già dei soldati) dedicata a San Nicolao

Der StVer in Bern

Heute: Ständerat Peter Hegglin v/o Raps

Der Schweizerische Studentenverein wurde 1841 als katholisch-konservativer Gegenpol zur liberal-radikalen Strömung in der Schweiz gegründet. Inwieweit sind die Prinzipien der Gründerväter für Dich als Politiker heute noch Richtschnur?

Die Gründerjahre liegen weit zurück. Damals waren andere Zeiten und andere Rahmenbedingungen. Trotzdem haben diese Prinzipien Freundschaft, Wissenschaft und Tugend nichts an Aktualität verloren. Wer schätzt nicht tragende Freundschaften, Produkte auf Basis der neuesten Erkenntnisse und tugendhafte Miteidgenossen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen? Mir bedeuten sie viel.

In seinen Grundsatzpapieren nimmt der Schw. StV zu verschiedenen Punkten klar Stellung. Zum Stichwort Föderalismus heisst es: «Der Staat muss die regionalen Eigenheiten vermehrt achten und damit einer Vereinheitlichung entgegenwirken, der die Regionen und Kantone in steigendem Masse ausgesetzt sind.» Was unternimmst Du, um den föderalen Charakter unseres Staates zu fördern?

Es besteht tatsächlich eine Tendenz zur Zentralisierung. Dabei sind zentral angedachte Regelungen nicht immer besser. Als Ständerat verstehe ich mich als Hüter der Kantonsrechte und versuche weitere Beschneidungen der Kantonskompetenzen zu verhindern. Die Steuerautonomie der Kantone und der Gemeinden sind Grundvoraussetzungen für einen funktionierenden Föderalismus, daran darf nicht gerüttelt werden.

Wie wichtig sind Dir eine glaubwürdige Gesamtverteidigung und eine kriegstaugliche Milizarmee, um unsere Freiheit und Unabhängigkeit zu wahren, wie es in unseren Grundsätzen stipuliert ist?

Ich stehe zur Armee, sie ist Garant für unsere Unabhängigkeit. Das Milizsystem erlaubt aus allen Fachbereichen die fähigsten Personen in der Armee einzubinden. Eine glaubwürdige Armee ist auf die aktuellen Bedrohungsszenarien wie Terrorbekämpfung, Cyberware und moderne Kriegsfüh-

rung auszurichten. Da gibt es noch Handlungsbedarf. Meiner Meinung nach wird bisherigen und konventionellen Waffensystemen ein zu hohes Gewicht beigemessen.

«Staat, Wirtschaft und Hochschulen müssen durch verstärkte Zusammenarbeit den Anschluss an den internationalen Wissensstand gewährleisten.» Diesem Grundsatz haben verschiedene politische Abstimmungen in der Schweiz (namentlich die Masseneinwanderungsinitiative) entgegengewirkt. Wie wirst Du Dich einsetzen, damit unser Bildungs- und Forschungsplatz Schweiz den internationalen Anschluss nicht verpasst?

Wir haben eine sehr gute Ausgangslage, eine hochstehende, international vernetzte und auf die Praxis ausgerichtete Bildung, ein Innovationen förderndes Umfeld und eine Gesellschaft, die neuen Angeboten offen gegenübersteht. Diese Rahmenbedingungen sind zu stärken. Einfach nur möglichst viel Geld einzusetzen, erachte ich nicht als zielführend.

Eine stete Herausforderung sind unsere Sozialwerke, speziell die AHV. Welche Massnahmen wirst Du unterstützen, um die Sozialwerke auch für künftige Generationen, sprich für die jungen StVerinnen und StVer, zu sichern?

Die Abstimmung im September zur Altersvorsorge 2020 ist ein längst fälliger Schritt in die Richtung zur Sanierung der Sozialwerke. Dieser reicht aber nicht. Mit meiner Motion zur Flexibilisierung des AHV-Alters habe ich bereits einen Vorstoss eingereicht, um der demografischen Entwicklung Rechnung zu tragen. Ich werde in der Herbstsession mit einem weiteren Vorstoss nachdoppeln.

«Ihres geschichtlichen Erbes bewusst, orientieren die Mitglieder des StV ihr Denken und Handeln im Evangelium und an den Prinzipien der katholischen Soziallehre.» Dieser Grundsatz des StV ist an der GV 2009 erneut bekräftigt worden.



Ad personam

Peter Hegglin (*1960) ist seit 2015 Ständerat des Standes Zug. Er gehört der CVP-Gruppe der kleinen Kammer an. Zuvor war er von 2003–2015 Regierungsrat. Der Meisterlandwirt präsidierte von 1994 bis 2002 den Zuger Bauernverband und er war Vizepräsident des Schweizerischen Bauernverbandes. Hegglin trat national vor allem als Präsident der Finanzdirektorenkonferenz in Erscheinung (FDK). Hegglin v/o Raps ist verheiratet, Vater von vier Kindern und wohnt in Edlibach ZG.

Wie hältst Du es mit der katholischen Soziallehre?

Die Frage ist, was alles darunter zu verstehen ist. Ich betrachte die katholische Soziallehre als ein Gefüge von offenen Sätzen, welche mir in der Ausgestaltung einen Ermessensspielraum lässt. Dabei achte ich auf fortwährend gültige Prinzipien, die auf einem christlichen Menschenbild beruhen, das heisst für mich, auf dem Gemeinwohl, der Nachhaltigkeit, der Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und der Solidarität. Diese Normen gelten für mich als Garanten für ein friedvolles Zusammenleben.

Alle vier Jahre, wenn das Parlament neu bestellt wird, bekräftigen sämtliche Parteien, dass diese Wahlen nun Rich-

tungswahlen seien. Inwiefern möchtest Du in der laufenden Legislatur dieser «Richtung» Deinen Stempel aufdrücken?

Es geht mir nicht um das Stempelaufdrücken, viel mehr möchte ich gute Lösungen für anstehende Probleme vorschlagen. Einerseits liegt mir eine Stärkung der Schweiz und seiner Produkte am Herzen. Gerne engagiere ich mich auch an den Schnittstellen zwischen verschiedenen Interessengruppen, so zwischen Produzenten und Konsumenten, zwischen Naturschutz und Produktion. So habe ich das Präsidium der Branchenorganisation Milch übernommen, wohl wissend, dass das eine sehr schwierige Aufgabe sein wird. Milch war aber mal das Weisse Gold der Schweiz. Ich bin überzeugt, hier liegt mehr Potenzial, als heute erwirtschaftet wird.

Mit dem Netzwerk mineralische Rohstoffe Schweiz helfe ich, eine Basis für einen verantwortungsvollen Nutzung unserer Rohstoffe zu schaffen. Importe aus anderen

Ländern sind nicht ökologischer und nachhaltiger. Als Mitglied in der Sicherheitspolitischen, der Staatspolitischen und der Finanzkommission bearbeite ich auch Fragen in den Themen Einwanderung, Asyl, Armee und Finanzpolitik.

Welches sind aus Deiner Sicht die wichtigsten Geschäfte, die in der laufenden Legislatur anstehen?

Die Reform der Altersvorsorge ist im Hinblick auf den Generationenvertrag eine sehr wichtige Vorlage. Mit der erhofften Annahme im Herbst ist es aber nicht getan. Es braucht weitere Schritte. Zum Beispiel sind die international geächteten Steuerregelungen zeitnah abzuschaffen. Es brauchte eine neue Steuervorlage. Der 2008 eingeführte Finanzausgleich ist dringend auf die nächste Vierjahresperiode anzupassen und die größten Fehlentwicklungen sind zu korrigieren.

Wie müsste sich der Schweizerische Studentenverein vermehrt und gezielt in den politischen Alltag einbringen?

Ich glaube nicht, dass sich der Schweizerische Studentenverein vermehrt politisch einbringen sollte. Ich erachte es viel wichtiger, dass er seine Mitglieder und vor allem die Jungen motiviert, sich politisch zu engagieren.

Wie pflegst Du heute die «Amicitia» mit Deinen Verbindungsfreunden?

Aufgrund meines Engagements ist es mir nicht immer möglich, an den Lunchs und den Monatsdinner teilzunehmen. An der Generalversammlung, der Maiandacht und am Chlaushöck bin ich oft anzutreffen, auch am letzten Zentralfest in Schwyz.

Thg, 18.7.17

Jahresbericht der Bildungspolitischen Kommission (BPK)

von **Valentine Delarze** v/o **GinnyCC**

Während die Geschäftsprüfungskommission die Aktivitäten des Zentralkomitees aufmerksam beobachtete und die Politische Kommission mit Fleiss den Grossanlass 2017 zum Thema «Energiesstrategie» organisierte, ist die dritte Kommission des Schw. StV, die Bildungspolitische (BPK), ebenso sehr aktiv gewesen. Eine prägende Aktualität, mit welcher sie sich auseinandergesetzt hat, bildete zweifellos der Entscheid des Bundesrates, die Schweiz nicht wieder voll zum Erasmusprogramm Plus zu assoziieren. Dagegen hat die BPK klar Stellung genommen und eine Medienmitteilung «Für eine Vollasoziiierung der Schweiz zu Erasmus Plus» veröffentlicht. Diese ist noch auf der Webseite des Schw. StV unter dem Menü «News Archiv» abrufbar. Daneben hat die BPK die Grundlagen zahlreicher Projekte geschaffen, die im kommenden Amtsjahr verwirklicht werden. Unter anderem hat sie vor, den Seminaren des Schw. StV ihre Unterstützung bei der Durchführung gewisser Vorträge bzw. Workshops anzubieten. Auch möchte sie enger mit den Sektionen arbeiten und ihnen bspw. Hilfe bei der Gestaltung von wissenschaftlichen Anlässen vorschlagen.

Höhepunkt des nächsten Vereinsjahres wird aber klar der Grossanlass bilden, für dessen Organisation die Bildungspolitische Kommission nach zwei Jahren wieder zuständig ist. Dieser wird am Samstag, 14. April 2018, stattfinden und sich mit einem höchst spannenden Thema befassen: «Die Sprachenfrage: HarmoS gegen Föderalismus». Wir laden bereits alle StVerinnen und StVer herzlich dazu ein, sich dieses Datum freizuhalten. Genauere Informationen zu Ort, Zeit und Referenten werden in den kommenden Monaten über die üblichen Informationskanäle folgen.

Dieses vielversprechende Programm darf die BPK mit Zuversicht in Angriff nehmen, insbesondere da sie sich auf ein zusätzliches, sehr motiviertes Mitglied verlassen kann. Unter den Interessierten, die an mehreren der insgesamt sechs Sitzungen erfreulicherweise teilgenommen haben, hat sich nämlich Isabelle Kaufmann v/o Sadira (AV Waldstättia) dafür entschieden, ständiges

Mitglied zu werden. Somit durfte das Zentralkomitee an seiner Sitzung vom 13. Mai 2017 folgende StVerInnen in die Kommission (wieder)wählen:



Sandro Portmann
v/o Neptun (bisher)
AV BerchtoldiaAktivenvertreter



Isabelle Kaufmann
v/o Sadira (neu)AV
Waldstättia Aktivenvertreterin



Lea Schibli v/o Reiga
(bisher)AV FroburgerAktivenvertreterin



Bastien Brodard v/o Farinet (bisher) SA SariniaRepräsentant des Anciens



Eliane Cadosch v/o Sari (bisher) Die HabsburgerAktivenvertreterin



Kuno Blum v/o Biwak (bisher)AV BerchtoldiaAltherrenvertreter

Als Präsident wurde, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Delegiertenversammlung, Sandro Portmann v/o Neptun für zwei Jahre wiedergewählt. Lea Schibli v/o Reiga bekleidet von nun an das Amt der Vizepräsidentin. Die Bildungspolitische Kommission würde sich auf eine zusätzliche Verstärkung ihrer Reihen natürlich sehr freuen und behält die Erweiterung ihrer Mitgliederbasis als Ziel für das nächste Vereinsjahr. Eine

repräsentativere Vertretung der Regionen, Sprachen und Stellungen im Schw. StV wäre sicherlich wünschenswert für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Aktive und AHAH, insbesondere Vertreter des Bundes akademischer Kommentverbindungen, sollen sich dazu trauen, Verantwortungen im Dienste des Schw. StV zu tragen. Bei Fragen und Interesse stehen die Mitglieder der BPK gerne zur Verfügung.

Bilan annuel de la Commission de politique de l'éducation (BPK)

de Valentine Delarze v/o Ginnycc

Pendant que la Commission de gestion (GPK) surveillait attentivement les activités du Comité central et que la Commission politique (PK) organisait l'événement public annuel de la SES sur le thème de la stratégie énergétique 2050, la troisième commission du StV, celle de la politique de l'éducation (BPK), s'est également montrée des plus actives. Un sujet d'actualité marquant dont elle s'est occupée a été la décision du Conseil fédéral de ne pas réassocier pleinement la Suisse au programme Erasmus Plus. La BPK a clairement pris position contre cette décision et a publié un communiqué de presse intitulé «Pour une réassociation complète de la Suisse à Erasmus Plus», consultable sur le site internet de la SES sous l'onglet «News archives». Parallèlement, la BPK a posé les fondements de nombreux projets qui seront concrétisés lors de l'année 2017–2018. Elle a entre autres l'intention de soutenir la formation au sein de la SES en proposant de collaborer à certains ateliers et exposés lors des séminaires et de travailler plus étroitement avec les sections en leur proposant une forme d'aide pour la mise sur pieds de conférences par exemple.

Le point culminant des activités de la BPK l'an prochain sera évidemment l'événement public annuel de la SES (Grossanlass), pour l'organisation duquel elle est à nouveau responsable, conformément au tournus bisannuel. Il aura lieu samedi 14 avril 2018 et aura pour sujet «Problèmes linguistique: Harnos vs fédéralisme» Nous invitons d'ores et déjà tous les StVer à réserver cette date dans leur agenda. Des informations détaillées concernant le lieu exact, l'heure et l'identité des intervenants vous parviendront par les canaux usuels de communication dans les mois à venir.

La BPK peut aborder ce programme ambitieux avec confiance puisqu'elle peut désormais compter sur un nouveau membre motivé. En effet, parmi les StVer curieux qui ont assisté à plusieurs des six réunions de l'année écoulée, Isabelle Kaufmann v/o Sadira (AV Waldstätia) s'est décidée à rejoindre la Commission. Lors de sa séance de

travail du 13 mai 2017, le Comité central a ainsi pu (ré)élire les membres suivants dans la Commission de politique de l'éducation:



Sandro Portmann
v/o Neptun (bisher)
AV BerchtoldiaAktivenvertreter



Isabelle Kaufmann
v/o Sadira (neu)AV
Waldstätia Aktivenvertreterin



Lea Schibli v/o Reiga
(bisher)AV FroburgerAktivenvertreterin



Bastien Brodard v/o Farinet (bisher) SA SariniaReprésentant des Anciens



Eliane Cadosch v/o Sari (bisher) Die HabsburgerAktivenvertreterin



Kuno Blum v/o Biwak (bisher)AV BerchtoldiaAlthervertreter

Sandro Portmann v/o Neptun a été réélu Président pour un mandat de deux ans, sous réserve de l'approbation de l'Assemblée des délégués. Lea Schibli v/o Reiga le seconde au poste de Vice-présidente. La BPK serait heureuse d'accueillir encore d'autres nouveaux membres, et conserve d'ailleurs comme objectif pour l'année à venir d'élargir et consolider ses rangs. Une meilleure représentation des régions, langues et visions de la SES

serait en effet souhaitable afin qu'elle puisse mieux remplir les missions qui lui sont confiées. Actifs comme Anciens, en particulier les représentants du Block, devraient davantage prendre des responsabilités et se mettre au service de la SES. Les personnes intéressées ou ayant des questions peuvent en tout temps s'adresser aux membres de la BPK.

«Altersreform 2020: Demokratischer Kompromiss oder unnützes Politprodukt»

Das schweizerische Vorsorgesystem besteht aus drei Säulen. Bei der ersten Säule handelt es sich um die für alle Einwohner obligatorische Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), die den Grundbedarf im Alter decken soll. Die berufliche Vorsorge (BV) ist für alle Erwerbstätigen mit einem Jahreseinkommen über 21 150 Franken obligatorisch. Mit diesen Ansparungen soll die gewohnte Lebensweise im Alter gesichert werden. Schliesslich existiert die dritte Säule, die freiwillig und steuerlich begünstigt der Selbstversorgung dient.

Die Ergänzungsleistungen dienen im Falle unzureichender Einkünfte im Rentenalter oder bei Invalidität zur Deckung entsprechender Einkommenslücken. In der ersten Säule (AHV) kommt das sogenannte Umlageverfahren zum Zug. Damit ist das System gemeint, bei dem Arbeitnehmer heute ihre Beiträge einzahlen, von denen bereits Pensionierte unmittelbar ihre Renten beziehen. Im Kapitaldeckungsverfahren, welches bei der zweiten und dritten Säule zum Zuge kommt, werden die Beiträge nicht direkt an die Pensionierten ausgezahlt, sondern die Beiträge werden angespart, verzinst und eventuell investiert, um im Leistungsfall ausgezahlt zu werden.

Das heutige AHV-System wurde 1997 mit der 10. AHV-Revision in Kraft gesetzt. 2004 scheiterte der Versuch zur 11. AHV-Revision zusammen mit einer Erhöhung der Mehrwertsteuer mit 67% der Stimmen. 2010 wurde erfolglos ein Versuch gestartet, den Umwandlungssatz im BVG zu senken (72% Nein-Stimmen). Schliesslich scheiterte ebenfalls ein neuer Versuch zur AHV-Revision bereits im Parlament.

In der diesjährigen Vorlage soll der BVG-Mindestumwandlungssatz von 6,8 auf 6.0 Prozent gesenkt werden. Zum Ausgleich dieser «Kürzung» wird auf die AHV-Mindestrente ein Zuschlag von 70 CHF gewährt. Ebenfalls wird im Bereich des Rentenalters eine Anpassung des Rentenalters der Frau auf 65 Jahre vorgenommen und der flexible Altersrücktritt eingeführt (62–70 Jahre). Hinzu kommt eine Finanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer um 0,6 Prozentpunkte.

Im Vorfeld der Abstimmung hat sich die Politische Kommission (PK) mit ausgewählten StVern zu Einzelgesprächen in Basel, Bern und Luzern getroffen und mit Ihnen über die Reform diskutiert.

PK: Der Schw. StV beruht ähnlich wie das Schweizer Rentensystem auf dem Generationenprinzip. Im Blick auf diese Reform: Was kann die ältere Generation von der jüngeren Generation erwarten und welche Verantwortung trägt die jüngere Generation gegenüber der älteren Generation?

Achill: Die ältere Generation kann erwarten, dass ihre Renten durch die jüngere Generation sichergestellt werden, da sie ihre Beiträge an die Altersvorsorge vollumfänglich geleistet hat.

Caritas: Aber eine Reform der Altersvorsorge muss für alle Generationen funktionieren. Eine Reform, die nur die aktuellen bzw. jene Bezüger der Übergangsgeneration (ab 45 Jahre) auf Kosten der jüngeren Generation schützt, ist nicht nachhaltig. Dies liegt daran, dass man bei dieser Reform vor allem auf Mehreinnahmen setzt, während die Ausgabenseite fast unangetastet geblieben ist.

Oase: Diese Reform unterstützt jedoch gerade die kommenden Generationen. Dadurch, dass sie das Altersvorsorgesystem klugerweise als Ganzes berücksichtigt. Schliesslich ist die Kernmassnahme, die Senkung des Rentenumwandlungssatzes in der zweiten Säule, sodass die Umlagerung in der dieser Säule gestoppt werden kann und das Guthaben der Einzahlenden und somit auch der jüngeren Generation gesichert wird. Mit Hilfe der Erhöhung der AHV-Rente um 70 Franken und weiteren Massnahmen wird ein Ausgleich geschaffen.

Castro: Die Massnahmen dieser Reform berücksichtigen jedoch die strukturelle Problematik des Generationenvertrages nicht. Dieser ist dem demografischen Wandel unterworfen. So wird die jüngere Generation die ältere bald kaum mehr versorgen können. Wo früher sechs Arbeitnehmer für einen Rentner eingezahlt haben, sind es heute nur mehr drei. Die Funktionsfähigkeit des Umlageverfahrens in der AHV ist deshalb in Frage zu stellen und offen zu diskutieren.

Achill: Sagen wir es so: Die Verantwortung der jüngeren Generation ist komplexer geworden, da sie im jetzigen System weder von einer höheren Rente noch von tieferen



In Basel haben sich Vertreter der Politischen Kommission mit B. A. Patrick Huber v/o Achill, GV Munatia und AKV Rauracia getroffen. Achill ist CVP-Einwohnerrat in Riehen.

Beitragszahlungen oder einem geringeren Mehrwertsteuersatz ausgehen darf. Man sollte der zweiten und vor allem der dritten Säule mehr Beachtung schenken und genau dort wird die Situation für die jüngere Generation dank der Senkung des Umwandlungssatzes in der zweiten Säule stabilisiert. Wird die Reform abgelehnt, werden weiterhin PK-Beiträge von Erwerbstätigen für die heutige Renten verwendet – das darf nicht sein. Die erste Säule wird durch das Pensionskassenobligatorium weiterhin an Bedeutung verlieren.

PK: Eine Massnahme der Reform ist die Angleichung des Rentenalters von Mann und Frau. Seit 1980 ist die durchschnittliche Lebenserwartung um knappe 20 Jahre gestiegen. Wie dringend ist eine Erhöhung des Rentenalters?

Castro: Eine Erhöhung des Referenzalters ist unumgänglich. Insbesondere sollte das Konzept der Lebensarbeitszeit in Betracht gezogen werden, da ein Bauarbeiter viel früher ins Erwerbsleben eintritt, jedoch aufgrund der schweren körperlichen Arbeit früher austreten muss, als dies beispielsweise der Fall bei einem Akademiker mit «Bürojob» ist.

Caritas: Die Auswirkungen der längeren Lebenszeit auf die Altersvorsorge wurde bereits Ende der 80er Jahre thematisiert. Männer haben heute ein durchschnittliches Lebensalter von 85 Jahren und Frauen von 87 Jahren. Schon heute hat das Umlageverfahren der AHV ein Minus von rund 11 Mia. Franken jedes Jahr. Diese Fakten und das Bewusstsein, dass eine Erhöhung vonnöten ist, sind auch unseren Politikern und dem Bundesrat bekannt. Aber es fehlt der Mut, darüber zu reden und reinen Wein einzuschenken. Man pumpt lieber weiter Geld in das System, weil man denkt, man habe davon genug.

Achill: Sehr dringend. Ein erster Schritt wurde mit der jetzigen Reform gemacht, indem man neben der Erhöhung des Frauenrentenalters auch die flexible Pensionierung einführen möchte. Eine noch stärkere Erhöhung des Rentenalters (bspw. 67) ist momentan nicht möglich, da diese nicht mehrheitsfähig wäre. Geht die demografische Entwicklung so weiter, ist eine weitere Erhöhung des Rentenalters künftig jedoch tatsächlich unumgänglich.

Oase: Eine Erhöhung des allgemeinen Rentenalters sowie die Idee des branchenabhängigen Rentenalters wird bei künftigen Revisionen wohl ein Thema werden. Vorerst waren diese Massnahmen aber noch nicht mehrheitsfähig. Die längst fällige Angleichung des Rentenalters beider Geschlechter hat bei dieser Reform im Vordergrund gestanden.

PK: Neben der Angleichung des Rentenalters der Frau an den Mann wird der Umwandlungssatz von 6,8 auf 6,0 gesenkt. Greift diese Senkung zu wenig weit?

Oase: Die Senkung ist das Kernstück dieser Reform, da nur so die Umlagerung in der zweiten Säule und eine Sicherung der zukünftigen Renten stattfinden kann. Eine noch weitergehende Senkung des Umwandlungssatzes wäre anzustreben, ist jedoch zurzeit unrealistisch.

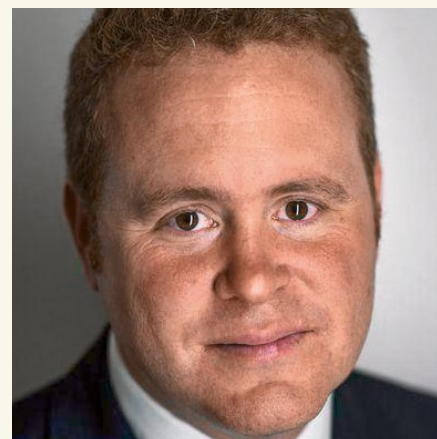
Achill: In der jetzigen Reform ist die Senkung des Umwandlungssatzes unumstritten, vor allem auch bei den «sozialen» Parteien. Diese Chance sollte man nutzen. Man sollte sich jedoch ins Gedächtnis rufen, dass das Rentensystem aufgrund des gesellschaftlichen Wandels immer wieder einer Reform unterzogen werden muss; eine Patentlösung auf 100 Jahre gibt es nicht. In einer nächsten Reform wird sicherlich auch über einen noch tieferen Umwandlungssatz gesprochen werden.

Caritas: Sind wir einmal ehrlich. Würde das BVG im heutigen Zeitalter entworfen werden, würde niemand einen festen, gesetzlichen Umwandlungssatz vorschlagen. Die zweite und dritte Säule sind abhängig von den Entwicklungen der Wirtschaft, insbesondere des Finanzmarktes. Eine Pensionskasse muss auf solche Entwicklungen reagieren können, bspw. mit einem Automatismus im Gesetz. Es braucht mehr Wettbewerb.

Castro: Ganz klar gehört der Umwandlungssatz im jetzigen System gesenkt. Doch sollte man das Problem grundsätzlicher anpacken und die Selbstverantwortung wieder vermehrt in den Fokus des politischen Diskurses stellen. Dem Bürger kann zugemutet werden, die Pensionskasse und Beiträge frei nach den spezifischen Bedürfnissen zu wählen. Es benötigt lediglich einen staatlichen Rahmen für die Mindeststandards, die Koordination und als Auffangbecken.



Andreas Korner v/o Oase ist ehem. Kantonsgerichtspräsident von Luzern, Mitglied der GV Angelomontana, AKV Alemannia und AV Semper Fidelis, CVP-Mitglied.



Dominik Feusi v/o Caritas ist Leiter der Bundeshausredaktion der «Basler Zeitung» und Mitglied der GV Wikinger sowie der AV Berchtoldia und der Helvetia Oenipontana.



Andreas Ott v/o Castro, M.A. HSG, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim VBS, Mitglied der AV Notkeriana und politisch in der SVP aktiv.

PK: Im Hinblick auf die Selbstverantwortung des Bürgers: Die Altersvorsorge ist insbesondere bei der jüngeren Generation ein eher unattraktives Thema? Wie kann das Interesse und die Auseinandersetzung mit der komplexen Thematik angeregt werden?

Castro: Die freie Wahl der Pensionskasse würde beispielsweise eine frühzeitige Auseinandersetzung mit der Thematik fördern, ähnlich wie bei der Wahl der Krankenkasse, der Bank oder anderen Versicherungen. Letztlich ist jedoch ein breiter, offener und ehrlicher Diskurs über diese Thematik vonnöten, sodass die strukturellen Probleme angegangen werden. Die finanziellen Löcher lediglich mit noch mehr Geld zu stopfen, ist fahrlässig und führt zu einem Anschwellen des Problems. Nur bei einer Ablehnung der Reform wäre der Druck gross genug, um eine langfristige Lösung zu finden.

Caritas: Wir lassen uns zurzeit zu sehr von den Politikern bevormunden, welche Wahrheiten wie das Demografieproblem nicht ansprechen, weil es beim Volk nicht auf Zustimmung stösst. Sofern man um unliebsame Reformen nicht herumkommt, wird einfach mehr Geld verteilt. Man kann dies nicht nur bei dieser Abstimmung beobachten, sondern auch bei der Unternehmenssteuerreform, oder der Energiestrategie. Schwierige Reformen brauchen nun mal mehrere Anläufe. Das heutige Vorgehen ist bloss Bequemlichkeit und hat mit Demokratie nichts mehr zu tun.

PK: Damit wurde die Rentenerhöhung um 70 Franken angesprochen. Sind diese tatsächlich notwendig oder handelt es sich um Stimmenfang?

Oase: Diese 70 Franken sind notwendig und wichtig. Personen mit niedrigem (Teilzeit-) oder auch mittlerem Einkommen haben

keine Möglichkeit, den geringeren Umwandlungssatz nur über die zweite Säule auszugleichen bzw. höhere Beiträge treffen sie hart. Den Ausgleich nur über die zweite Säule zu postulieren, wie das FDP und SVP wollen, ist deshalb nicht korrekt – dies können sich nur Gutverdienende leisten!

Achill: Bei solchen Verhandlungen gehen die Parteien mit unterschiedlichen Forderungen in die «Runde». Die 70 Franken waren die Hauptforderung der SP, die Rentenerhöhung für Ehepaare jene der CVP. Aber dabei handelt es sich halt um einen typischen Kompromiss, der auch Mängel hat, beispielsweise helfen die 70 Franken nur bei Personen knapp über der Mindestgrenze. Bei Bezüglern von Ergänzungsleistungen werden die Ergänzungsleistungen durch die AHV ersetzt und müssen versteuert werden.

PK: Nehmen wir an, die Wähler sind von diesem Kompromiss nicht überzeugt. Was hat es für Auswirkungen, besonders für die nachfolgenden Generationen, falls die Vorlage nicht angenommen wird?

Castro: Der Reformdruck wäre so gross, dass sich endlich über neue Strukturen der Altersvorsorge mit mehr Selbstverantwortung diskutieren liesse. Je früher dies geschieht, desto weniger Zeit und Geld verlieren wir. Das momentane Defizit der AHV müsste wohl kurzfristig über eine Mehrwertsteuererhöhung ausgeglichen werden. Die Senkung des Umwandlungssatzes in der zweiten Säule ist im momentanen Umfeld unumgänglich.

Oase: Ich bin auch der Meinung, dass wohl die Mehrwertsteuer steigen würde. Ich könnte mir aber auch höhere Lohnprozente vorstellen. Eine Umwandlungssatzsenkung ist ausserhalb dieser Vorlage schwer denkbar. Das Rentenalter wird sicher wieder auf

den Tisch kommen. Problematisch ist nur, dass die Umverteilung in der zweiten Säule weiter läuft und die Renten der heutigen Generation nicht gesichert werden können.

Caritas: Mag sein, dass wir bei einem «Nein» die Mehrwertsteuer erhöhen müssen, aber das müssen wir mit der Vorlage ja ohnehin auch. Im Gegenzug braucht es einen Interventionsmechanismus, der falls nötig monatelang das Referenzalter erhöht. Nötig ist eine Rückbesinnung auf die Grundidee der drei Säulen, die in der katholischen Soziallehre fusst, also mit Selbstverantwortung rechnen, statt nur mit Mehreinnahmen die Probleme verschiebt.

Achill: Wenn die Vorlage scheitert, läuft die AHV weiter ins Minus und Sparguthaben der jungen Generation in den Pensionskassen werden benötigt, um laufende Renten zu bezahlen, aber auch mit diesem Volksentscheid müsste man leben. Dass Vorlagen scheitern können, ist Teil der Demokratie. Das Volk entscheidet und muss auch die Folgen tragen. In diesem Falle wären das wohl sehr einschneidende Massnahmen, vielleicht sogar Rentenkürzungen.

PK: Einen schöneren Abschluss als den mit dem Demokratieprinzip konnten wir nicht finden. Wir bedanken uns recht herzlich für Eure Zeit, das Engagement und die informativen Gespräche und schauen gespannt auf den Ausgang der Reform.



Schweizerischer Studentenverein
Société des Etudiants Suisses
Società degli Studenti Svizzeri
Societad da Students Svizzers

StV. Golf Meisterschaften 2017

Freitag, 11. August 2017

Anlagen	Golf Sempachersee – 18 Hole Championship Course Woodside Par 72			
Teilnahmeberechtigt	Ausschliesslich Mitglieder des Schweizerischen StV. Amateure Damen und Herren, die Mitglied eines der ASG angeschlossenen Clubs oder Inhaber einer ASG GolfCard sind.			
Handicap	Exact Handicap-Limite: PR			
Titel	Der Titel des StV. Golf Meisters 2017 wird dem Bruttogewinner verliehen.			
Spielformat	Einzel – Stableford; 18 Löcher Bei einem Gleichstand werden Spieler mit dem gleichen Ergebnis nach ihren Ergebnissen an den letzten 9 Löchern, dann den letzten 6 Löchern, dann den letzten 3 Löchern und dann dem letzten Loch unterschieden.			
Preise	Einzelwertung	1. Brutto 1.– 3. Netto	Vereinswertung	1. Netto Die 3 besten Nettoresultate pro Verein.
Startgeld	CHF 210.00 CHF 90.00 (Mitglieder Golf Sempachersee/Golf Kyburg)			
Leistungen	Turnier Fee, Green Fee, Welcome Desk mit Weisswurst und Weissbier, Bierwagen, Zwischenverpflegung, grosses BBQ Buffet inkl. Siegerehrung			
Programm	ab 16.30 Uhr Flighteingang mit BBQ Buffet und Stammbetrieb anschliessend Siegerehrung			
Proberunden	Proberunden sind möglich, individuelle Anmeldung via Sekretariat Golf Sempachersee (Tel. +41 41 462 71 71)			
Übernachtung	Sonne Seehotel/Eich, Hotel Birdland/Sempach Stadt, Hotel Löwen/Hildisrieden			

Bitte senden Sie den Anmeldetalon an:

ClubGolf | Ann-Christine Fach | StV. Golf Meisterschaften 2017 | Schlachtstrasse 3 | CH-6204 Sempach Stadt
info@clubgolf.ch | Telefon +41 41 925 24 24

Anmeldetalon

- StV Golf Meisterschaften 2017 mit Stammbetrieb Nur Stammbetrieb mit Abendessen (CHF 65.-)
 Zusätzliche Golfrunde (Lakeside Course) am Samstag (CHF 120.-)

Name/Vorname _____ Vulgo _____
Strasse _____ Verbindung _____
PLZ/Ort _____ Golf Club _____
Telefon _____ ID-Nummer (ASG-Karte) _____
E-Mail _____ Exact HCP _____

Agaunia

Le semestre de printemps fut aussi beau qu'est cette période de l'année. En effet, en plus des habituels Stamms et Kneipe, nous avons organisé et participé à plusieurs évènements. Notamment un Kreuzstamm Lasergame avec la Rhodania qui s'est déroulé lors d'une superbe après-midi, finie autour d'une bière. Vient ensuite le week-end du «Dreiverbändefuxenwochenende» qui a eu lieu à Innsbruck. Ce voyage nous a permis de découvrir une partie de l'Autriche et de nous lier avec d'autres sociétés très amicales.

Le semestre s'est terminé avec la Kneipe de clôture, lors de laquelle un changement de comité ainsi que deux buschifications ont eût lieu: celle d'Alexiane Grept v/o Chimène et celle de Thomas Dos Santos Silva v/o Lurion, félicitations à eux! Le nouveau comité est composé de Thiébaud Veuthey v/o Vulcain, Jean-Etienne Charbonnet v/o Tekken et Alexiane Grept v/o Chimène. Bravo aussi à nos trois maturistes: Léonard Vogel v/o Thorin, Nathan Veuthey v/o Turbo et Elie Vuadens v/o Witz, à qui nous souhaitons tout le meilleur pour la suite de leurs études.

Nous tenons à remercier toutes les personnes s'impliquant dans la vie de la SES, qui permettent que des évènements et rencontres aient lieu et nous attendons impatientement le semestre d'automne, qui s'annonce haut en couleurs avec le traditionnel Krambambouli Agaunien le 21 octobre!

Jean-Etienne Charbonnet v/o Tekken.xx

Angelomontana

Ausblick auf die GV der Alt-Angelomontana

Die letzten Wochen des Schuljahres standen im Zeichen der Vorbereitungen für die Examen und die Matura. Doch auch das Verbindungsleben kam nicht zu kurz. Besonders hervorgehoben werden darf der Ausflug vom 5. Juni 2017 zu Ehren des 80. Geburtstags von Dr. Mario Vassalli v/o Woyzeck. Die ganze Aktivitas, begleitet von zahlreichen Altherren aus dem Hochtal, begab sich an die Gestade des Vierwaldstättersees. Nach einer Fahrt mit dem Dampfschiff Uri besuchten wir in Beckenried unseren ehemaligen Lehrer Thomas Nann v/o Immun in seinem Heimwesen «im Sumpf». Die Vielfalt der von ihm und seiner Frau Thérèse hergestellten Naturprodukte – und natürlich die einmalige Schallplattensammlung – waren beeindruckend und rundeten den Anlass würdig ab.



Doch auch das Chargieren kam nicht zu kurz: Traditionsgemäss durfte die Angelomontana anlässlich der Fronleichnamsprozession den Zug wieder anführen. Und bereits am Tag darauf trat die Fahndedelegation wieder in Aktion: Denn sämtliche Angelomontanen der diesjährigen Abschlussklasse haben die Matura bestanden! Wir gratulieren Manuel Cavigelli v/o Winnetouch, Lukas Lichtner v/o Houdini und Simon Mugume v/o Baghira zu den bestandenen Prüfungen und wünschen ihnen für die kommenden Studien alles Gute.

An dieser Stelle sei zudem auf die nächste Generalversammlung der Alt-Angelomontana hingewiesen, welche am 15. September 2017 um 17.15 Uhr s.t. im Kloster stattfinden wird. Anschliessend daran findet ein Abendessen im Gastsaal und der Eröffnungskommers (20.00 Uhr s.t.) im Hotel Engelberg statt. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Mike Bacher v/o ArchivAH-xxx

Berchtoldia

100-Jahre-Jubiläum ex!

Ein fulminantes, fabelhaftes und farbenfrohes Semester ist nun zu Ende. Mit wehmütigem Blick schauen wir auf unsere Festlichkeiten zurück.

Als Auftakt der Jubiläumswoche fungierte der Generationenstamm. Zahlreiche Vertreter diverser Berchtoldergenerationen teilten ihre Anekdoten mit den Anwesenden und liessen die Berchtoldia aus anderen Blickwinkeln aufleben. Das eigentliche Jubiläumswochenende wurde am Freitag, dem 2. Juni, mit dem Festakt eröffnet. In der Nydeggkirche versammelte sich eine bunte Schar Schlapper, Tönneli und Mützen sowie über 15 Delegationen, um dem Festredner Ludwig Hasler zu lauschen. Es gelang ihm, unsere drei Farben und Werte so zu verpacken, dass jedem bewusst wurde, was in der Welt essentiell ist und wie ein jeder zu seinem und dem allgemeinen Wohl beitragen kann. Nach dem von der Bereitermusik begleiteten Cortège durch das Herz der Altstadt Bern stärkten wir uns beim Apéro riche vor der Schmiedstube, wo die goldene Gründungsplakette enthüllt wurde. Darauf folgte ein Kommers wie aus dem Bilderbuch: Im festlich geschmückten Kornhauskeller bestritt die Aktivitas unter der Leitung von Felber v/o Loki einen würdigen Festkommers (ohne Schaden an den Kronleuchtern). Neben der festlichen Programmpunkte beglückte uns Kollegger v/o Ajax mit seiner Festrede und betonte Vergangenheit, Gegenwart sowie Zukunft unserer Verbindung.



Apropos Zukunft: Am selben Anlass durften wir die Unterschrift von Radtke v/o IO entgegennehmen!

Mit festlich eingestimmten Gemütern begaben wir uns am Samstagnachmittag in die Dreifaltigkeitskirche, um endlich die ersehnte neue Fahne zu bestaunen. Ein grosser Dank gilt hierbei Fuchs v/o Kirin, welcher den wunderbaren Gottesdienst leitete, sowie den Fahnenpaten Feusi v/o Haribo und Rotzer v/o Pfoschte, welche die neue Verbindungsfahne ermöglicht haben. Im Anschluss wurde uns erlesener Wein und köstliche Speisen an der Gala im Bellevue kredenzt und zu den Klängen der fabelhaften Big Band wurde kräftig das Tanzbein geschwungen. Und nicht nur das: Auch an diesem Abend durfte die Berchtoldia eine neue Kandidatin begrüssen: Herzlich willkommen Mathier v/o Marble!

Was wäre ein Jubiläumswochenende ohne einen würdigen Abschluss: Auf dem Hausberg Gurten wurde im Kreise der Berchtolderfamilie geschlemmt, geschwätzt und vor allem gelacht. Wir danken der Formation Theater am Puls für ihren improvisierten Händöpfeler rund um die Berchtoldia. Bis in die späten Abendstunden wurde die Geselligkeit hochgeschrieben und auch der eine oder andere Cantus geträllert.

Für alle, die noch nicht genug von der rotbemühten Gesellschaft bekommen hatten, bot der Katerbummel am Montag einen legeren Ausklang und allmählichen Wiedereinstieg in den Alltag. Obwohl wir diesen nach einem solchen Wochenende wohl lieber hinausgezögert hätten ...

Nadine Prévôt v/o Ellaxxx

Philisterverband Bern

Gemütlich weiter in den Sommer

Die Berner Philister nahmen auch den Sommerbeginn gemütlich. So ging es zunächst im WAC den architektonischen Geheimnissen von Bern auf die Spur. Anschliessend feierte die Berchtoldia ihr 100-Jahr-Jubiläum. Die Berner Philister waren offiziell an den Festkommers im Kornhauskeller eingeladen. Nicht nur zu diesem Teil des rauschenden Festes fanden sich zahlreiche Berner Philister ein, um das Jubiläum gebührend zu feiern. Gegen Ende Juni wäre dann noch der Familienanlass auf dem Gurten vorgesehen gewesen. Dieser Anlass musste leider abgesagt werden, da sich nicht genügend Philister mit ihren Familien für eine Teilnahme anmeldeten. Die weiteren Anlässe, deren Teilnahme den Berner Philistern sehr empfohlen wird, sind vom 1.-4. September 2017 das Zentralfest des Schw. StV in Rheinfelden, am 27. September 2017 die

Einweihung des Jubiläumsgeschenkes an die Berchtoldia im Berchtolderkeller sowie am 17. November 2017 das Wine&Dine von Batze.

Weiter werden folgende regelmässigen Anlässe empfohlen: Am Mittwoch ab 18.00 Uhr findet der wöchentliche Stamm im Restaurant Schmiedstube statt. An jedem zweiten Dienstag im Monat treffen sich zudem die Philister, ebenfalls im Restaurant Schmiedstube, ab 12.00 Uhr zum Philistermittag; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zu den diversen anderen Aktivitäten oder zum Philisterverband Bern finden sich auf der Internetseite <http://www.berner-philister.ch>.

Esther Gerber Fretz v/o Qantas

Bodania

Nach der Aufnahme von acht Neofuchsen im HS16 galt es, diese in unseren Freundschaftsbund zu integrieren und sie mit den Gepflogenheiten und Werten der Bodania vertraut zu machen. Nebst der gezielten Schulung von Komment und Statuten wurden die neuen Mitglieder auch akademisch in ihrem ersten Studienjahr unterstützt. Dieser wertvolle Generationenaustausch widerspiegelte sich jedoch nicht nur innerhalb der Aktivitas. So war das Programm des 185. Farbensemesters geprägt durch einen regen Austausch mit der Altherrenschaft. Ein erstes Highlight hierbei war der Smile-Cup, an dem die Aktiven abermals mit dem Brauch des Sidi-Barrani-Jasses in Kontakt gebracht wurden. Trotz unermüdlichen Erklärungen seitens der Altherren konnte auch in den späten Abendstunden nicht jeder behaupten, die Regeln vollumfänglich begriffen zu haben. Mit weniger geistiger Anstrengung, dafür umso festlicher, gestaltete sich Anfangs April die Master-Abholung von Müller v/o Fesch und Scherrer v/o Dialog. In Anwesenheit der Familien und einer stattlichen Anzahl Bodaner wurde den beiden Absolventen ein würdiger Abschluss des Studentenlebens geboten. An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation an die beiden Farbenbrüder.

Der Höhepunkt des Semesters manifestierte sich jedoch unbestritten im Basler WAC. In den Räumlichkeiten des Pharmagiganten Roche genoss die Aktivitas spannende und praxisnahe Vorträge zum Thema: «Life Science Region Basel». Die eindrücklichen Erlebnisse des Tages wurden am Abend, am Basler Stamm der Bodania, mit einem geselligen Nachtessen abgerundet.

Unter der Leitung des hohen Senioren Küh-



ni v/o Joggeli reiste eine Delegation an das Schw.-StV-Fussballturnier, um auch die sportlichen Leistungen der Aktivitas unter Beweis zu stellen. Aufgrund des ernüchternden Schlussrangs wird hier jedoch keine vertiefte Analyse der sportlichen Verfassung der Aktiven vorgenommen.

Abschliessend kann festgehalten werden, dass die Aktivitas durch ein abwechslungsreiches und sorgfältig geplantes Semesterprogramm Freundschaften innerhalb der Bodania und zu anderen Verbindungen erhalten und verstärken konnte. Hierfür sei im Namen der Aktivitas ein grosses Dankeschön an Kühni v/o Joggeli und seine Concharen ausgesprochen. Des Weiteren wünsche ich dem neuen Komitee, unter der Leitung von Agnéus v/o Kyon, viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Ziele.

Patrick Agnéus v/o Libero

Filetia Turicensis

Wie die Zeit vergeht... Die Filetia Turicensis darf bereits auf zehn erlebnisreiche und prägende Farbensemester zurückblicken. Bei einer schönen internen Jubiläumsfeier haben wir auf unser 5-jähriges Bestehen unter der Leitung unseres Jubelseniore Leimbacher v/o Sphinx würdig angestossen und in Erinnerungen geschwelgt. Natürlich wird aber auch noch im Grossen gebührend jubiliert. Am 28. Oktober 2017 steigt unser Jubelkommers in der Linde Oberstrass in Zürich. Also save the date! Die offiziellen Einladungen folgen.

Das kommende Semester steht unter der Leitung von Werren v/o Intense als Senior sowie Inauen v/o Viva als Consenior und Zehnder v/o Sophistica als Fuxmajor. Während den Semesterferien waltet Koch v/o Medea als FK ihres Amtes.

Béatrice Amrein v/o Vio

Gundoldinger

Im Spiegelsaal des Hotels Wilden Mann, Luzern, fand im frühlingshaften März ein «Kennenlernen-Stamm» statt. Ziel des Anlasses war, interessierten Studentinnen und Studenten vom Hochschulplatz und Uni Luzern unsere Studentenverbindung näher zu bringen. Die Mischung aus traditionellem Stammbetrieb und lockeren Kolloquien schien den 16 interessierten Spefuxen und ca. 30 Altherren gut zu gefallen. Die angeregten Gespräche liessen dem Ad-hoc-Komitee Bölk (Senior), Visco (Consenior) und Zoggu (FM)



das zarte Gefühl gedeihen, auf dem richtigen Weg zu einer neuen Aktivitas zu sein.

Mehrere Folgestämme wurden durchgeführt, wobei – wie es in der Natur der Sache liegt und infolge von Prüfungsstress – die Anzahl der teilnehmenden Spefuxen kleiner, aber deren Motivation und Durchschnittsqualität noch besser wurde. Die Reaktivierung ist aufgegleist, das Interesse am Couleurstudententum bei uns Gundoldingern ist erneut am Gedeihen. Toll! Das Semesterprogramm 2017/2018 ist auf dem Weg gedruckt zu werden.

Als Rahmenprogramm zur GV 2017 organisierte der Vorstand unseres Altherren-Verbandes eine Führung im «Zytturm» der Museggmauer Luzern. Dass gleichentags der 40. Luzerner Stadtauflauf mit Tausenden von Schaulustigen stattfand, liess uns alle unsere Farben mit doppeltem Stolz in der strahlenden Frühlingssonne durch die Stadt tragen.

Gegen 50 Altherren und Damen bestaunten unter kundiger Führung von Ueli Habegger, Ex-Denkmalpfleger Luzern, und Martin Spöring, Stadtuhrmacher, die beeindruckenden, noch funktionstüchtigen, mechanischen Luzerner Uhrwerke; ein faszinierendes, historisches Luzerner Kulturgut!

Über die Baugeschichte des Zytturns ist selbst eingefleischten Stadtluzernern meist wenig bekannt. Die «dendrochronologische» Analyse der gut erhaltenen Holzbalken des Dachstuhls verweist auf ein Baudatum in der Zeit um 1442 hin, das ist beeindruckend.

AHP Barsch zog die anschliessende Generalversammlung der AHAH auch heuer auf seine souveräne, eloquente Art gut strukturiert durch. Nach dem Schlusskantus traf man sich im Foyer des «Wilden Mann» zum Apéro mit den Damen und zu intensiven freundschaftlichen Gesprächen. Der folgende Gaumenschmaus wurde durch die liebevoll kredenzten «Stöffer» des «Wilden Mannes» abgerundet und liess die bereits hervorragende Stimmung nochmals einen neuen Höhepunkt erklimmen. Das gemütliche, honorige Zusammensein bis zu später Stunde liess den gelungenen Anlass harmonisch mit dem Schlusskantus ausklingen.

Sursee, das malerische Städtchen am Sempachersee, bildete heuer den Ausgangspunkt unseres Maibummels. Unsere gegen 20-köpfige Wandergruppe begann den Bummel bei Mariazell, dem spirituellen Kraftort nahe Sursee. Von da bummelten wir gemütlich auf die aussichtsreichen Anhöhen bei Schenkön und erreichten eine gute Zeit später Eich am Sempachersee, wo

wir uns im Restaurant «Zentrum Seematt» zur Mittagsrast versammelten.

Nach einer ausgiebigen Pause, wo die Vernunft der Corona über der Lust zum ausgiebigen Trinken siegte, machten wir uns wieder gemütlich auf in Richtung Ausgangspunkt Mariazell.

Dank Zoggus Organisationstalent bestand der frohe Haufen nicht nur aus lebenserfahrenen Altherren und deren sympathischen Lebenspartnerinnen, sondern auch aus einer kleinen Schar von aufgeweckten Jugendlichen und einem kleinen, wuscheligen, aufmerksamen uns begleitenden Jagdhund.

Dass unser aller Lachen und Palavern zwischen neuen und alten Freunden gelegentlich ruhte, lag einzig an dem atemberaubenden Blick auf See und Landschaft. Auf der Terrasse des Hotels Bellevue am See haben wir den Maibummel bei einem Schlummerbecher ausklingen lassen.

Für unseren Jubiläumsanlass «60 Jahre Gundolinger» vom Samstag, 5. Mai 2018, kommen die Vorarbeiten zügig voran. Das OK, mit AH Trämp (OKP), AH Yogi, AH Bruch, AHP Barsch (Beisitzer), wartet mit einem eindrücklichen Anlass inmitten der Stadt Luzern auf. Nebst der Jubiläums-GV soll der Anlass als farbenfrohes, würdiges Fest unter Couleurfreunden, Gästen (und so Gott will mit einer reaktivierten Aktivitas) in bester Erinnerung bleiben. Wir freuen uns darauf!

Werner Knubel v/o Bölk

Joseph Kronenberg v/o Barsch

Helvetia Oenipontana

Helvetergeist

Die Helvetia Oenipontana als die älteste farbentragende katholische Studentenverbindung in Österreich lud über Auffahrt zu ihrem 157. Stiftungsfest ein. Nach dem Begrüssungsabend am Donnerstag im Weinhaus Happ im Herzen der Innsbrucker Altstadt ging es am Freitagvormittag mit einem historischen Sonderzug ins Stubaital nach Fulpmes. Gschobe stand in der Pfarrkirche St. Veit der Eucharistie vor und stellte in seinem Predigtwort die Botschaft in den Raum, dass Gott für uns Menschen, die wir auf unserem Pilgerweg in einem Zwischenzustand sind, noch Grösseres bereithält. Wir seien berufen zum farbenfrohen Dasein und stünden unter einem Spannungsbogen von «schon jetzt und noch nicht», wir seien berufen zum ewigen Leben. Nach einem guten Mittagessen im Gasthof Dorfkrug ging es zum Generalconvent in der neuen Bude der Aktiven im Technikerhaus an der Fischnaler-



strasse 28. Ortspräsident Stephan M. Obholzer v/o Gebro führte zügig durch die Versammlung. Das Verbindungsleben läuft erfreulich rund. Höhepunkt beim Festkommers unter der Leitung des hohen Senior René Maurer v/o Ikarus im Kulturghasthaus Bierstindl neben dem Stift Wilten war die Verleihung eines Dr. cer. evisiae an Dr. Günther Fuchs v/o Schorsch. Markus Zweifel v/o Knirsch würdigte Schorsch für seinen persönlichen, grossen Einsatz über 50 Jahre für die HOe. Schorsch bekannte in seinem Dankeswort, dass ihn der Helvetergeist immer wieder beflügelt: das Freiheit Liebende und das Bewährte aus der Tradition. Es folgte die Freundschaftsbandübergabe an Dr. Siegbert Kuhn v/o Dr. cer. Elektron von der AV Austria sowie die Aufnahme von Pille.

Josef Manser v/o Dr. cer. Gschobe

Kyburger

In der Woche nach Ostern trafen sich die Kyburger mit den Neu-Romanen in Frutigen zum alljährlichen Buurenbund-Treffen. Dem folgte am Montag darauf das Sechseläuten: Während eine Delegation der Kyburger von der Zunft zu Oberstrass als ihre Gäste eingeladen worden war, genossen die übrigen Kyburger den Feiertag am traditionellen Sechseläutenstamm in der Rheinfelder Bierhalle, der sogar Couleuriker aus Verbindungen jenseits des Schw. StV anlockte. Den Abschluss der Woche und auch des Monats April bildeten die Feierlichkeiten zum 125-Jahr-Jubiläum unserer Patenverbindung, der Turania.

Am 7. Mai erblickte Charlotte, die Tochter von AH Streule v/o Norm und Catherine, das Licht der Welt. Knapp eine Woche später reiste die rosa Schar wie jedes Jahr nach Innsbruck und liess sich von unserer Freundschaftsverbindung, der AV Vindeliccia, an ihrem Stiftungsfest mit viel Speis und Trank verwöhnen. Kurz darauf ging das Semester auch schon wieder zu Ende und Derendinger v/o Zorro übergab die Geschicke der Verbindung für die Dauer der Sommerferien an den Verfasser dieser Zeilen. Mit dem Ende des 211. Farbensemesters schlossen Kuhn v/o Gandhi und Jutz v/o Panasch erfolgreich ihre Studien ab; Gandhi mit dem Titel MSc ETH in Physik und Panasch mit dem Titel MSc ETH Inf.-Ing.

Die Ferien waren noch keine Woche alt, als die lang ersehnte Altherrenfahrt stattfand. Über 110 Kyburger reisten am Wochenende von Christi Himmelfahrt zusammen ins wunderschöne Elsass, wo wir bei herrlichem Wetter zuerst in Col-



mar und dann in Strassburg und Umgebung ein unvergessliches Wochenende verbrachten. Dort erreichte uns am 26. Mai auch die frohe Kunde von der Geburt von Raphael Friedrich, dem Sohn von Studer v/o Napf und Carmen.

Der Monat Juni brachte weitere freudige Ereignisse für die Kyburger: Flavia Timpu und Dumitru Ciocan v/o Gauss gingen am ersten Juniwochenende den Bund der Ehe ein. Nur wenige Tage darauf kam am 15. Juni Aeneas zur Welt, der Sohn von AH Niederberger v/o Kampf und Silvia. In der Folgewoche lud AH Koch v/o Moulin die Kyburger zum Festkommers der 60-Jährigen ein. Schliesslich endete der Juni mit dem Altherrenstamm, an welchem wir ausgiebig die Verlobung von Christina Maria Kurz und Robert Schierl v/o Phobos feierten, welcher bei dieser Gelegenheit die Tradition begründete, den Verlobungsring der Verlobten herauszutrinken.

Vollenweider v/o Taifun

Lémania

Et voilà qu'un nouveau semestre a vu son terme! Les saisons passent, et les lémaniens quant à eux passent du bon temps, comme de coutume. Nous allons donc commencer par remercier Rhum-Anthic qui a assumé pour la première fois le rôle de président, et ce avec le même panache qu'il arborait jadis sa tant aimée queue de renard. Grâce à lui et à l'investissement exceptionnel dont il a fait preuve, les diverses activités au programme de ces derniers mois se sont déroulées avec la fluidité du roulement à bille d'une «toupie à tripoter» (si si, c'est la traduction officielle) de qualité. (Note pour la postérité: comme les pogs autrefois ou encore les cartes Panini pour ceux qui s'en souviennent, les «hand-spinners» pour reprendre l'appellation anglophone, plus usitée – petits gadgets d'une utilité contestable qui n'ont pour unique propriété que de tourner sur eux-mêmes – sont la sensation du moment. Eh oui.)

«Mais que s'est-il passé?» vous demandez-vous sans doute! Eh bien, outre nos rencontres hebdomadaires habituelles, nous avons eu l'honneur de recevoir et de visiter d'autres sociétés d'étudiants à l'occasion de l'annuel Stammathon. En tant que rédactrice de cette chronique, j'en profite au passage pour me remercier chaleureusement moi-même au nom de toute la Lémania (je suis fuchs, j'ai le droit) pour avoir représenté avec ferveur (à défaut de dignité) notre chère société, y compris les soirs les plus embrumés



de la semaine, alors même que tant d'autres ont succombé à la douce tiédeur de leur canapé/lit (ou à la dureté des chaises de bibliothèques – vous on ne vous en veut pas, ça a sûrement dû être déjà assez pénible comme ça).

Nous avons également fait les fous lors du traditionnel Barbecue de la Barbalémania, au cours duquel la dextérité en cuisson de saucisses et steaks en tout genres de Barbabeuchante et le service digne des meilleures brasseries françaises de BarbaGB ont permis à toute la compagnie, pour le coup bien fournie, de se délecter dans une ambiance des plus réjouissantes. C'est d'ailleurs dans la liesse la plus totale que notre cher Ghetto-Blazter a soudainement décidé de dépucler sa casquette, avant de rouler – ivre mais heureux – sous une table de pic-nic. (Bon, pas vraiment, mais c'était pas loin.) Nous nous réjouissons de voir ce que cela donnera lors de la fête centrale à Rheinfelden en septembre, lorsque nos effectifs seront décuplés de façon exponentielle et nos neurones divisés par autant (sans doute).

Pour finir, nous voulions sincèrement féliciter Ouestern Spaghetti pour son entrée à la vieille, ainsi que le comité du semestre dernier pour le beau travail fourni et la bonne humeur distillée avec doigté. Nous sommes heureux de voir Rhum-Anthic reprendre la présidence un semestre de plus, qui sera cette-fois ci accompagné d'Asymptote en tant que bras-droit, et de Flipper pour former et cajoler nos jeunes fûchse. Avec un comité pareil, l'aventure ne pourra être que haute en couleurs.

Bref, nous vous attendons de pied ferme à Rheinfelden pour entrechoquer une stoff avec vous et vous raconter davantage de nos péripéties lémaniennes.

Laure Bongard v/o Bacchante...x

Leonina

Die Tour de Suisse der Leonina des Frühlingsemesters 2017 endete zu guter Letzt in Fribourg. Unter der Leitung von Marinaro v/o Mystique fanden die letzten Anlässe in der trauten Heimunistadt statt, von einem gruseligen Zombiestamm voller lebendiger Untoter bis hin zu einem gelungenen Schlussanlass am Ufer der Saane. Bejubelt wurde die Aufnahme von Mani v/o Glis, Furrer v/o Thalia und Balmer v/o Chaya in den Burschensalon, ein Anlass, der allerlei bunte Mützen aus der ganzen Schweiz nach Fribourg lockte. Zu beobachten waren die



heimischen Löwen auch am Fussballturnier in safarireifen Kostümen, wie sie dem Fussball hinterherjagten und dennoch, höchst bizarrerweise, sich nicht den Pokal krallen konnten. Zumindest waren sie aber die Helden der vollen Bäuche, indem wiederum andere (nicht ganz so safarireife) Leoniner den heiss begehrten Fressstand bewirtschafteten und einen Burger nach dem anderen in die gierigen StVer-Schlünde stopften. Und dabei ist eigentlich die Löwenfütterung das Gefährliche!

Auch an Fronleichnam waren die Leoniner trotz Prüfungszeit glorreich die Fahne schwenkend am Start und freuen sich nun auf ein wohlverdientes, erholsames Zwischensemester unter der Leitung des Hohen Ferienkommissärs Mani v/o Glis. Auch auf das Zentralfest in Rheinfelden freuen sich die Löwen und werden die Stadt und ihre Beizen auf Samtpfoten erkunden. Ihren Stamm wird die Leonina im Restaurant Manhattan haben – wer will, kann gern vorbeikommen! Im Herbstsemester wird die Verbindung von Furrer v/o Thalia geleitet werden, mit Unterstützung von Balmer v/o Chaya (xx), Straumann v/o Vesper (FM) und von Hoffmann v/o Zeldä (xxx). Auf dem Programm steht natürlich schon das alljährliche und zur Berühmtheit gelangte Krambambuli in Fribourg, welches immer buntbemüht und mit jedem Schluck Göttertrank noch lustiger und göttlicher wird, als es schon ist. Ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle! Bis dahin freuen wir uns auf ein Wiedersehen im schönen Rheinfelden.

Julia von Hoffmann v/o Zeldä xxx

Neu-Romania

Das Frühlingsemester ist vorbei und wir danken dem abgetretenen Komitee für die geleistete Arbeit und Engagement. Auch die letzten Wochen vor den Prüfungen verbrachte die Aktivitas nicht tatenlos. So fuhr man wie jedes Jahr aufs Lande, um gehörig den Kommunismus-Fonds zu schröpfen und einen geselligen Tag lang Bier, Fleisch und gutes Wetter zu geniessen. Trotz Lernzeit wurden unsere neun Stämme pro Woche ohne Unterbruch feuchtfröhlich durchgeführt, stellen sie doch den Grundpfeiler unseres studentischen Erfolgs dar. So sind sie eine willkommene Abwechslung im schnöden Lernalltag und eine günstige Gelegenheit, den Kopf durchzulüften. Das Gelernte wird wieder ins Reich des Vergessens geschickt, um Platz für Neues zu schaffen. Zusammen mit der Bodania feierten wir unseren Schlussanlass, um am darauffolgen-



den Tag, frisch gestärkt am StV-Fussballturnier teilzunehmen. Neu uniformiert, durch unseren Hohen Altherren Stössel v/o Amboss, trat unsere A-Mannschaft im Turnier auf. Der Pflichtteil wurde rasch erledigt und dabei auch flugs ein Stück Messing mehr für unsere Sammlung ergattert. Danach widmete man sich wieder ganz entspannt der Kür. Krönender Abschluss des Semesters war die Fronleichnamprozession. Ein Anlass, der scheinbar auf Platz Fribourg an Wichtigkeit verliert, nahmen die Neu-Romanen doch mit mehr Aktiven als alle anderen Platzverbindungen zusammen an der Cortège teil. Betrübt muss die Neu-Romania Abschied nehmen von unserem letzten Gründungsmitglied Müller v/o Gafar, welcher in seinem 100. Lebensjahr von uns ging. Die Aktivitas spricht den Angehörigen ihr Beileid aus. Die Aktivitas gratuliert Probst v/o Pfäffer zu seiner Habilitation und unserem frisch gewaschenen Ferienkommissär Widrig v/o Schwätz wünschen wir viel Durchhaltevermögen für die kommenden Aufgaben, die mit diesem Amt einhergehen.

Schnyder v/o Rekord

Notkeriana

Nun ist es endlich Sommer und wir blicken auf ein ereignisvolles Semester zurück. Nebst den wiederkehrenden, teilweise traditionellen Anlässen, wie der Fleischorgie mit der Steinacher, dem nachgottesdienstlichen Dreifärber mit der Kybelia und der Zofignia HSG oder der Kreuzkneipe mit der Waldstättia in der Stadt am Seege-lände*, durften wir auch das runde Jubiläum unserer Patenverbindung Berchtoldia begehen. In Bern stiess unsere durchaus potente Delegation auf eine vorzügliche Gastfreundschaft und ein feierlich-spritziges Wochenende. Doch nicht nur dieses Jubiläum gab uns Grund zur Freude, wir durften auch zwei Neuzugänge in unserem Fuxenstall, dem Grundstein für ein zukünftiges, eigenes 100-Jahr-Jubiläum, begrüßen. Um unser 100-Jahr-Jubiläum noch selber mitfeiern zu dürfen, haben wir uns bei einem ausgedehnten Spaziergang und einer Besichtigung des St. Galler Stadions am Maibummel sportlich betätigt oder zumindest Ambitionen dafür gezeigt. Da aber klar ist, dass bei weitem nicht alle aus unserer Runde den 8. Mai 2090 miterleben werden (vor allem dank exzessivem Bierkonsum), versuchten wir am Survival-of-the-Fittest-Stamm Vorsorge zu



treffen und eruierten anhand eines Wettbewerbes, wer unsere Generation in 73 Jahren am eigenen 100-Jahr-Jubiläum vertreten soll. Nun ist die Langlebigkeit hingegen kein erklärtes Verbindungsziel, eingeplant war zudem ein Grill-and-Chill-Anlass. Aufgrund des bekannten regnerischen Bodenseeklimas fand der Anlass in einer Reihe von Gaststätten statt und brachte uns die Vielfalt der Barlandschaft St. Gallens näher. An unserem Schlusskommers durften wir eine Vielzahl von Gästen vom Platz sowie von weither willkommen heissen und Lorenzo Motti v/o Durin als neuen Senior ins Amt einsetzen. Die darauffolgende Lern- und Prüfungsphase wurde von geselligen Lernstämmen und gleich zwei Fuxenabholungen aufgelockert. Uns steht ein Sommer mit Höhepunkten wie dem gemeinsamen Altherrenstamm und das Bratwurstessen mit der Berchtoldia und den Notensteinern als Reminiszenz an jenes Jubiläum bevor.

Hochhauser v/o Aastandxxx

(*Anmerkung des Autors: Schweizerlandes schönster Stern = St. Gallen)

Orion

Und so schnell ist wieder ein Semester zu Ende. Trotz nahenden Prüfungen konnten wir unser Verbindungsleben an einigen schönen Anlässen geniessen und verdient in die Ferien starten. Im April fuhren wir nach Solothurn, um mit der Adrasteia Solodorensis eine Kreuzkneipe zu veranstalten. Es war ein süffiger Abend mit vielen neuen Gesichtern. Natürlich danken wir den Spenden von Fibonacci und Kepler noch einmal herzlich!

Bald darauf besuchte uns einmal mehr die Hwl. Licornia, die aus Frauenfeld zu uns nach Zürich anreisten. Nach früheren Erfahrungen zu urteilen, versprach es ein amüsanter, unüberhörbarer und kurzweiliger Abend zu werden. Dies hat sich selbstverständlich bewahrheitet. Wir waren erstaunt und sehr erfreut, dass 30+ Mitglieder ihrer Verbindung den Weg in den Turickerkeller gefunden haben. Darunter auch viele Neofuxen (die uns zu später Stunde auch noch mit einem Gelage an Snacks gepflegt haben). In den zwei letzten Semesterwochen fand noch wie üblich unser Schluss-AC und die Schlusskneipe statt. Bei diesen wurde auch das neue Komitee festgelegt. Wir gratulieren dem frisch gewählten Komitee: Christiane Krentscher v/o Zisch als Senior,



Myriam Gisler v/o Forte als Consenior und Felix Francois v/o Hongkong als Fuxmajor. Als Ferienkommissär waltet Felix Francois v/o Hongkong. Nebst den offiziellen Anlässen wurden wir erfreulicherweise gleich zu zwei Abholungen eingeladen. Am 29. Juni legte Nicole Frech v/o Agehachô ihre letzte Prüfung im Master der Rechtswissenschaften an der Universität Luzern ab. Am Abend wurde dies bei einem gemeinsamen Abendessen in Zürich gefeiert. Auch Niki Haas v/o Vash hat seine letzte Prüfung im Master der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich abgelegt. Am 30. Juni holten wir ihn deshalb mit einer Fahndelelegation ab und zogen dann weiter zum Oberhof.

Nun geniessen wir die vorlesungsfreie Zeit bei regelmässigen Ferienstämmen in vollen Zügen. Ganz besonders freuen wir uns auch auf einen gediegenen Grillstamm in Schaffhausen, bei dem uns unser Altorioner Van grosszügigerweise zu sich einlädt. So vergeht die Zeit bis zum Zentralfest im Nu!

Laura Kälin v/o Klinge

Rhodania

La Rhodania a terminé son semestre dans la joie et la bonne humeur dans la Cité du Soleil! La Brigensis, l'Agania, la Lémania et l'Activitas ont pu assister à la Fuchsification d'Anne Faure v/o Amazone et Nicolas Vouilloz v/o Tyrion. Nous remercions nos convives de leur présence et souhaitons la bienvenue à nos deux fuchsés d'ores et déjà bien familiarisés avec le StV. Le nouveau comité composé de: Stefan Djordjijevski v/o Qualm (X), Denis Woeffray v/o Tex (XX), Lucien Zuber v/o Croc's (FM), Géraldine Candido v/o Fruitch (XXX) et Gaëtan Huser v/o Kwak (XXXX) est au taquet! Ces derniers vous informent avoir à cœur de relancer la Vallensis! Nous nous réjouissons d'avance de vous retrouver au cours d'un stamm tartare rhodanien, devenu emblématique, le tout dans la bonne ambiance valaisanne dont nous seuls avons le secret! Quelques dates-clé à ne surtout pas manquer: 23.9.2017 Kneipe Overture SA18, 25.11.17 Kneipe Ste-Catherine!



FruitchXXX

Sarinia

Castigat ridendo mores!

Que d'émotions en Sarinia tout au long du semestre! Nos dix doigts font figure de parents pauvres pour compter



et conter les merveilles accomplies par le comité. Du jamais vu! Toutes les cotisations, à un Graal près, ont été dûment récoltées à l'heure! Certains ont inauguré les strophes de la honte pour leur retard au stamm, au grand dam de nos oreilles, tandis que d'autres ont préféré montrer leur attachement à notre annuel Maibummel. En effet, quoi de mieux que de s'affaler sur un canapé pour siester et digérer un bien connu breuvage fait de malt et de houblon, pendant que d'autres prennent tout bonnement leur café. Avec beaucoup d'enthousiasme, notre évêque fribourgeois, Mgr Charles Morerod, nous a finement billetter quelques mots sur la foi et l'athéisme. La semaine suivante, c'était aux anciens de venir se mesurer à l'active qui leur avait lancé un épique défi; bien évidemment, ils ont été battus à plates coutures lors de la staffette grâce à la fougue et à l'entrain de tous! Bref, le semestre terminé, l'on peut être sûr que les mœurs ont été corrigées par le rire et la légendaire gaieté sarinienne! En atteste une fête d'anniversaire où l'intéressé a eu droit à tous les vœux de la maréchassée... Vivat Crescat Floreat Sarinia!

Berlioz.

Semper Fidelis

Mit der Prüfungsphase im Juni fiel für viele Semper Fidelen die zweite Hälfte des Frühlingsemesters sehr zeitintensiv aus. Retrospektiv betrachtet schien somit das Farbensemester ab Mitte April wie im Fluge vorbeizueilen. Die freie Woche nach Ostern sowie der Entscheid des hohen Seniors Padrino, zugunsten der Prüfungsvorbereitung die Schlusskneipe früher als geplant anzusetzen, trugen sicherlich zu diesem Eindruck bei.

Nach der kurzen Osterpause stand Ende April als Erstes der Magisterstamm von Sidler v/o Rapid auf dem Programm. Der Schreibende dankt an dieser Stelle allen Beteiligten für den überaus geselligen Abend, insbesondere seinem Biervater Focus für die launige Rede.

Mit der Turmkneipe am 6. Mai erreichte das 348. Farbensemester schliesslich seinen Höhepunkt. Über die Jahre etablierte sich der interne Anlass zu einer festen Grösse im Vereinsjahr. Daher muss die Semper Fidelis mittlerweile auf grössere Räumlichkeiten ausweichen, um allen Interessierten Platz bieten zu können – die Türme Luzerns bieten dafür leider zu wenig Raum. Mit dem Maskenliebhabersaal am Süesswinkel fand



sich wiederum ein würdiger «Turm-Ersatz», um die interne Veteranenehrung vornehmen zu können. AHP Diskus brillierte mit einer gelungenen Produktion, bei welcher er geschickt Reminiscenzen aus dem Verbindungsleben der jüngsten Veteranen einbaute.

Bereits in der anschliessenden Woche folgte die Schlusskneipe, um sich danach voll und ganz der Farbe Weiss widmen zu können. Entsprechend gut besucht war der Anlass von Aktiven, Altherren sowie Gästen. Jene Burschen und Fuchsen, die etwas mehr zeitliche Ressourcen entbehren konnten, trafen sich Mitte Mai nochmals zu einem lockeren Grillstamm. Dieser markierte den vorerst letzten offiziellen Anlass im Semester. Umso mehr freut sich die Aktivitas auf den Sommerstamm bei AH Turm und natürlich auch auf das baldige Zentralfest. Und obgleich es bis zur GV in Rheinfeldern und der bald darauffolgenden Eröffnungskneipe noch einige Wochen dauert, steht auch das Komitee des Herbstsemesters bereits in den Startlöchern. Das Programm für das 349. Farbensemester scheint beinahe schon druckreif und man darf gespannt sein, was der hohe Senior des. Calidus für die zweite Jahreshälfte ausgeheckt hat.

Remo Sidler v/o Rapid...

Staufer

Ferienreif, aber mit vielen schönen Erinnerungen an das 160. Farbensemester durften die Staufer das Jubelsemester 2017 abschliessen. Nach den ersten Wochen, in denen es die Staufer eher gemütlich angingen und Komitee und OK noch in den Jubiläumsvorbereitungen steckten, galt es am ersten Maiwochenende schliesslich ernst. Am Freitagabend starteten die Feierlichkeiten zum 80-Jahre-Jubiläum mit der Stauferheimparty, zu der Gäste aus der ganzen Schweiz angereist waren. Mit Essen und Getränken waren wir nach stauferischer Manier sehr gut versorgt und feierten bis in die frühen Morgenstunden. Wir nutzten den Abend ausserdem für eine Neutaufe unserer Stauferbar, die neu in flagranti heisst. Der Name ist Programm. Der Samstagmorgen startete mit einer Stadtführung, die von Riva v/o Latent durchgeführt wurde und vor allem von Altstaufern besucht wurde, da die Aktiven sich vom Vorabend noch zu erholen versuchten. Zahlreiche Staufer und deren Familien trotzten am Mittag dem einsetzenden Regen und verbrachten ein gemütliches Essen im Stauferheim, wo man auch Gelegenheit hatte, den al-



lerjüngsten Nachwuchs kennenzulernen. Gegen Abend brachen wir Richtung Universität auf, wo in der Unikapelle mit Marquard v/o Bruder Tuck der Jubiläumsgottesdienst gefeiert wurde. Für eine Stärkung sorgte der anschliessende Apéro riche, bevor man gemeinsam ins Restaurant Le Jura aufbrach, wo wir mit vielen Staufern und Gästen bis spät in die Nacht weiterfeierten. Für interessante Diskussionen sorgte die packende Festrede von Murer v/o Fresko. AHP Wiget v/o Twix fand ebenso festlich-feierliche Worte wie CC Delarze v/o Ginny. An dieser Stelle danken wir noch einmal allen, die an dem Fest beteiligt waren. Dem OK und dem Komitee für die Organisation und den reibungslosen Ablauf, den aktiven Staufern fürs Aufbauen, Servieren und Kinderschrecken, den Staufern, die Reden vorbereiteten und hielten, allen Chargierdelegationen, jenen die Jubiläumswünsche und Geschenke vorbebrachten, und natürlich allen Gästen, die von fern und nah anreisten und mit uns zusammen feierten.

Der Rest des Semesters verging wie im Flug. Am Fussballturnier füllte sich bei ausgesprochen schönem Wetter das Stauerheim noch einmal. Ein gemütlicher Grillabend im Staufergarten folgte und mit dem Schlussanlass endete schliesslich unser 80-Jahr-Jubiläum. Über die Semesterferien kümmert sich unser Ferienkommissär Zbinden v/o Kaliko um die Geschicke der Verbindung und im folgenden Semester dürfen Senior Birchler v/o Shirin, Consenior Sassi v/o Narya, Aktuar Zbinden v/o Kaliko sowie Fuxmajor Merz v/o Asteria die Leitung der Staufer übernehmen. Wir wünschen ihnen von Herzen viel Spass, Erfolg und ein gut gefülltes Stauerheim!

Simon Heiniger v/o Dwalin

Steinacher

Ein weiteres, überaus steiles Semester endet mit einer langwierigen und intensiven Lernphase. Es scheint nun richtig in diesem Moment den zweiten Teil des Frühjahressemesters Revue passieren zu lassen. Der zweite Teil des Semesters war geprägt durch gemütliche bierselige Anlässe. Ball-X AHP Schillig v/o Muni organisierte mit Hilfe von Lang v/o Hendrix den Steinacherball in Altdorf. Im Uristiersaal kamen alle auf ihre Kosten, auch die nicht so ganz Tanzbegeisterten. Vielen Dank für die Organisation des sehr gelungenen Balls. Unser Seelsorger Reschke v/o Camillo lud uns zu einer gemütlichen Wanderung ein. Nach dem



Treffpunkt beim Wienerberg gab es eine Verschiebung nach Wasserauen mit einer anschliessenden Wanderung zur Bruder-Klaus-Kapelle am Seealpsee. Der Abend klang im Gasthaus Forelle aus.

Am Schlusskommers kann Helbling v/o Tiburón nach bestandenen Burschenexamen in den erlauchten Salon aufgenommen werden. Ferner wurden auch die Chargen übergeben. Das neue Komitee wurde folgendermassen konstituiert:

Senior: Palermo v/o Rossi
 Consenior: Sonderegger v/o Inox
 Aktuar: Kummer v/o Safari
 FM: Marveggio v/o Simba

Nach dem Schlusskommers begann bereits die Lernphase, um sich ideal auf die Prüfungen vorzubereiten. Schon jetzt freuen wir uns auf die Anlässe im Sommer.

Florian Barben v/o Satchmo

Struthonia

Mit dem Auftakt des Kramambuli der Struthonia begann für uns ein neues spannendes Farbensemester. Nebst den drei Burschifikationen fand auch die Chargenübergabe statt. Als neuer Senior wartet nun Emanuel Wicki v/o Chaplin. Beim Nachtschlitteln auf der Stockhütte durften wir vier neue Füxe in unseren Bund aufnehmen. Dies sind Zaugg v/o Troubadix, Durrer v/o Hera, Remiger v/o Pipoca und Baumann v/o Bismarck. Mit dem Mitternachtsstamm gelang den Struthonen der ideale Auftakt für die Fasnacht. Auf der Bannalp genossen wir bei ausreichendem Kaffeeschnaps das herrliche Wetter am Holzfällerkommers.

Am diesjährigen ExExEx-Kommers konnten 5 Burschen erfolgreich in die Altherrenschaft übertreten und zudem haben wir zwei weitere Fuxen aufgenommen.

Zuversichtlich auf den Rest des Semesters freuen wir uns bereits auf den AH-Sommerstamm am 8. Juli sowie auf das Zentralfest 2017 in Rheinfeldern, bei dem die Struthonia mit Sicherheit anzutreffen sein wird.

Dominic Rubi v/o Urchig

Turania

's war halt doch ein schönes Fest...

Mit einer grossen Schar feierte die FHV Turania ihr 125-jähriges Bestehen mit dem ersten Anlass, dem Festanlass. Wir versammelten uns zuerst



zur heiligen Messe mit Fahnenweihe und zogen dann von Tambouren angeführt in Richtung Tech zum Festanlass, bevor es weiter zum Jubelkommers ging. Einen ausführlichen Bericht findet Ihr hier in der Civitas.

Das Semester nahm trotz des Jubiläums seinen Lauf und so versammelte sich die Turania bereits eine Woche nach dem Jubel nicht wie angekündigt zu einem gemütlichen Stamm, sondern zur Taufe von Scheiwiler v/o Disput. Herzlich willkommen in unseren Reihen und viel Erfolg in Deinem Studium! Es wurde auch noch viel über den Jubel gesprochen und sinniert. Insbesondere Orwells anständige Frisur wurde gelobt. Gratulation an dieser Stelle dem Coiffeur!

Eine Woche darauf ging es nach Zürich zur Sängerschaft Rodensteiner. Es war ein gemütlicher Abend, doch müssen diese das Trinken noch etwas lernen!

Am AC/BC wurden dann die Chargen für das Herbstsemester 2017 beschlossen. Uns führt Meyer v/o Kulant als Senior durch das zweite Jubelhalbjahr. Unterstützt wird er von Consenior Pauli v/o Rapido und Fuchsmajor Fischlin v/o Liquid. Am Schlusskommers, mit welchem das Semester in verbindungstechnischer Hinsicht abgeschlossen wurde, wurden die alten Chargen abgesetzt und die neuen in ihr Amt berufen.

Eine Woche nach dem Schlusskommers war in der letzten Semesterwoche am Tech traditionell die Frackwoche. Natürlich liessen es sich die Turaner nicht nehmen und zeigten sich auch da von der «trinkbesten» Seite.

Gleichzeitig mit der Frackwoche und den letzten Prüfungen während des Semesters fand unser zweiter Jubiläumsanlass statt. Wie versammelten uns am 23.05.2017 in Solothurn zu einer Aare-Schiffahrt. Es wurde gekantet, geschwätzt und der Tag bei strahlendstem Sonnenschein genossen. Ein wahrhaft gelungener Anlass!

Die letzten Prüfungen werden nun geschrieben und der Sommer steht vor der Tür. Wir freuen uns auf zahlreiche interessante Sommeranlässe und ein von Turanern gut besuchtes Zentralfest!

Christoph Frey v/o Gallus

Waldstättia

Das Semester der Waldstättia hat mit einem fulminanten Start begonnen – als Fuxenreise getarnt, haben wir uns auf den Weg nach Wien gemacht und ein waschechtes Palais besetzt. Mit unseren Begleitungen haben wir die Stadt erkundet, Bier getrunken, Wiener Schnitzel gefuttert, sind durch



eine Schnitzeljagd getorkelt, haben uns in einer Operette die Ohren zugehalten und sind uns am Montagabend gegenseitig beim Tanzen auf die Füsse getreten. Was für ein Erlebnis! Auch der Rest des Semesters war kurzweilig und spannend, mit Einhornstämmen, einer Verbrecherjagd durch Luzern, einem eigenen Brettspiel mit ständigem Regelwechsel («Wer cha, de cha» ... und wer nöd, de trinkt). Dieses ausgezeichnete Bildungstool hat zur gesamthafte starken Fuxenschulung beigetragen und es möglich gemacht, drei Brandfuxen, Aggeler v/o Sadira, Kaufmann v/o Sadira und Parschoud v/o Falcon, erfolgreich durch das BuEx zu bringen. Weitere Highlights des Semesters waren die Fuxenrevolution am Saturnalienstamm, das epische Battle am Kirschtorten(schlacht)stamm mit den Glanzenburgern und der Besuch bei den Angelomontana. Für unseren Schlusskommers haben die Notkeriana und weitere St. Galler beinahe unser Stammlokal gesprengt! Zuwachs erhielten wir in Form von zwei ausgesprochen trinkfreudigen (-süchtigen) Spefüxen, die ihr Können an der Tasse bereits an Auswärtsanlässen in Deutschland bewiesen. Ein unglaublich gelungenes, aktives und spannendes Semester liegt hinter uns. Das neu eingesetzte Komitee mit Hummler v/o verwütscht!_x, Sadira_{xxx}, Wyss v/o Vega_{xxx} und Wasabi_{FM} quillt indessen über vor Motivation und guten Ideen und freut sich auf das nächste Semester!

Noemi Aggeler v/o Wasabi

Welfen

Wer die Welfen kennt, der weiss, dass die zweite Hälfte des Frühlingsemesters eine anstrengende, aber auch schöne Zeit mit vielen couleurstudentischen Ereignissen ist. Deshalb lasst mich nun davon berichten:

Unser Brander Céline Frei v/o Akela hatte die Aufgabe, für Nessie einen geeigneten Partner zu finden und zu verhindern, dass die Schotten unsere schöne Heimat übernehmen. Wir können die Fonduegabeln wieder senken: Schottland bleibt, wo es ist. An dieser Stelle möchten wir Akela herzlich zum bestandenen Burschenexamen gratulieren. In derselben Woche durften wir auch ihren Biervater David Dempfle v/o Rad-x als frischgebackenen Master of Science in Verfahrenstechnik abholen. Beim anschliessenden Fest in der Welfenbar gaben sich Couleuriker von nah und fern die Klinke in die Hand.

Am Beicht-AC konnten wir mit Aurelia Schneider iv/o «Ich schmöck an mine Söcke und lern



druus» den ersten Neuzugang dieses Semesters in die Aktivitas aufnehmen.

In den letzten Welfenwanderwochen wurde auch ausnahmsweise über Geld geredet. Dies führte dazu, dass wir an einem WAC in den Genuss kamen, von Heidi Pfister-Imeichen in die Geheimnisse des Bausparens und der Altersvorsorge eingeführt zu werden.

Am Samstag der gleichen Woche stand der Höhepunkt in diesem Semester an: Wir begaben uns ins Romantikhôtel Sonne in Küsnacht, um dort den traditionellen Welfenball abzuhalten. Die ausgelassene Feststimmung und das grandiose Buffet werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Die nächste Zeit stand im Zeichen der sportlichen Konkurrenz zwischen Aktivitas und Altherrenschaft. Sowohl die SOLA-Stafette als auch den Fussballmatch konnte die Altherrenschaft in diesem Jahr für sich entscheiden. Um sich von diesen schmerzlichen Niederlagen etwas abzulenken, reiste die Aktivitas daraufhin an die Lutherkneipe nach Bern. Dort fand ein fröhliches Beisammensein unter der alten Reform statt. Des Reisens nicht müde ging es bald darauf nach Appenzell zum mAikommers unserer Patenverbindung Penthesilea.

Am Schluss-AC fanden viele Welfen in einer neuen Charge ihre Bestimmung für das nächste Semester, doch der eindeutige Höhepunkt dieses Anlasses war die Aufnahme von Timur Demiral iv/o «Ich scheck am Holmes sini Banane in chlini Häsl!».

Die Aktivitas ist dieses Semester viel gereist, hat viel gefeiert und hat neue Freundschaften geschlossen. Zusammen liessen wir diese Erinnerungen am Schlussanlass im Limmatklub noch einmal Revue passieren und freuten uns, eine Fuxifikation (Aurelia Schneider v/o Kicheko) und eine Burschifikation (Céline Frei v/o Akela) durchführen zu können. In freudiger Erwartung auf unseren nächsten Senior Christian Thoma v/o Holmes läuteten wir somit das Zwischensemester ein.

Ramses, Chronist der Welfen

Roland Brogli v/o Motta

* 11.06.1951 † 12.06.2017

Rotacher, Agorà



Auf unserem jährlichen Maibummelwochenende durften wir dieses Jahr in Zug mit grosser Freude Motta wieder begrüssen, der viele Jahre vorher amtsbedingt sich entschuldigt und von

Ferne alle gegrüsst hatte. Er sei nun wieder da und freue sich, nach seiner Pensionierung als Regierungsrat des Kantons Aargau wieder mehr Zeit für private Kontakte und Interessen zu haben. Er war offen, interessiert, gesellig und gespächig, wie wir ihn gekannt hatten. Sofort waren alte Freundschaften wiederbelebt und wir trennten uns am Sonntagabend in der Vorfreude auf das nächste Jahr in Aarau. Für die Organisation des Aarauer Bummels bot er sich auch gleich an, tatkräftig mitzuhelfen. Wer hätte gedacht, dass nur drei Wochen später Mottas Name in den Medien erschien mit der bitteren, unglaublichen Nachricht von seinem plötzlichen Tod?

Motta war ein Agorà-Urgestein. Als junger Student trat er in Fribourg 1971 der damals einjährigen Agorà bei. Im Verbindungsleben spielte er eine grosse Rolle und engagierte sich mit Freude für die junge Reformverbindung. Wer sich am Stamm im Hotel Central einfand, traf ihn meistens an und der Kontakt knüpfte sich sofort, wobei Motta stets echtes Interesse am Gegenüber an den Tag legte. Menschen waren ihm immer wichtig bis zu seinem Tod.

Virtus, Scientia, Amicitia!

1973 wurde er Präsident des Studentenrates der Universität Fribourg und im Vereinsjahr 1974 wurde er ins CC des Schw. StV gewählt. Sein Interesse an der Politik prägte sein ganzes weiteres Leben, seine politische Heimat fand er in der CVP.

Als er 1979 seine Studien abgeschlossen hatte und zurückzog ins Fricktal, war ihm der fortbestehende Kontakt unter den Ehemaligen ein wichtiges Anliegen. Motta gab die entscheidenden Impulse zur Gründung der Altherrenschaft Alt-Agorà, die sich seither jedes Jahr trifft, auch wenn die Aktivitas leider aus Nachwuchsmangel inzwischen suspendiert wurde.

1984–1989 amtierte Motta als Gemeinderat seiner Wohn- und Heimatgemeinde Zeiningen, von 1989 bis 2001 war er Stadtschreiber von Rheinfelden und gleichzeitig CVP-Grossrat.

Im Jahr 2001 wurde er als Regierungsrat des Kantons Aargau vereidigt, wo er das Finanzdepartement übernahm. Mit Leib und Seele war er bis Ende 2016 Finanzdirektor. Wir Agoraner hatten im vollbepackten Terminkalender leider keinen Platz mehr, wohl aber in Mottas Herzen, wie seine Rückkehr zur Agorà am 20./21. Mai 2017 am Bummel in Zug zeigte. Gedacht als Wiederbegrüssung alter Freunde, wurde es zu unserem grossen Bedauern eine Abschiedsreise. Lieber Motta, wir danken Dir. Du wirst uns allen fehlen.

Post tenebras lux!

Katrin Märke v/o Papillon^{AHP}

Alois Huber v/o Kanzler

* 26.05.1947 † 05.12.2016

Struthonia, Burgundia



Aufgewachsen in Sins AG, wo sein früh verstorbener Vater Alois Huber v/o Suva eine Zahnarztpraxis im damals ländlichen Freiamt betrieb, besuchte er die Primarschule und später dann die Sekundarschule. Dort erlebte Kanzler auch eine fröhliche, unbeschwerte Jugend zusammen mit seinen vier Geschwistern und diente gut-katholisch in seiner Jugend als eifriger Ministrant in der Kirche St. Mariä Geburt.

Nach seiner Matura an der Klosterschule in Stans (als Gugu Mitglied der Struthonia) folgte er mit seiner Ausbildung an der Alma Mater in Bern seinem Vater, studierte Zahnmedizin und trat 1967 der akademischen Kommentverbindung Burgundia bei. In der Verbindung lernte ich ihn kennen und wohnte zusammen mit ihm und Vollmar v/o Iltis in einer an der Speichergasse eröffneten Dreizimmer-WG. Eine wilde Spefuxen- und dann Fuxenzeit gipfelte in einer denkwürdigen Taufe in einer Kegelbahn. Dort erhielt er sein Vulgo Kanzler, frei nach dem Burgunder-Altherr Huber v/o Tremo, der zu dieser Zeit als Bundeskanzler der Eidgenossenschaft dem Amt eine neue Bedeutung als «achter Bundesrat» verlieh. Denkwürdig auch der Fuxenstreich auf dem Bahnhofplatz: Mit einem herangekarrten Kalb demonstrierten wir gegen die künstliche Befruchtung, die wir anhand des kurzen Schwanzes zu beweisen hatten. Die Aktion fand weitherum Beachtung, mit der Folge, dass am nächsten Tag ein Bericht mit Foto

im «Blick» erschien. Mit unseren weiteren Consemestern Kalbermatten v/o Gagel, Zehnder v/o Brüll, Meyenberger v/o Trotzli, Huber v/o Wenzel und Schmidt v/o Schoppe genossen wir eifrig das Stammleben und erinnerungswürdige Fuxenbummel. In unserer WG erwies sich Kanzler als begnadeter Koch für unsere durch zwei manchmal drei Frauen verschönerte und aufgewertete Tafelrunden. Seine spätere Begabung als Weinkenner (mit Ausbildung in Wädenswil) lernten wir erst später kennen und schätzen. Es verwundert wohl kaum, dass in der 68-Zeit unsere Einstellung zu dieser linken Zeitströmung recht konträr war. In der Burgundergeschichte wird berichtet, dass ein Dokument des Bundes akademischer Kommentverbindungen, kurz Block genannt, durch eine Kommission von Burgundern ausgearbeitet wurde. Dieses stellte, wie berichtet wird, «einen konzisen, von echt konservativer Grundhaltung geprägten Gegenentwurf zum Zeitgeist der <68er-Revolution> dar». Im Zuge dieser burgundischen Schutz- und Trutz-Haltung entstand der von Kaufmann v/o Klösterli (R.I.P.), Kanzler und mir gegründete «Schutz und Trutz-Bund», der nun leider sein Ende gefunden hat. Beruflich absolvierte Kanzler Lehr- und Wanderjahre in Bern als Assistent in der Schulzahnklinik und in einer Praxis, gerade oberhalb unseres damaligen Stammlokals (Rest. Condor). Alsdann trat er in die zahnärztliche Praxis des Vaters ein und übernahm sie im Jahr 1979. In dritter Generation wird nun sein Sohn die Praxis weiterführen.

Berufspolitisch widmete er seine Zeit als Vorstandsmitglied der ZGA (Zahnärzte-Gesellschaft Aargau), dazu war er ein geschätzter Ausbilder für Assistenten und Assistentinnen sowie Dentalhygiene-Fachfrauen. Als Militär-Zahnarzt beendete er seine Offizierslaufbahn als langjähriger Oberleutnant.

Weiter ist zu berichten von einer 3-monatigen Flugreise in den Anden Südamerikas, im Kleinflugzeug pilotiert von Haeller v/o Batze, seiner Reise nach China und immer wieder Familienferien in der Schweiz. Dort und anderswo pflegte er auch seine sportlichen Aktivitäten Wandern, Golf und Tennis.

Politisch nicht aktiv, es sei denn sein Einsatz in der Schulpflege von Sins, war er als gläubiger Katholik ein 100%iger CVP'ler sowie ein treuer, überzeugter StVer. Auch sozial engagiert unterstützte er unter anderem eine syrische Flüchtlingsfamilie und Missionar... Und als Stütze der Gemeinschaft diente er in der Feuerwehr als Funker.

Kanzler: ein herzenguter Familien-Vater und Gatte, grosszügig und humorvoll mit einem befreienden Lachen, liebenswürdig als Freund und Consemester, ein treuer und grosszügiger Altherr des Weihnachtskommerses (Sponsor beim traditionellen Nachtessen der Consemester und Tombola des Fuxenstalls) verstarb am 5. Dezember nach einer langen Leidenszeit, die er mit unermüdlichem Optimismus überstanden hat.

Urspeter Meyer v/o Moro

Alfons F. Meyer v/o Gis

*07.07.1926 †24.03.2017

Kyburger, Suitia, Subsilvania



Wir lernten uns vor mehr als 70 Jahren am Kollegium Sarnen kennen. Gis wechselte vom Kollegium Schwyz nach Sarnen und war schon Mitglied der Suitia mit dem Vulgo Tango. Schon

jenes Vulgo liess auf einen musikalischen Träger dieses Namens schliessen. Singen war für Gis eine Leidenschaft, zuerst im Kirchenchor des Kollegiums, später im Kammerchor Zürich und im Männerchor Wiedikon.

Die ersten fünf Lebensjahre wuchs Gis in Horw LU auf. Seine Eltern konnten dann eine Bäckerei/Konditorei mit Café in Baden übernehmen. In Baden wuchs Gis mit einem Bruder und einer Schwester auf und da besuchte er die Primar- und Bezirksschule.

Nach der Maturität 1947 begann Gis im Herbst des gleichen Jahres das Studium der Pharmazie an der ETH. Zur gleichen Zeit traten wir zusammen den Kyburgern, wo er das Vulgo Gis erhielt, bei. Uns Mitfuchsen tat er immer leid, wenn er jeweils bei schönsten Festivitäten am Stamm auf den letzten Zug nach Baden sputen musste, derweil wir einen Beizenbummel begannen.

Im Frühjahr 1954 bestand Gis das Staatsexamen als Apotheker. Dank guter Noten konnte er verschiedene Praktika absolvieren. Seit 1956 arbeitete er in der Bären-Apotheke am Gold-

brunnenplatz in Wiedikon. 1959 konnte er die Apotheke als Pächter übernehmen. Seither hatte Gis das Geschäftsleben am Goldbrunnenplatz massgeblich mitgeprägt.

Im Kammerchor Zürich lernte Gis seine geliebte Annemarie, die er 1956 heiratete, kennen. Mit Liliane und Andreas wurden ihnen zwei Kinder geschenkt. Seit 1958 leitete Gis das Konzertsekretariat des Kammerchors Zürich und war damit für die Organisation aller Konzerte im In- und Ausland verantwortlich.

1964 wurde Gis in die Zunft Wiedikon aufgenommen. Mit grosser Leidenschaft und Einsatz war er von 1974 bis 1984 Zunftmeister. Für seine Verdienste komponierte der Dirigent des Zunftspiels den «Gis-Meyer-Marsch» und wählte ihn die Zunft 1985 zum Ehrenzunftmeister.

1973 gehörte Gis zu den Gründern des Rotary Clubs Zürich-West. Auch hier war er ein engagierter und gern gesehener wertvoller Freund. 1986/87 war er Clubpräsident. – Im Militär führte Gis als Major eine San Mat Abteilung und übernahm später noch verschiedene Funktionen im Armeestab.

Im Leben von Gis kamen auch Kyburgeraktivitäten nicht zu kurz. An wichtigen Anlässen war er präsent und machte in einer Gruppe von Kyburgern mit, die mit ihren Gattinnen immer wieder grosse Reisen in alle Welt unternahmen. Seit Jahrzehnten trafen sich die 17 Kyburger mit Jahrgang 1926 jährlich mit ihren Frauen irgendwo in der Schweiz, um zwei bis drei Tage dem Alltag zu entfliehen. Die Gruppe ist kleiner geworden!

Der Gesundheitszustand von Annemarie, seiner lieben Frau, erlaubte kaum mehr grössere Unternehmungen. So wurde Gis auch zunehmend zu Hause benötigt. Er sorgte sich um alles im Haus, bis er selber plötzlich von einem perfiden Tumor an einem Ohr befallen wurde und operiert werden musste, was zu Lähmungen im Gesicht führte.

Es klingt bitter, wenn man sagen muss: Für Dich, Gis, war der Abschied eine Erlösung!

Wir danken Dir für alles, was Du uns geschenkt hast.

Rudolf Hintermann v/o Dada

Rekonstitutionen

Bodania:

Senior: Sven Agnéus v/o Kyon

Consenior: Sebastian Trächsel v/o Audax

Aktuar: Ken Erni v/o Shir Khan

Fuchsmajor: Luca Riboni v/o Phonox

Steinacher:

Senior: Alessio Palermo v/o Rossi

Consenior: Fabio Sonderegger v/o Inox

Aktuar: Pierre Kummer v/o Safari

Fuchsmajor: Cedric Marveggio v/o Simba

Geisteswissenschaften mit rosiger Zukunft

Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK)

Die kantonalen Erziehungsdirektorinnen und Erziehungsdirektoren haben an ihrer Plenarversammlung vom 22. Juni 2017 in Bern die Stadträtin Monika Maire-Hefti zur Vize-Präsidentin der EDK gewählt. Sie ist seit 2013 Bildungsdirektorin des Kantons Neuenburg. (Medienmitteilung der EDK vom 22.6.2017; verfügbar unter <http://www.edk.ch/dyn/11656.php>)

Die EDK nimmt die am 21. Mai im Kanton Zürich abgelehnte Fremdspracheninitiative erfreut zur Kenntnis. Mit der Ablehnung der Initiative hält der Kanton am Unterricht von Englisch und einer zweiten Landessprache ab der Primarstufe fest. Er spricht sich damit für diejenige Lösung aus, auf die sich die Kantone 2004 in ihrer Sprachenstrategie geeinigt haben und welche im HarmoS-Konkordat verankert ist. (Medienmitteilung der EDK vom 21.5.2017, verfügbar unter: <http://www.edk.ch/dyn/30552.php>)

Statistik(en)

Bürojobs und handwerkliche Berufe verlieren an Bedeutung, dies zeigt eine von der OECD veröffentlichte Studie. Der Anteil von Arbeitsstellen, für die eine mittlere Qualifikation benötigt wird, hat gemessen an der Gesamtbeschäftigung um 9,5% abgenommen. Die Arbeitsplätze, die hohe Qualifikationen benötigen, haben um 7,5% und die diejenigen mit tiefen um 1,9% zugenommen. Eine treibende Kraft für die Polarisierung sei die voranschreitende technologische Entwicklung. (Neue Zürcher Zeitung, 14.6.2017)

Im Kanton Zug steigen die Zahlen der Studenten. Immer mehr junge Leute wählen den Weg über ein Fachhochschul- bzw. Hochschulstudium. Im Jahre 2016 sind insgesamt 2770 Personen aus dem Kanton an einer Hoch- oder Fachhochschule immatrikuliert. Das sind 40% mehr als noch vor zehn Jahren. (Zuger Zeitung, 13.6.2017)

Eidgenössische Technische Hochschulen

Die ETH bietet Flüchtlingen seit vergangenen Herbst ein sogenanntes Gasthörerrecht an. Es haben sich 22 Personen erneut in das Frühlingsemester eingetragen und werden von den gleichen Mentoren begleitet. Die ETH wertet das Programm als Erfolg, denn es haben sich vier Teilnehmende für

ein ordentliches Studium beworben. Die Bewerben müssen, wie alle Studierenden, die nicht über eine Schweizer Matura verfügen, ein Zulassungsverfahren durchlaufen. (Neue Zürcher Zeitung, 17.5.2017)

Universitäten

Der Numerus clausus gilt auch weiterhin an der Universität Zürich. Der Regierungsrat hat die Zulassung zu den bereits bewilligten 502 Studienplätzen in den Bereichen Humanmedizin (inkl. Chiropraktik), Zahn- und Veterinärmedizin beschränkt. Insgesamt sind 2118 Anmeldungen eingegangen, die Zulassungsprüfung fand am 7. Juli statt. Die Ergebnisse werden bis Mitte August schriftlich den Teilnehmenden zugestellt. (Neue Zürcher Zeitung, 16.6.2017)

Die Zukunft gehört den Geisteswissenschaften, und das ausgerechnet dank der Digitalisierung. Die Zukunft der Archäologie, der Geschichtswissenschaften und der Soziologie ist rosig. Dank der Digitalisierung kann man z.B. die Welt unserer Vorfahren virtuell darstellen und Europa mit seinem Kulturerbe so ideal positionieren. Die digitalen Humanwissenschaften könnten zu einem Arbeitgeber mit grossem Mehrwert werden. (Neue Zürcher Zeitung am Sonntag, 2.7.2017)

Hochschulen, Fachhochschulen und pädagogische Hochschulen

Die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) erhält 6 Mio. Franken weniger. Die Regierungen der Trägerkantone Aargau, Solothurn und beider Basel haben das Globalbudget für den Leistungsauftrag von 2018–2020 auf 677 Mio. festgelegt. Der Leistungsauftrag muss von allen vier Trägerkantonen gutgeheissen werden. Die strategische Entwicklung müsse die Institution aus ihrem Eigenkapital finanzieren, womit die FHNW ihre Autonomie unternehmerisch zur Geltung bringt. (Basler Zeitung, 9.6.2017)

Wer in Bern schulische Heilpädagogik studieren will, braucht ab dem Herbst künftig kein Lehrdiplom mehr. Das Kantonsparlament hat einer entsprechenden Änderung zugestimmt. Der Bedarf an schulischen Heilpädagogen ist gross, es mangle daher an qualifiziertem Personal und die Studierendenzahlen an der PH Bern könnten den

Bedarf nicht decken. Neu werden auch Inhabende mit einem Bachelorabschluss in Erziehungs- oder Sozialwissenschaften zur Ausbildung zugelassen. (Der Bund, 9.6.2017)

Noch nie haben sich so viele Studierende für ein Studium an der HTW in Chur eingeschrieben wie dieses Jahr. Die Nischenstrategie der Churer Hochschule für Technik und Wirtschaft scheint zu fruchten; u. a. gibt es die Studiengänge Photonics und Digital Business Management, die in der Schweiz bisher einzigartig sind. (Südostschweiz, 28.6.2017)

Mittelschulen/Volksschulen

Im Kanton Thurgau sorgt ein Fall eines jungen Bubens mit Downsyndrom für Aufsehen. Er darf nicht in eine Regelklasse, obwohl er seit drei Jahren den integrativen Kindergarten besucht. Anfang 2016 entschied das Amt für Volksschulen, dass der Junge in eine Sonderklasse eingeschult werden soll. Die Eltern wehrten sich gegen diesen Entscheid und erhoben in der Folge Beschwerde beim Thurgauer Verwaltungsgericht und forderten, der Bub sei an seinem Wohnort integrativ zu beschulen. Dieses wies die Beschwerde ab, worauf die Eltern den Entscheid ans Bundesgericht weiterzogen. Dieses stützte den Entscheid der zuständigen Thurgauer Schulbehörden und wies die Beschwerde ab. (Thurgauer Zeitung, 9.6.2017)

Die Stadt Bern strebt den Ausbau an Ganztagesstrukturen für Schulkinder an. Im Kanton Bern gibt es ein wachsendes Bedürfnis nach diesen Strukturen. So existiert nun im Quartier Altenberg der erste öffentliche Ganztageskindergarten nebst den bereits vorhandenen Schulen mit Tagesstrukturen auf Primarstufe. Die SP und die FDP fordern, dass es weitere freiwillige Angebote im Bereich der Ganztagesbetreuung geben soll. (Der Bund, 8.6.2017)

Der Kanton Schwyz startet im Schuljahr 17/18 mit dem Lehrplan 21. In einem Bereich ist der Kanton gar landesweit führend. Neu wird der Modul Lehrplan Medien und Informatik bereits ab der 5. Klasse eingeführt und nicht wie bisher erst in der Oberstufe. Dies ist möglich, weil die PH Schwyz den Lehrpersonen eine qualitativ hochstehende Weiterbildung bietet. (Bote der Urschweiz, 5.7.2017)

Arbeitsmarkt/Lehrbetriebe

Viele Lehrstellen im Kanton Graubünden sind noch nicht besetzt. Es sind erst 800 von 1700 Lehrstellen besetzt, was rund 25% weniger ist als im Vorjahr. V.a. im Bereich der Hotellerie fehlt es an Lehrlingen. Oft sei es das «Image» dieser Lehrberufe, das die jungen Leute davon abhalte, eine Lehre zu beginnen, sagt Franz Sepp Caluori, Präsident der Branchenorganisation der Hotellerie und Gastronomie. Daran müssen die Lehrbetriebe arbeiten. (Südostschweiz am Wochenende, 10.6.2017)

Viele Lehrstellen im Kanton Solothurn sind noch nicht besetzt. Es werden zwar über 2100 Schülerinnen und Schüler ab August eine Lehre antreten, was mit 56% immer noch die Mehrheit ist, es sind aber immer noch 550 Lehrstellen nicht besetzt. Angebot und Nachfrage decken sich nicht wirklich. Teilweise stehen zu viele oder in der Informatik und dem Gesundheitswesen gerade zu wenige Lehrstellen offen. (Solothurner Zeitung, 13.6.2017)

Verbände, Organisationen, Institutionen

Privatschulen haben im Kanton Zürich einen schweren Stand. Es gibt eine grosse Konkurrenz, aber keine staatliche Unterstützung. Im Kanton gibt es derzeit über 150 Privatschulen, häufig haben die Gründer der Schulen idealistische Weltbilder und starten ohne nachhaltige Businesspläne, so die Chefin der Volksschule. Interessant ist aber, dass der Anteil an Privatschülerinnen und -schüler dennoch stetig zunimmt. (Tages-Anzeiger, 23.6.2017)

Der Verband der Kindertagesstätten KiBe Suisse will an den Geschlechtervorurteilen rütteln. Es sollen vermehrt Männer in Kindertagesstätten arbeiten. Ziel ist es, unterschiedliche Vorbildrollen den

Kindern aufzuzeigen. Aktuell wird der Beruf stark von Frauen dominiert. Der Bund unterstützt nun verschiedene Förderprojekte. Die Stadt Zürich hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2018 rund 20 Prozent Männer in den Krippen zu beschäftigen. (Neue Zürcher Zeitung am Sonntag, 25.6.2017)

Verschiedenes (schweizweit)

In jeder Schulklasse wird ein Kind systematisch von seinen Mitschülerinnen und Mitschülern schikaniert. Laut Statistik ist ein Kind in jeder Schweizer Schulkasse von Mobbing betroffen. Oft geraten die Kinder unverschuldet in die Opferrolle. Für das Kind selbst, aber auch für die Lehrpersonen ist der Umgang mit Mobbing nicht einfach. Für die Lehrpersonen wird daher ein eintägiger Kurs für die Methode «No Blame Approach» angeboten. Diese ist sehr wirksam und versucht auf Schuldzuweisungen zu verzichten und die Empathie der Kinder zu wecken. Den «Tätern» bricht so schrittweise die Unterstützung in der Klasse durch andere Mitschüler weg. (Luzerner Zeitung, 16.6.2017)

Der Bundesrat Schneider-Ammann kündigt eine Bildungsoffensive an. Er hat einen Zusatzkredit von 150 Mio. Franken beantragt, um die digitale Grundausbildung in der Schweiz zu stärken. Menschen aller Bildungsstufen müssen mit der Digitalisierung konfrontiert werden, so Schneider-Ammann. Mittlerweile ist bekannt, dass der Bundesrat den Betrag noch nicht bewilligt hat. (Tages-Anzeiger, 21.6.2017 und 6.7.2017)

Volksentscheide/lanzierte Initiativen

Der Kanton Luzern stimmt am 24. September über die Fremdspracheninitiative ab. Diese verlangt, dass künftig nur noch eine Fremdsprache auf der Primarschulstufe unterrichtet wird. Das Initiativkomitee wird vom kantonalen Lehrerinnen- und Leh-

rerverband geführt. Das Gegenkomitee mit Vertretern aus der CVP, FDP, GLP, SP und Grünen führt an, dass die Initiative leistungsstarke Schülerinnen und Schüler benachteilige und zu hohen Kosten führe. (Luzerner Zeitung, 30.6.2017)

Der Sprachenentscheid im Kanton Thurgau hat Signalwirkung. Im Kanton Thurgau wird weiter Frühfranzösisch gesprochen, die Befürworter schaffen mit hauchdünner Mehrheit im Parlament die Wende. Der Entscheid ist nun definitiv und das Thema politisch vom Tisch. Der Entscheid wird nun als Chance genutzt, das Frühfranzösisch zu verbessern, wie etwa durch das Einführen von Halbklassen und neuen Lernmethoden. (Thurgauer Zeitung, 15.6.2017)

Internationales

In den USA fangen einige Millionäre an, eigene Privatschulen zu gründen. Immer mehr Privatfirmen übernehmen Schulen oder gründen eigene Schulen. Grosse Konzerne sind bereits heute in der Lage, digitales und modular aufbereitetes Lernmaterial den Schulen zur Verfügung zu stellen. Der Gründer von Facebook lässt aktuell an über 100 Schulen eine Software für individualisiertes Lernen testen. In der Schweiz wird dieser Trend in den nächsten Jahren auch zunehmen. (Neue Zürcher Zeitung am Sonntag, 11.6.2017)

**Abgeschlossen: 8. Juli 2017,
Karin A. Stadelmann**

Rezension «Die Fuxenstunde, Handbuch des Korporationsstudententums»

von Iwan Durrer v/o Kynos

Im Jahr 2016 ist die zweite, wesentlich erweiterte und aktualisierte Auflage des imposanten Handbuchs des Korporationsstudententums mit dem Titel «Fuxenstunde» erschienen (die Variante «Fux» wird der Schreibung «Fuchs» durchgehend vorgezogen). Die Autoren sind Christoph M. Vogel (*1957) und Dr. Bernhard R. Grün (*1961), beide Mitglied von jeweils drei deutschen CV-Verbindungen. Letzterer schreibt in regelmässigen Kolumnen in der CV-Zeitschrift «Adademia» unter dem Titel «COMMENT-Tiert» über historisch interessante Fragen des Couleurstudententums (notabene wie im vorliegenden Werk nach den Regeln der alten Rechtschreibung).

Das über 450 Seiten starke Handbuch (ca. 50 mehr als in der ersten Auflage) richtet sich grundsätzlich an Mitglieder katholischer bzw. christlich geprägter Verbindungen und ist für Fuxmajore als Leitfaden für seine Charge, für Fuxen als Arbeitsmittel und Vorbereitung zur Burschenprüfung und für die übrigen Verbindungsmitglieder als Nachschlagewerk gedacht.

In der Einführung wird von der allgemeinen Bedeutung von Verbindungen, ihrer Wahrnehmung in der Öffentlichkeit und ihrem Umgang damit gesprochen. Wenn auch dazu und zur Keilarbeit vieles schon in älteren Handbüchern zu finden ist – gute Standardwerke sind etwa das im Jahr 2000 schon in dritter Auflage erschienene CV-Handbuch oder «Der Comment» und das «Chargenbuch» des MKV –, bietet das neue Handbuch doch eine eindruckliche Fülle von nützlichen Informationen und Anregungen für eine effiziente Gestaltung der Fuxenausbildung, obgleich klar ist, dass vieles im Bereich von Semesterplanung und Gestaltung des Verbindungslebens nicht eins zu eins auf jede Verbindung übertragen werden kann und muss (das Schweizer Verbindungsleben weist ohnehin Unterschiede zum deutschen auf).

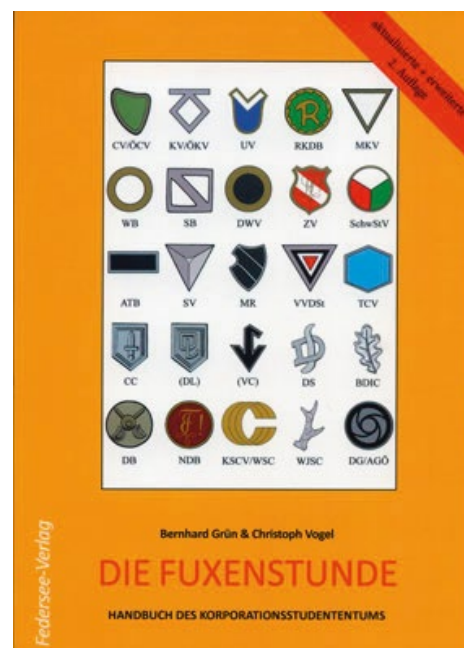
Den Hauptteil bildet das Thema «Fuxenstunden» mit 24 Kapiteln von verschiedenen Autoren, die wiederum in sieben verschiedene Themenbereiche gegliedert sind.

In den Abschnitten «Grundsätzliches» bzw. «Prinzipien» wird neben den Grundsätzen *amicitia*, *patria* usw. dem Thema «Glauben und Werte» breiter Raum gegeben und dabei eindrücklich dargestellt, in welcher Weise die tradierten religiösen Inhalte heute in Einklang mit unserer modernen Welt verstanden und gelebt werden können, wobei keineswegs die Probleme der heutigen Kirche ausgeblendet werden. Ergänzt wurde gegenüber der Erstauflage der Beitrag über das Turnen bzw. den bekannten «Turnvater Jahn» genannten Pädagogen.

Im Themenbereich «Studententum» finden sich interessante und aktualisierte Angaben zur Geschichte und Brauchtum der zahlreichen verschiedenen Verbänden nicht nur im deutschsprachigen Raum, sondern auch in Estland, Lettland, Belgien, Polen und Chile (die jeweiligen Mitgliederzahlen sind die aktuellsten, die derzeit greifbar sind; seit längerer Zeit gab es dazu keine verlässliche Übersicht mehr). Neben Gymnasialverbänden, jüdischen Korporationen, Technikervereinigungen, schlagenden Verbänden verschiedener Ausprägungen und vielem mehr kommen auch ausführlich die Organisationen der nicht-korporierten Studentenschaft zur Sprache – ein nicht unwichtiger Aspekt für den am Studententum interessierten Leser, der in diesem Buch erstmals von fachbezogenen Vertretungen von Studienzweigen erfährt, die teilweise auch grenzübergreifend in die Schweiz arbeiten.

Äusserst lesenswert ist die Geschichte des deutschsprachigen Studententums in Kapitel 13, das alles Wichtige enthält, was zum Grundwissen jedes Verbindungsmitgliedes gehören sollte. Auf 18 Seiten werden darin die wesentlichen historischen Punkte der Korporationsgeschichte vom Mittelalter

Die Fuxenstunde, Handbuch des Korporationsstudententums, zweite überarbeitete und erweiterte Auflage, Bad Buchau 2016, Federsee-Verlag, erhältlich für 14.80 € (5–9 Stück € 12.80, ab 10 Stück € 10.80, bei Bestellung über den Federsee-Verlag Versand zu Schweizer Inlandsporto).



Bernhard Grün/Christoph Vogel, Die Fuxenstunde – Handbuch des Korporationsstudententums (aktualisierte und erweiterte 2. Auflage). 457 Seiten, Format 14,8×21 cm, broschiert.

bis zur Gegenwart dargestellt, wobei auch die besondere Entwicklung in der DDR ausgeführt wird (als grundlegende Quelle dafür wird das Standardwerk zum Korporationswesen schlechthin, «O alte Burschenherrlichkeit» von Peter Krause erwähnt).

Im Abschnitt Allgemeinbildung kommt im Bereich Landeskunde Schweiz der frühere Präsident der Schweizerischen Vereinigung für Studentengeschichte (SVSt) und fundierte Kenner des Couleurstudententums, Paul Ehinger v/o Wecker (Zofingia), zu Wort, der über die Geschichte der schweizerischen Nationalhymne schreibt.

Zum Thema Musik und Gesang stammt ein hervorragender Aufsatz vom mit weitem Abstand besten Kenner des couleurstudentischen Liedes, Prof. Raimund Lang v/o Giseler (Mitglied zahlreicher Verbindungen in MKV und CV), der in seinen beiden Bänden «Intonas» die Geschichte zahlreicher Lieder in glänzender Weise dargestellt hat und der am Zentralfest 2017 in Rheinfelden in einer Vernissage das Liederbuch des Zentralfestes vorstellen wird (neben fundierten Forschungen zum couleurstudentischen Liedgut hat

er u. a. mit der Verfassung von 111 (!) neuen Strophen zum Lied «Krambambuli» einen einmaligen und unübertreffbaren Beitrag zum Liedgut geleistet).

Im letzten Teil finden sich 21 abwechslungsreiche Themen für Fuxenveranstaltungen (drei mehr als in der ersten Auflage). Mag auch hier einiges orts- oder verbandspezifisch erscheinen, geben sie dennoch gute Anregungen für ein lebendiges und attraktives Verbindungsprogramm. Da in diesen Vorschlägen (u. a. Fuxenfahrt, Fu-

xentaufe, Brandung, Bälle, Besinnungstage, Kneipenbummel, Bierzeitung, Chargierfahrten, Liedkunde) Themen des allgemeinen couleurstudentischen Brauchtums aufgegriffen werden, lassen sich gewisse Wiederholungen kaum vermeiden, etwa von wichtigen Literaturhinweisen, die sich nicht am Schluss des Buches, sondern jeweils am Ende der einzelnen Beiträge finden. Den Erfordernissen unserer Zeit entsprechend gibt es zahlreiche Internetadressen der Dachverbände und studentenhistorischen Organi-

sationen bzw. für weitere Informationen zu verbindungsrelevanten Themen.

Das Titelbild zeigt übrigens eine Auswahl von 25 Couleurnadeln; darunter befindet sich auch diejenige des Schw. StV.

Das ausgezeichnet gelungene, von Ralf Wittig attraktiv illustrierte Buch (die Graphiken sind in der Neuauflage noch besser aufgelöst) ist ein sehr empfehlenswertes Standardwerk für jeden an Studentenleben und -geschichte interessierten StVer.

Impressum

«civitas»

Zeitschrift für Gesellschaft und Politik
Revue de société et politique
Rivista di società e politica
Revista per societad e politica

67. Jahrgang/66^e année
155. Jahrgang der Monatrosen/
155^e année des Monatrosen

Herausgeber/éditeur

Schweiz. Studentenverein Schw.StV
Société des étudiants suisses SES
Società degli studenti svizzeri SSS
Societad da students svizzers SSS

Gerliswilstrasse 71
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 269 11 50
Fax 041 269 11 10

Mail: office@schw-stv.ch
Web: www.schw-stv.ch

Redaktion/rédaction

«civitas»-Redaktion
Fruttstrasse 17
6005 Luzern

Telefon 041 360 25 19, 079 707 86 92

Mail: civitas@schw-stv.ch

Thomas Gmür, lic. phil. I (thg)
Mail: civitas@schw-stv.ch
Web: www.schw-stv.ch

Mitarbeiter/collaborateurs

Karin A. Stadelmann, Luzern
Bastien Brodard v/o Farinet, Broc (bb)
Andreas Jossen v/o Grips, Brig
Felix R. Beck v/o Prinzip, Sursee

Fotos/photos

Vermerk direkt bei den Bildern

Erscheinungsweise/parution

4-mal pro Jahr/4 fois par an
Auflage/tirage: 7500

Abonnemente/abonnements

Schweiz. Studentenverein
Gerliswilstrasse 71
6020 Emmenbrücke

Tel. 041 269 11 50
Fax 041 269 11 10
Mail: office@schw-stv.ch

Abonnement: CHF 30.–
Einzelnummer: CHF 8.–

Für Vereinsmitglieder im Jahresbeitrag inbegriffen –
compris dans la cotisation annuelle des membres de la SES

Inserate/annonces

NZZ Fachmedien AG
Markus Turani
Fürstenlandstrasse 122
9001 St. Gallen
Tel. 071 272 72 15
Fax 071 272 75 34
markus.turani@nzz.ch

Gestaltung & Produktion/mise en page & production

Multicolor Print AG, Baar

Druck/imprimerie

Multicolor Print AG
Sihlbruggstrasse 105a
6341 Baar

Tel. 041 767 76 80
Fax 041 767 76 76

Nachdruck unter Quellenangabe gestattet, Belegexemplare erwünscht. Für ungebeten eingesandte Artikel und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Redaktionstermine/délais de rédaction

Nr. 1 2017/2018 15.10.2017

Foto: zVg

Nächste Ausgabe: Sicherheit in der Schweiz



Im November in Ihrem Briefkasten



**StV-Wallfahrt:
Flüeli Ranft, 20.–22. Oktober 2017**